Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 25. Mai 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. 7. Jahrgang. — Nr. 124

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Doppel-Lynchmord in Illinois!

Danville, Ill., 25. Mai. Ein Haufen hochgradig aufgeregter Landleute holte heute früh um 4 Uhr John Halls jr. und William Royce, welche unter der Anklage stehen, Mittwochnacht einen verbrecherischen Angriff auf Frl. Laura Barnett verübt zu haben, mit Gewalt aus dem Countygefängniß, schleifte sie nach dem Schauplatz des Verbrechens, einer Brücke und hängte sie dort auf.

Der Angriff auf das Gefängniß begann kurz nach Mitternacht. Sheriff Thompson weigerte sich, die Thüre zu öffnen. Der Pöbelhaufen zog ab, kam aber mit Telegraphenpfählen wieder. Es gelang nicht, mit diesen die Thüren einzuschlagen. Der Sheriff, seine Gattin, der Hilfssheriff Sloan und Edward McCusker versuchten vergebens, durch Ansprachen die Aufgeregten umzustimmen. E. B. Barnett, der Vater des erwähnten Mädchens, schrie der Frau des Sheriffs unter wildem Beifall zu: „Madame, Ihnen ist noch nie eine Tochter genothzüchtigt worden. Ihr Blut schreit nach Rache."

Schließlich fanden die Lyncher eine Eisenbahnschiene, und es gelang ihnen mit dieser, die äußere und die innere Gefängnißthüre einzuschlagen. Sheriff Thompson telegraphirte an den Gouverneur um Milizen, dieselben wurden aber zu spät abgesandt, oder vielmehr, das Telegraphiren war schon zu spät.

Der Kreisrichter Bookwalter machte um 2 Uhr Morgens noch einen letzten Versuch, den Volkshaufen von seinem Vorhaben abzubringen. Er versicherte den Leuten, daß, wenn Halls und Royce schuldig befunden würden, sie eine strenge Strafe erhalten würden; man möge also dem Gesetz seinen Lauf lassen. Anfangs blieben seine Worte auch nicht ganz ohne Eindruck. Dann aber schrien ihm einige Lynchmörder — offenbar von den Hetzereien gewisser englischer Zeitungen beeinflußt, welche überhaupt größtentheils für diesen doppelten Lychmord verantwortlich sein dürften — in wüthendem Tone zu, Gouverneur Altgeld würde die Verurtheilten ja doch bald wieder in Freiheit setzen, wie er es schon so oft gethan.

Schließlich wurden Halls und Royce nach einander von den Lynchmördern herausgeholt, Stricke um ihren Hals befestigt, und sie nach der über den Vermillionfluß führenden Brücke geschleift. Dort warf man Beide, die Stricke am anderen Ende befestigend, über das Brückengeländer; sie stürzten 15 Fuß abwärts, und der Tod trat rasch ein. Halls erklärte bis zuletzt, er habe nichts gethan, dessen er sich zu schämen hätte, geschweige denn ein Verbrechen begangen.

Halls sowie Royce gingen sehr ruhig in den Tod; sie waren vielleicht die Ruhigsten von Allen. Royces letzte Worte waren: „Ich bin unschuldig; aber ich bin bereit, zu sterben. Ich habe meinen Frieden mit Gott gemacht."

Die beiden Leichen wurden um 8 Uhr Morgens abgeschnitten und zu einem Leichenbestatter gebracht, wo eine Coroners-Untersuchung abgehalten wurde.

In San Franzisco verhaftet.

San Francisco, 25. Mai. Der noch nicht 18jährige John Flett befindet sich hier in Haft und wird nach Chicago gebracht werden, sobald ein Polizist von dort eintrifft. (Flett war Bote der „Fort Dearborn National Bank" und vor zwei Monaten verschwunden, nachdem er $860 vom Stadt-Schatzmeister, auf Anweisungen der besagten Bank, erhalten und eingesteckt hatte. Die „American Surety Co.", welche die Bürgschaft von $1000 für den Jungen geliefert hatte, erstattete der Bank das Geld zurück und ließ dann Nachforschungen nach dem Jungen anstellen. Dieser hatte mit seiner verwittweten Mutter auf der Westseite in Chicago gewohnt.)

Probefahrt des St. Louis.

Philadelphia, 25. Mai. Der neue amerikanische Ozeandampfer „St. Louis" fuhr heute vom Cramp'schen Schiffsbauhofe ab, um seine Probefahrt auf dem Meer zu machen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Paris von Southampton; Bohemia von Genua u. s. w.; Sicilia von Stettin.

London: Waesland, von New York nach Antwerpen.

London: Mobile von New York.

Liverpool: Nomadic und Tauric von New York.

London, La Touraine, von New York nach Havre.

Bremen: Salier von New York.

Havre: La Bourgogne von New York.

Abgegangen:

New York: La Gascogne nach Havre; Veendam nach Rotterdam; Dania nach Hamburg; Fulda nach Bremen; State of Nebraska nach Glasgow; Etruria nach Liverpool.

Philadelphia: Ohio nach Liverpool.

Southampton: Columbia, von Hamburg nach New York.

Glasgow: Furnessia nach New York.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, 25. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm auch die McCarthy'sche Vorlage an, welche die Vergütung für Wahlrichter, Wahlclerks und amtliche Stimmzettelvertheiler im County Cook auf $5 pro Tag festsetzt. Die Boyd'sche Vorlage zum Schutz von Brieftauben wurde abgelehnt. Eine Resolution von Bailey betreffs genauer Festsetzung der Grenzen des Schulbezirks der Oestlichen Normalschule wurde angenommen.

Die letztere Resoution wurde auch im Senat gutgeheißen. Der Senat nahm die vermischte Verwilligungsvorlage an, welche $402,000 für die verschiedenen Wohlthätigkeitsanstalten verwilligt, desgleichen die Bogardus'sche Vorlage, welche den Gerichtstermin im County Vermillion verlegt. Die Abgeordnetenhausvorlage betreffs Festsetzung der Maße und Gewichte für Getreide wurde zur dritten Lesung weiterbefördert.

Arbeit und Kapital.

St. Louis, 25. Mai. Die National-Gewerkschaft der Tabaksarbeiter hat ihre Konstitution fertiggestellt. Es wurde u. A. die Gewährung einer Kranken-Unterstützung von $3 pro Woche an Ledige, und von $5 pro Woche an Verheirathete beschlossen. Für die ersten drei Jahre soll eine Kopfsteuer von je $1 erhoben werden, um einen großen Fonds aufzubringen. Jedes Jahr soll eine Konvention stattfinden. Das nationale Hauptquartier des Verbandes soll in unserer Stadt bleiben. Heute stehen die Beamtenwohlen sowie die Berathung der Frage, ob der Verband inkorporirt werden soll, auf der Tagesordnung.

Pittsburg, 25. Mai. Fast alle streikenden Grubenarbeiter im Distrikt haben zu der 60 Cents-Lohnrate die Arbeit wieder aufgenommen. Trotzdem geben die Streikenden den Kampf noch nicht auf, und neuerdings haben sie sogar die Behörden um Hilfe gegen untergeordnete Behörden angerufen, welche sich anmaßten, Streiker von allgemeinen Verkehrswegen wegzuweisen oder ruhige Unterredungen von Streikern mit Arbeitenden gewaltsam zu verhindern.

Die Währungsfrage.

Memphis, Tenn., 25. Mai. Unsere Stadt scheint anhaltend das „Sturmzentrum" des Südens hinsichtlich der Währungs-Agitation bleiben zu wollen. Sofort auf die erwähnte Anti-Silberkonvention von Vertretern der Südstaaten folgte im „Grand Opera House" eine Gegenkundgebung zu Gunsten des Silbers; an dieser nahmen gleichfalls Männer und Frauen aus allen Gegenden des Südens theil. Hauptredner weren der bekannte Kongreßabgeordnete W. J. Bryan von Nebraska und dessen Kollege J. McAllen von Mississippi. Ersterer antwortete auf die Rede, welche der Schatzamts-Sekretär Carlisle auf der Anti-Silberkonvention gehalten hatte, und seine Ausführungen fanden ungeheuren Beifall.

New York, 25. Mai. Hier fand eine zweitägige Konferenz von demokratischen Zeitungsherausgebern im Interesse der Beibehaltung der jetzigen Währungspolitik statt. Mit allen gegen 1 Stimme wurden Resolutionen gegen die Silberbewegung angenommen. Die Konferenz schloß mit einem großen Bankett bei Delmonico, auf welchem der Kontrolleur Eckels die Hauptrede hielt. Es gelangte auch ein Brief vom Präsidenten Cleveland zur Verlesung, der sein Bedauern aussprach, daß er sich nicht persönlich habe einfinden können.

Nothzucht- und Selbstmord-Geschichte.

Lakeview, Mich., 25. Mai. Der 60jährige George Reed, hervorragendes Mitglied der methodistischen Episkopalkirche, verübte einen verbrecherischen Angriff auf das 11jährige Töchterlein des Pastors dieser Kirche, Rev. Clarence Welch. Reed wurde verhaftet. Er bat den Sheriff King von Stanton um die Erlaubniß, einen Schluck Wasser trinken zu dürfen. Das wurde ihm gewährt, und dann ging der Sheriff mit seinem Gefangenen weiter nach dem Hotel. Ehe man dort ankam, zeigte Reed Spuren von schwerem Unwohlsein, und 15 Minuten nach dem Eintreffen im Hotel war er eine Leiche. Er hatte allem Anscheine nach Gift genommen. Der Zustand des vergewaltigten Kindes ist ein bedenklicher.

Fünf Ertrunkene!

Buffalo, N. Y., 25. Mai. Eine Dampfjacht, welche von der Stadt dazu verwendet wird, Passagiere über den „Creek" am Fuße der Michigan Str. zu befördern, schlug kurz nach 7 Uhr Vormittags um, und alle Passagiere stürzten ins Wasser. Es heißt, daß 5 Passagiere ertrunken seien.

Ausland.

„Wenn das am grünen Holz geschieht."

Berlin, 25. Mai. Der Kammergerichtsrath Schröder, welcher den zweiten Frankfurter Wahlkreis im Reichstag vertritt und der Freisinnigen Vereinigung angehört, hat sich den grimmen Zorn der demokratischen „Volkszeitung" zugezogen. Er hat nämlich, so schreibt das Blatt empört, in einer Wählerversammlung zwar erklärt, daß er nicht an dem Kampf wider das allgemeine Wahlrecht theilnehme, jedoch angedeutet, daß er unter den heutigen Verhältnissen „nicht für Einführung des allgemeinen Wahlrechts eintreten würde."

1400 Leipziger bei Bismarck.

Friedrichsruh, 25. Mai. Neuerdings haben 1400 Leipziger dem Ex-Kanzler Bismarck ihren Geburtstags-Glückwunschbesuch abgestattet. Zwei Extrazüge brachten dieselben nach dem Sachsenwalde. Es herrschte großer Enthusiasmus, und B. war trotz seiner Neuralgie in guter Laune.

Selbstmord eines Wachtmeisters.

Franfurt a. M., 25. Mai. In Hanau hat der Polizei-Wachtmeister Schmidt, der wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt in Anklagezustand versetzt worden war, Selbstmord begangen.

v. Eichhoff gestorben.

Stuttgart, 25. Mai. Hier ist der bekannte Schriftsteller und Redakteur der „Schwäbischen Tagwacht" Wilhelm Eichhoff, im Alter von 62 Jahren gestorben. Der Berliner „Vorwärts" behauptet, daß Eichhoff der thatsächliche Verfasser der bekannten und einst vielgenannten Broschüre des Grafen Harry Arnim "Pro Nihilo" gewesen sei.

Hilfe für Erdbeben-Nothleidende.

Wien, 25. Mai. In dem von Erdbeben heimgesuchten Laibach herrscht bittere Noth, und die von den Landes- und Ortsbehörden getroffenen Maßregeln reichen nicht aus, dem Nothstand in ausreichender Weise zu steuern. Daher hat der deutsche Turnverein in Laibach die dringende Bitte an alle deutschen Turnvereine im In- und Auslande gerichtet, der nothleidenden Bevölkerung der südösterreichischen Erdbeben-Distrikte im Allgemeinen nach Kräften Beistand zu leisten. Man hofft, daß auch die amerikanischen Turner etwas von sich hören lassen.

Wilde schuldig gesprochen.

Er und Taylor zu zwei Jahren verurtheilt.

London, 25. Mai. Die Geschworenen, vor welchen der zweite Prozeß gegen Oskar Wilde wegen der bekannten Sittlichkeitsklagen verhandelt wurde, brachten heute Nachmittag ein auf „Schuldig" lautendes Verdikt ein. Die Instruktionsrede des Richters an die Geschworenen war höchst ungünstig für den Angeklagten gewesen.

Das Urtheil über den, schon früher schuldiggesprochenen Alfred Taylor war bis zur Erledigung des Wilde-Prozesses verschoben worden. Der Richter verurtheilte nun Wilde und Taylor zu je 2 Jahren Strafhaft bei harter Arbeit.

London, 25. Mai. Die Geschworenen brauchten zwei Stunden, um sich über den Wilde-Fall zu berathen. Als ihr Verdikt verkündet worden war, beantragte Sir Edwin Clarke im Namen Wildes und Talors, daß die Urtheilsfällung verschoben werde. Der Richter wies diesen Antrag schroff ab und sagte dann, die Vergehen, welcher die Angeklagten jetzt schuldig befunden worden, seien die scheußlichsten, welche je zu seiner Kenntniß gelangt seien. Darauf sprach er das Urtheil, mit welchem die Mehrheit der Zuschauer offenbar einverstanden war. Wilde schien vollständig betäubt zu sein. Er wurde, als kaum das letzte Wort des Richterspruches verklungen war, hastig nach seiner Zelle abgeführt.

Der Geburtstag Victorias.

London, 25. Mai. Heute war die offizielle Feier des 76. Geburtstages der Königin Victoria. An allen Militär- und Flottenstationen feuerte die Artillerie Salutsalven ab, und die Truppen paradirten. Das Wetter war vollkommen befriedigend. Um 11 Uhr Vormittags ritt der Thronfolger, Prinz von Wales, mit Nazrulla Khan, dem mehrerwähnten Sohn des Emirs von Afghanistan, nach dem Paradeplatz in Whitehall, wo Beide mit üblicher Begeisterung empfangen wurden. Dort fand die jährliche Fahnen-Zuweisung durch die Leibgarde der Königin statt, und Tausende sahen sich dieses Schauspiel an. Der Afghanen-Prinz trug eine scharlachrothe Uniform und ein Schwert mit goldener Scheide; er ritt auch auf einem ungewöhnliche schönen Pferde und erregte wohl die größte Aufmerksamkeit.

Der Vesuv wieder thätig.

Neapel, 25. Mai. Der berühmte Vulkan Vesuv hat wieder ungewöhnlich starke Eruptionen. Alle Erdbeben-Instrumente in der Umgegend zeigen sich außerordentlich thätig.

Japan und China.

Formosa erklärt sich als Republik.

Shanghai, China, 25. Mai. Die Sachlage auf Formosa, das bekanntlich laut Friedensvertrag an Japan abgetreten wurde, gestaltet sich immer drohender. Formosa will weder die japanische, noch die chinesische Regierung mehr über sich anerkennen, sondern hat sich jetzt als unabhängige Republik konstituirt. Der Statthalter Chang Ting Sung wurde zum Präsidenten dieser Republik gemacht, und er hat bereits die Vertreter der auswärtigen Mächte in aller Form von dieser Staatengründung in Kenntniß gesetzt. Auch werden eifrige Vorkehrungen getroffen, den japanischen Truppen Widerstand zu leisten. Das Wappen der neuen Republik Formosa ist ein gelber Drache auf blauem Felde.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Großstädtische Bauernfänger.

Samuel Reynolds und Joseph Arcand, die ihren Lebensunterhalt durch Einfangen von ländlichen „Grünhörnern" zu fristen scheinen, wurden Beide heute von Richter Foster dem Kriminalgericht überwiesen. Sie schmeichelten sich gestern bei dem augenblicklich auf Besuch hier weilenden Chas. Ritchie, einem biederen Landonkel aus Waterloo, Ia., ein und sollen ihn dann in kürzester Zeit um 65 Dollarchen gerupft haben.

Weizen steigt wieder.

Der Weizen-Buhm scheint noch nicht vorüber zu sein. Auf den gestrigen Rückschlag folgte heute eine Preiserhöhung von 2½ Cents. Zum Börsenschluß stand Weizen auf 79½ Cents.

Kurz und Neu.

* Richter Caldwell brummte heute Morgen dem an Bishop und 56. Str. wohnenden Albert Dondra eine Geldstrafe von $50 auf, weil er verschiedentlich seine schwer erkrankte Frau mit Prügel bedroht hatte.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

* Der Stadtanwalt reichte heute im Kreisgericht eine Klage gegen Fred. L. Teeple ein, um von demselben die Summe von $2000 zurückzuerlangen, welche er als angeblicher Polizist von der Stadt bezog, ohne dafür irgend welche Dienste zu leisten.

* Die vierzehn Angestellten des Inlandsteuer-Departements wurden heute vom Kellektor Mize entlassen, da es nach der vom Oberbundesgericht abgegebenen Entscheidung betreffs der Verfassungswidrigkeit des Einkommensteuer-Gesetzes für dieselben nichts mehr zu thun gibt.

* Die unter Leitung von Dr. Wahl und Dr. Henius stehende Brauerschule wird heute Abend in dem Lokale von William Jung, Nr. 106 Randolph Straße, ihren offiziellen Semesterschluß feiern. Das Fest wird aus Reden der Lehrer und Abiturienten bestehen und mit einem solennen Kommers abschließen.

* R. M. Patterson, der neue städtische Grundeigenthums-Agent, übernahm gestern seine Amtspflichten. George N. Sexton, ein Bruder des früheren Postmeisters Sexton, wurde zum Clerk in der Stadteinnehmers-Office ernannt.

* Gestern Nachmittag fand der übliche Coroners Inquest an der Leiche des Farbigen Stewart Brown, von Nr. 1262 62. Str., statt. Die Geschworenenen erkannten, daß der Mann an Schußwunden gestorben sei, die ihm sein Rassegenosse Thomas Jefferson am Abend des 23. Mai in dem Hause Nr. 3228 Armour Ave. beibrachte. Der Mörder soll dingfest gemacht und dann den Großgeschworenen überwiesen werden.

* Die Geheimpolizei wurde gestern ersucht, auf den 13 Jahre alten Chas. Raymond Latimer zu fahnden, der seit dem 20. April von seinen in Allegheny, Pa., ansässigen Eltern vermißt wird. Der Junge soll drei „Tramps", die auf dem Wege nach Chicago waren, gefolgt sein. Derjenige, welcher irgendwelche Nachrichten über den Verbleib des Vermißten beizubringen vermag, erhält eine Belohnung von $25.

* Anwalt Eddy, der Vertheidiger der Gebrüder Meadowcroft, beantragte heute im Kriminalgericht bei Richter Burke die unverzügliche Verhandlung der drei von den Dezember-Großgeschworenen gegen die Ex-Bankiers erhobenen Anklagen; außerdem stellte der Advokat den formellen Antrag auf Niederschlagung der sonstigen gegen seine Klienten noch schwebenden Anklagen. Richter Burke ordnete an, daß die beiden Anträge in den Gerichtsakten vermerkt werden.

* Ein gewisser Patrick Harrington kam gestern Abend nach Wm. Bohns Schanklokal an State Str. und fing mit den Gebrüdern Neal und Harry O'Donnell Streit an, in dessen Verlauf Harrington ein Messer zog und die beiden Brüder damit bearbeitete. Die Wunden, welche Letztere erlitten, sind indeß nicht gefährlicher Natur. Der Messerheld wurde verhaftet. Richter Foster verschob das Verhör desselben heute bis zum nächsten Dienstag.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois: Regenschauer heute Abend; morgen im Allgemeinen schön, mit Ausnahme von Regenschauern im äußersten südlichen Theile, bedeutend kälter gegen Abend. Starker südlicher Wind, der morgen früh nach Nordwesten umschlägt.

Indiana, Wisconsin, Ober- und Unter-Michigan: Regenschauer und kälter heute Abend und morgen; der zur Zeit herrschende starke Südwind wird morgen nach Nordwesten oder Westen umspringen.

Für die Staaten Nebraska, Kansas, Nord- und Süd-Dakota, den nördlichen Theil von Minnesota, für Colorado, Wyoming und den östlichen Distrikt von Montana wird Frost angekündigt.

Iowa: Schön und viel kälter heute Abend und morgen. Lebhafter westlicher Wind.

In der oberen Seeregion wird heute Abend starker Südwind herrschen, der während der Nacht oder morgen früh nach Nordwesten umschlägt; kälter gegen Abend.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Bericht wie folgt: Gestern Abend 6 Uhr 65 Grad, Mitternacht 66 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 62 Grad und heute Mittag 70 Grad über Null.

Brutaler Mord.

Louis Klang, ein alter Fischer, wird von halbwüchsigen Burschen erstochen.

Die Polizei nimmt mehrere Verhaftungen vor.

Die an und für sich schon überreiche Mord-Chronik unserer Metropole ist heute, kurz nach Mitternacht, durch eine weitere entsetzliche Bluthat vermehrt worden. Das beklagenswerthe Opfer derselben ist der 55 Jahre alte deutsche Fischer Louis Klang, der schon seit langer Zeit, ganz abgeschlossen von der übrigen Welt, in einem Bretterhäuschen am Nord-Pier lebte und durch Verkauf der eingefangenen Fische sein Dasein kümmerlich fristete. Der Mord ist um so abscheulicher zu nennen, als er von einer Rotte halbwüchsiger Hoodlums begangen wurde, die den alten Mann, ohne daß er ihnen etwas zu Leids gethan, mit geradezu viehischer Rohheit niederstachen. Allem Anscheine nach ist es der Polizei aber schon im Laufe des Vormittags gelungen, einen Theil der Mordbande hinter Schloß und Riegel zu bringen, während sich die angeblichen Rädelsführer, zwei farbige Hallunken, leider noch auf freien Füßen befinden, doch sind die Detektives auch ihnen auf der Spur.

Klang, ein etwas excentrisch veranlagter Mensch, wurde von jeher von den jungen Rowdies, die sich zu allen Tag- und Nachtzeiten in der Nähe vom Nord-Pier umhertreiben, verspottet und belästigt, sodaß er gar häufig heftig mit ihnen an einander gerieth. Wie üblich hatte der alte Mann auch gestern Abend wiederum die erbeuteten Fische fein säuberlich vor seiner Hütte zurecht gelegt, um sie heute gleich bei Tagesanbruch auf den Markt zu bringen, doch sollte es leider anders kommen. Um die Mitternachtsstunde wurde Klang nämlich plötzlich durch ein wüstes Geräusch aus tiefstem Schlafe aufgeweckt, und er gewahrte dann, wie eine Bande junger Leute unter lautem Freudengeheul seine Fische wieder in den See warfen. Klang war mit einem Satz aus seiner Hütte und versuchte, zuerst in Gutem, dann aber mit Drohungen, die Kerle zu verscheuchen, was aber die ganze Sachlage nur verschlimmerte. Mit einem Male stürzten sich die Banditen auf den gänzlich wehrlosen Mann, packten ihn von vorne und hinten und zerrten den Aermsten dann unter heftigen Hieben und Fußtritten zu Boden. Während Klang niederstürzte, stieß alsdann einer der Schurken ihrem Opfer noch ein Dolchmesser drei Mal bis an's Heft in die Brust, und mit markerschütterndem Aufschrei brach Klang blutüberströmt entseelt zusammen. Dies scheint die verruchte Bande doch plötzlich ernüchtert zu haben; von Furcht ergriffen, rannte das Gesindel nach allen Himmelsgegenden hin auseinander und war schon bald unter dem Schutze der Nacht spurlos verschwunden.

Joseph Sterns, von Nr. 62 Nord Jefferson Str.; Fritz Herzog, von Nr. 89 Churchill Str.; J. R. Davis, von Nr. 19 North Place, sowie das ebenfalls auf dem Pier wohnende Ehepaar August Verolite, hatten von Weitem den ganzen Vorfall mit angesehen und eilten nun schleunigst dem alten Fischer zu Hilfe, fanden indessen nur seine Leiche vor. Sofort wurde die Polizei von dem Mord in Kenntniß gesetzt, und in kürzester Zeit war bereits eine Anzahl Detektives auf der Suche nach den Thätern, und zwar nicht ohne Erfolg. Gegen 10 Uhr heute Vormittag wurden nämlich acht jugendliche Strolche, die in Verbindung mit der Unthat gestanden haben sollen, in das Zellengefängniß der O. Chicago Ave.-Polizeistation eingebracht, und bei dem gleich nachher stattgehabten Einzelverhör stellte es sich auch heraus, daß man die richtigen Raufbolde glücklich gepackt hatte. Keiner von ihnen wollte, wie sich leicht denken läßt, die Messerstiche dem armen Klang beigebracht haben, doch hofft die Polizei schon bald den eigentlichen Thäter ausfindig zu machen. Höchstwahrscheinlich ist es ein junger Farbiger, der sich bisher seiner Inhaftnahme zu entziehen wußte.

Die Arrestanten heißen Jas. Young, 15 Jahre alt; Shirley Symmes, 17 Jahre; John Hennessy, 19 Jahre; Peter Nelson, 12 Jahre; Stacy Schmiski, 13 Jahre; John Apleton, 13 Jahre; Chas. Nelson, 14 Jahre und John Everson, 13 Jahre alt.

Die Leiche des Ermordeten wurde vorläufig nach Rolstons Morgue, Nr. 11 Adams Str., gebracht.

Ertappter Schleichdieb.

Als der zur Zentral-Station gehörige Polizist O'Connell heute zu früher Morgenstunde auf seinem Patrouillengang die bekannte Preß'sche Wirthschaft an La Salle Str. passirte, bemerkte er plötzlich, wie sich im Innern des Lokales ein verdächtig aussehender Kerl am „Cash-Register" zu schaffen machte. Der Blaurock holte schleunigst einen Kameraden herbei, und kurz nachher saß der freche Eindringling hinter Schloß und Riegel. Er nannte sich auf der Polizeistation Joseph Brown und meinte ganz trocken, daß er sich in Ermangelung eines anderen Quartiers die Weinstube zum Nachtlager auserkoren habe. Für die nächste Zeit wird Brown jetzt wohl nicht „obdachslos" sein.

Schlägt der Polizei ein Schnippchen.

„Minnie" Williams, eine der gefährlichsten Straßendirnen des „Levee"-Bezirkes, hat den Beamten der Harrison Str.-Polizeistation einen bösen Streich gespielt. Sie wurde am Mittwoch Nachmittag unter der Anklage in Haft genommen, einen biederen Landonkel um $130 gerupft zu haben, doch waren die Moneten natürlich längst bei Seite geschafft, als das Frauenzimmer dingfest gemacht wurde. Minnie saß kaum eine halbe Stunde im Zellengefängniß, als man ihre nicht minder berüchtigte Schwester, die unter dem Namen Jessie Vernon „operirt", wegen ungebührlichen Betragens ebenfalls einlochte. Beide Dirnen ähneln sich wie ein Ei dem andern, und als nun gestern Jessie Vernon nach Stellung der gewünschten Bürgschaft vorläufig wieder entlassen und nach dem Pulte des wachhabenden Sergeanten geführt werden sollte, folgte Minnie Williams statt ihrer dem Schließer und entschlüpfte so auch richtig den Maschen des Gesetzes. Man kann sich den Aerger und die Verlegenheit der übertölpelten Blauröcke denken, als der gelungene Streich später entdeckt wurde, und schlimm dürfte es der verschmitzten Minnie ergehen, wenn sie ihren Feinden in's Garn läuft.

Unfälle.

An der Ecke von Michigan Ave. und Washington Str. kollidirte gestern Nachmittag ein Durchbrenner-Gespann mit einem Wagen der Firma Armour & Co., wobei der Fuhrmann, George Bennett mit Namen, von seinem Bockfitz geschleudert und nicht unerheblich verletzt wurde. Bennett, dessen Angehörige in dem Hause Nr. 839 W. 41. Str. wohnen, fand Aufnahme im St. Lukas-Hospital.

An der Kreuzung der Oakley Ave. mit der 40. Str. versuchte gestern Nachmittag der 22 Jahre alte Wm. Elliott einen in voller Fahrt begriffenen Frachtzug der Lake Shore-Bahn zu besteigen, gerieth hierbei unter die Räder, die ihm dann den rechten Arm nahezu vom Rumpf trennten. Der Schwerverletzte wurde schleunigst nach dem County-Hospital transportirt.

Anwalt Waters unter Bürgschaft gestellt.

In der Anklagesache gegen den Anwalt John F. Waters, der, wie schon mehrmals berichtet, der Anstiftung zum Meineid beschuldigt ist und dessen Prozeß vor Richter Blume vorige Woche verhandelt wurde, gab der Letztere heute seine Entscheidung ab. Dieselbe lautet dahin, daß der angeklagte Advokat in fünf Fällen schuldig und unter $2500 Bürgschaft dem Kriminalgericht zu überweisen sei. Anwalt Waters wurde nach erfolgter Bürgschaftstellung sofort freigelassen. In seiner Entscheidung sagte der Richter Blume, daß er aus den Angaben Clintons und der übrigen Belastungszeugen den bestimmten Eindruck gewonnen, daß der Anwalt Waters sich des ihm zur Last gelegten Vergehens schuldig gemacht habe. Letzterer nahm die für ihn ungünstige Entscheidung mit großer Ruhe entgegen. Er erklärte es als seine feste Ueberzeugung, daß die Verhandlung des Falles im Kriminalgericht mit einem ganz anderen Resultate, nämlich mit Freisprechung, enden würde.

Eine Kousine Gen. Sheridans.

Die Leiche der am letzten Donnerstag Nachmittag verstorbenen Frau Margaret Sheridan Hogan, die eine Kousine des berühmten Generals Sheridan war, liegt noch immer in der County-Morgue. Der Wunsch der Verstorbenen war es, auf dem Armen-Friedhofe in Dunning begraben zu werden, doch wird dieser Wunsch schwerlich in Erfüllung gehen. Schon aus Pietät für das Andenken Sheridans herrscht in maßgebenden Kreisen der Bundesarmee starke Opposition dagegen, daß eine Verwandte des ruhmvollen Reitergenerals auf dem Armen-Friedhofe ihre letzte Ruhestätte finden soll, und Hilfs-Coroner McNally erhielt heute früh von dem Feldkaplan E. J. Vattman aus Fort Sheridan die telegraphische Meldung, die Beerdigung nicht vorzunehmen, sondern erst weiteren Bescheid abzuwarten.

Herr Mahan, der Verwalter in der Morgue, erhielt gestern den Besuch einer ihm unbekannten Dame, welche mit ihm wegen der Beerdigungs-Angelegenheit Rücksprache nahm und ihn bat, die Leiche der Frau Hogan vorläufig bis zu ihrer Rückkunft in der Morgue zu behalten.

Herr Mahan glaubt, daß die Dame die Tochter der Verstorbenen ist. Bekanntlich hat Frau Hogan jahrelang von ihrer Tochter getrennt gelebt.

* Am nächsten Montag wird also das von einem Spezialkomitte der „Civic Federation" geleitete Werk der Reinigung der Straßen im Geschäftstheile der Stadt in Angriff genommen werden. Ein Arbeitsplan behufs schneller Erreichung des vorgesteckten Zieles wurde gestern entworfen, so daß man voraussichtlich die Straßen bald in einen bedeutend reinlicheren Zustand versetzt haben wird, als dies bisher der Fall war.

Neuestes aus dem Rathhause.

Der Viadukt am Fuße der Van Buren Str. muß verschwinden.

Bürgermeister Swift ordnete heute die Entfernung des Viaduktes an, welcher die Geleise der Illinois Central Eisenbahn am Fuße von Van Buren Str. überspannt. Die Frist der Niederreißung des Viaduktes war bereits vor einiger Zeit verstrichen, und wenn die Bahngesellschaft nicht sofort mit dem Zerstörungswerk beginnt, dann wird die Stadtbehörde selbst die Sache in die Hand nehmen.

Die Bürger-Delegation, welche gestern beim Polizeichef Badenoch behufs Abstellung des von den „Artesian Lime and Stone Works" an der West Chicago und Western Ave. unterhaltenen Gemeinschadens vorsprach, machte heute auch dem Mayor Swift ihre Aufwartung und wies auf die Gefahr hin, in welcher die in jener Nachbarschaft wohnenden Leute wegen des dort aufgestapelten Dynamits beständig schwebten. Der Mayor versprach baldige Abhilfe.

Der Ingenieur Clark, welcher die Geleiseerhöhungs-Arbeiten der Lake Shore und der Rockland Eisenbahn leitet, ersuchte heute den Mayor Swift, dafür zu sorgen, daß der Stadtrath bald die nothwendigen Schritte betreffs der Forträumung der Geleise der „Stock Yards Transit Co." an 40. Str. thut. Dies ist nothwendig, wenn die Arbeiten der Höherlegung der Geleise der beiden Bahngesellschaften keine Unterbrechung erleiden sollen. Bis zu dem Punkt, wo die besagten Geleise liegen, gedenkt man bis zum nächsten September vorgeschritten zu sein.

Die Ballard'sche Verordnung betreffs Forträumung der Waffenhalle der „Battery D" an der „Lake Front" wird vom Mayor Swift unter der Bedingung unterzeichnet werden, daß der Stadtrath der betr. Miliz-Kompagnie eine Frist von 60 bis 90 Tagen gibt, um sich nach einem anderen Quartier umsehen zu können.

Nahezu 150 Gespanne werden am nächsten Montag in den Dienst gestellt sein, um die macadamisirten Straßen in den verschiedenen Theilen der Stadt einer gründlichen Reinigung zu unterwerfen. Siebzig Gespanne werden bereits bei dieser Arbeit auf der Süd- und Westseite benutzt.

Oberbau-Kommissär Kent und Superintendent Jones sind jetzt mit einer Reorganisation des der Reform so sehr bedürftigen Spezialsteuer-Departements beschäftigt.

Aus dem Kriminalgericht.

George Cusack und Michael Cusack wurden heute Morgen von den Geschworenen in Richter Tuthills Gerichtshof von der gegen sie erhobenen Raubanfall-Anklage freigesprochen. Sie standen im Verdacht, die Strauchritter zu sein, welche am Abend des 5. Februar d. J. einen gewissen Chas. J. Stephens an Joseph-, nahe 35. Str., nach Wegelagerer-Art ausplünderten.

In dem Verschwörungs-Prozeß gegen „Feuer-Inspektor" Cowie, Ah Lee und Chin Tin erhielten die beiden Letztgenannten heute Vormittag von Richter Burke ihr Strafmaß. Es lautete für Ah Lee auf vier Monate, und für den anderen Zopfträger auf 3 Monate Correktionshaus. Außerdem müssen Beide je $1 Strafgeld, sowie die Gerichtskosten zahlen. Cowie wird sein Urtheil erst am nächsten Mittwoch empfangen.

Richter Stein wird erst am Montag das Strafmaß über Frau Deborah Hamilton, die überführt wurde, in ihrem „Heim für Knaben" einen Jungen, Namens Steinmeyer, mißhandelt zu haben, fällen, da Hilfs-Staatsanwalt Ramsey heute nicht im Gerichtszimmer anwesend sein konnte.

Aus dem Korporations-Bureau.

Von dem hiesigen Korporations-Bureau werden für letzte Woche, abschließend mit Freitag, die folgenden Geschäftsgründungen gemeldet: Zahl der Inkorporationen 284, angelegtes Kapital $76,871,150. Das Gesammtkapital vertheilt sich wie folgt: Kaufmännische und Fabrikunternehmungen 128, mit $10,027,550; Privatbanken und andere Finanzinstitute 4, mit $145,000; Nationalbanken (bis 15. Mai) 2, mit $100,000; Schmelz- und Hüttenwerke für Gold, Silber und andere Edelmetalle 26, mit $25,710,000; Kohlen- und Eisengruben 4, mit $2,225,400; Beleuchtungs- und Transport-Anlagen 15, mit $5,870,000; Bauvereine 10, mit $25,645,000; Bewässerungsgesellschaften 1, mit $40,000; verschiedene Unternehmungen 94, mit $7,108,200.

Will zuvorkommen.

Wie Anwalt Knight heute gelegentlich einer Prozeßverhandlung in Sachen der Lake Str.-Hochbahn vor Richter Showalter erklärte, ist die genannte Gesellschaft entschlossen, mit der Aufrichtung des Hochbahngerüstes an der Ecke von Wabash Ave. und Lake Str. heute Abend noch zu beginnen. Bis Montag früh soll das Gerüst aufgerichtet sein. Die Gesellschaft will auf diese Weise einem Einhaltsverfahren zuvorkommen.

C. E. JOHNSON & CO.

Department-Laden,

1644—46—48—50 MILWAUKEE AVE.,

gegenüber Kuhns Park.

Spezial-Verkauf für Montag, 27. Mai.

Chenille Portieren	$2.25	Babbits 1776, 4 für	10c
Lawn-Schürzen für Damen	9c	Californische Pflaumen, 2 Pfund	5c
Gardinen-Stangen, vollständig	8c	Tischsalz, 3 Pfd.-Säcke, 2 für	3c
Große reinleinene Handtücher	10c	Dime Backpulver	4c
Matrosenhüte, gutes Stroh	9c	Colman's Senf, 2 für	25c
15c schwarzes geblümtes Sateen	9c	Columbia River Lachs, 2 für	25c
Mosquitonetz, 8 Yards	29c	Dunham's Coconuß	8c
50c und 75c Corsets für Mädchen	25c	Beste Corn-Stärke, 2 Pfund für	6c
Hutkränze	3c	Johnson's Root-Bier	8c
Gerippte Damen-Beinkleider	19c	Bester Santos Kaffee, 4 Pfund	$1.00
Garnirte Hüte für Damen	$1.59	Guter Rio-Kaffee, 4½ Pfund	$1.00
Handgemalte Tidies	6c	Pea Berry Kaffee, 3¼ Pfund	$1.00
Kleider-Lawns, werth 12½c	6c	Java Mocca, 3½ Pfund	$1.00
Nahtlose Socken für Männer, 2 Paar	15c	Gutes Schmalz, 2 Pfund für	15c
Nahtlose Strümpfe für Mädchen, 2 Paar	15c	Rahm-Butter	22c
48c-Oberhemden für Männer	29c	Feine Dairy	20c
25c echt schwarze Strümpfe für Damen	17c	Armour's Californischer Schinken	8c
26-zölliger Damen-Schirm	49c	Armour reiner Speck	11c
Seidene Kindermützen, werth 69c	25c	Armour bester Speck	12c
35c seidene Halb-Handschuhe für Damen	23c	Armour Rippen-Speck	10c
Nr. 2 reinseidenes Band	5c	**Schuh-Verkauf.**	
Damen-Taillen	23c	Feine Dongolas für Babies, werth 50c Verkaufs-Preis	29c
75c-Nachtkleider für Damen	49c	Dongola-Springheel-Schuhe für Kinder, Patentleder-Tip, 9 bis 11, werth $1.25, Verkaufspreis	88c
Hohlgesäumte Taschentücher	3c	Solide Grain-spring Heel-Schuhe für Kinder, Patentleder-Tip, 9 bis 12, werth $1.25, Verkaufs-Preis	88c
300 Combinations-Anzüge für Knaben, werth $3.50, nur	$2.39	Prinzeß-Schuhe, $1.25 werth	$2.00
		Congreß-Schuhe, werth $3.00	$1.98
		Castro-Schnür oder Congreß-Schuhe für Männer, werth $3.00, Verkaufs-Preis	$1.98

Frei-Exkursion

— nach —

CHICAGO HEIGHTS

der Industrie-Stadt

Sonntag, den 26. Mai.

Zug fährt ab vom Polk Str.-Bahnhof, Chicago & Eastern Illinois Eisenbahn,

punkt 1 Uhr Nachm.

Hält an Archer Ave., 47. Str., 55. Str., 63. Str. und Kensington.

Kommt früh und sichert Euch einen reservirten Sitz.

Lots von $150 bis $500. Städtisches Wasser.
Leichte Zahlungs-Bedingungen. Elektrisches Licht.
Makadamisirte Straßen und andere Verbesserungen.

Jetzt ist die Zeit, Lots zu kaufen, so lange sie noch zu den Original-Preisen zu haben sind. Sprecht wegen Karten und Zirkulare in unserer Office vor.

CHICAGO HEIGHTS LAND ASSOCIATION,
TEUTONIC BUILDING,
No. 172 Washington Str., Ecke 5. Ave. —ja

HANSON PARK!!

Große freie Exkursion mit Musik

— nach dem beliebten und schönen —

HANSON PARK

Jeden Sonntag Nachmittag.

Ein Extrazug der Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R. verläßt den Union-Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str., um 1:30 Uhr und hält an folgenden Haltestellen: Indiana Str., Clybourn Junction, Milwaukee Ave. und Leavitt Str. und California Ave. Der Aufschwung des Hanson Park im Laufe der letzten Monate erfahren hat, sollte genügen, einen Jeden, der sich ein eigenes Heim gründen will, zu überzeugen, daß es innerhalb der Stadtgrenze keinen Ort giebt, der auch nur annähernd die Vortheile bietet, wie unser so beliebter Hanson Park. Elektrische Straßenbahnen und die in nächster Nähe sich befindenden Hochbahnen sichern schnelle Beförderung; die Erbauung von Kirchen und Schulen sorgt für Erziehung und Bildung Eurer Kinder, während die Anpflanzung von 3000 der schönsten Bäume es zu einem herrlichen Flecken Erde machen. Die sich dort befindlichen und noch geplanten Fabriken garantiren Euch **beständige Arbeit in der Nähe Eurer Wohnungen.** — Ueberzeugt Euch selbst.

Lotten von $350.00 ab.

Kleine Anzahlung. Rest nach Belieben.

Da nur eine beschränkte Anzahl von Lotten noch vorhanden, so säumt nicht und kommt sofort. Käufern von Lotten in Hanson Park wird Geld zum Bauen geliehen.
Freie Exkursions-Tickets sind in unserer Office oder eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges von unseren Agenten mit weiß-roth-blauen Badges zu haben. — Fahrt weiß Einzelheiten wende man sich an

SCHWARTZ & REHFELD,
N.-W.-Ecke WASHINGTON & LA SALLE STR., Zimmer 50 und 51.

Tickets für Exkursion zu haben bei unseren Agenten:

ALBERT POLLAK	174 Fremont Str.	SIEGFRIED BLUM	406 Cleveland Ave.
ALBERT GRUNEWALD	243 Mohawk Str.	GEORG KREBS	375 Lincoln Ave.
KONRAD RICKER	826 W. 18. Str.	FRANK KELCHHAUSER (Barber Shop)	563 Lincoln Ave.
		HENRY SCHWARTZ	75 Orchard Str.

TOWN LAKE.

Erprobte, zuverlässige Feuerversicherung. Schiffskarten nach und von Deutschland. Geldsendungen und Grundeigenthum. Vollmachten ausgestellt. Erbschaften eingezogen, Einziehen von Erbschaften besorgt. Registrirtes öffentliches Notariat. Rath und Auskunft ohne Kosten.

ARNOLD LUETGERT,
5017 JUSTINE STR.

Kinderwagen zum halben Preis.

200 feine Kinderwagen werden zu halben Preisen verkauft. Kommt schnell!

Zither-Unterricht

wird in **Rahns Zither-Akademie,**
765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Unterricht in der Woche und im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großes Lager von Zithern. Die Schüler haben das Recht die Anfangs- und Übungsstunden unentgeltlich zu benutzen. Zither-Konzerte jeden Sonntag. Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei.

An die Leser der Abendpost.

SUPERIOR ART STUDIO,
289 West Chicago Ave.

Ein feines Bild umsonst. Ein Dollar. — Kein Zwang, Rahmen zu kaufen. — Fragt unsere Agenten nach Legitimation.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Es ist eine Preiserhöhung des Roheisens erfolgt, welcher auch eine solche für verarbeitetes Eisen folgen wird.

— Am 3. Juli wird in Boston die Konvention der Vereinigten Skandinavischen Sänger Amerikas eröffnet werden.

— In Springfield, O., wurde der frühere Polizeirichter C. E. Morris wegen Fälschung und Unterschlagung zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Jetzt ist auch ein „Buhm“ für den Schatzamts-Sekretär Carlisle als nächsten demokratischen Präsidentschaftskandidaten im Gange.

— Waldbrände wüthen wieder in der Umgegend von Ashland, Wis., sowie in einigen Theilen Michigans, besonders in der Gegend von Iron Mountain, Ramsay und Houghton.

— In Salem, Mass., wurde die Leiche des Kongreßabgeordneten Cogswell unter großen Feierlichkeiten, an denen sich auch die „Grand Army“ betheiligte, zur letzten Ruhe bestattet.

— Zu Clinton, Ja., erschoß sich Frau Victoria Machen, die Wittwe des Bundessenators Willis B. Machen. Krankheit hatte ihren Verstand zerrüttet.

— Der 45jährige Charles P. Thomas in New York, Verkäufer in A. A. Vantines orientalischem Handelsladen, beging gestern Selbstmord, indem er sich in einer Badewanne ertränkte.

— Aus Northfield, Minn., wird gemeldet, daß Elmer Butler, welcher erst 18 Jahre alt ist, aber bereits wegen Bigamie, Diebstahl und Einbruch von der Polizei gesucht wird, mit der 15jährigen Martha Brekke, der Tochter eines wohlhabenden Landwirthes in Kenyan, Mich., durchgebrannt ist.

— In St. Paul hat Richter Otis, vom dortigen Distriktsgericht, einen ständigen Einhaltsbefehl gegen die Sonntags-Baseball-Spiele in einem der Parks — nur in diesem einen — erlassen. Es ist jetzt die Rede davon, daß der St. Pauler Baseball-Klub nach einer andern Stadt verlegt werden soll.

— Der „bekannte“ Polizeiinspektor Williams in New York wurde, formell auf sein eigenes Ersuchen, mit Pension entlassen. Superintendent Byrnes wird ebenfalls gehen müssen, vielleicht sogar ohne die Erlaubniß, vorher seine Abdankung einzureichen. Rev. Parkhurst, der bekannte New Yorker Reformer, jubelt über diese Erfolge.

— Im „Alpine Tunnel“ bei Denver, Col., wurde ein Bahnwagen — der erste, welcher hindurchfuhr, nachdem der Tunnel fünf Jahre lang geschlossen gewesen war — unlenkbar, und die Passagiere sowie die Bediensteten sprangen um ihr Leben ab. Dabei wurde ein Mann Namens Charles Michaelson, getödtet, und zwölf andere wurden verletzt.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 267 Bankerotte gemeldet, in Canada 23, zusammen also 290, gegen 211 (in den Ver. Staaten 183 und in Canada 28) in derselben Woche des Vorjahres, 248 in der vorigen und 261 in der vorvorigen Woche. Die Handelsagenturen berichten, daß im Allgemeinen jetzt eine sehr kauflustige Stimmung herrscht, was natürlich auf die ganze Geschäftslage belebend wirkt.

— Aus Kankakee, Ill., wird mitgetheilt: Bei einer Prüfung der County-Bücher für die letzten zehn Jahre machte man eine höchst seltene Entdeckung, nämlich, daß der frühere County-Clerk Kenaga — nicht etwa dem County Gelder schuldet, sondern vielmehr von diesem noch $1500 zu kriegen hat. Er war 30 Jahre im Amte und hatte es drei Quartale hindurch unterlassen, sein Salär für dieselben zu erheben. Böse Zungen behaupten, daß bereits „Dime“-Museumsbesitzer mit Kenaga in Unterhandlung getreten seien.

Ausland.

— Das Pariser Blatt „Journal des Debats“ bringt einen heftigen Artikel gegen die Einfuhr amerikanischen Schmalzes.

— Britische Bankiers haben eine Denkschrift an die Regierung gegen jeden Versuch, die Goldwährung aufzuheben oder einzuschränken, gerichtet.

— Vor seiner Vertagung nahm der deutsche Reichstag auch noch die Branntweinsteuer-Vorlage in dritter Lesung mit 165 gegen 85 Stimmen an.

— Bei den jüngsten Erderschütterungen in der türkischen Provinz Epirus (wobei bekanntlich sieben Ortschaften zerstört wurden) sind allein in dem Städtchen Paramythia 50 Menschen umgekommen und 150 verletzt worden! Paramythia hatte etwa 300 Einwohner, die jetzt fast alle obdachlos sind, und ist der Sitz eines griechischen Bischofs. Das Schloß daselbst, in welchem sich eine türkische Garnison befand, scheint ebenfalls zerstört zu sein.

Lokalbericht.

Reges Leben in West-Großdale.

Herr S. E. Groß, der unternehmende Grundeigenthumshändler, berichtet, daß er bei Gelegenheit seiner ersten Exkursion nach dieser neuen Vorstadt vor einer Woche 57 Baustellen verkauft hat. Während der Woche wurden ebenfalls zahlreiche Verkäufe abgeschlossen und Alles deutet auf ein äußerst lebhaftes Frühjahrsgeschäft und eine starke Nachfrage nach Baustellen in dieser neuerschlossenen Gegend hin. Verschiedenartige Verbesserungen werden bereits vorgenommen und mehrere große Abzugskanäle sind schon fertiggestellt.

Unberechtigte Zinsen.

Wie die Steuerzahler bluten müssen.

In der gestrigen Sitzung des stadträthlichen Finanzkomites wurde die Entdeckung gemacht, daß durch die Bemühungen des Stadtrathes, den Kontraktoren für Straßenverbesserungen behilflich zu sein, die Kosten der auf dem Wege der Spezialbesteuerung vorgenommenen öffentlichen Verbesserungen fast um die Hälfte erhöht werden. Auch brachte man in Erfahrung, daß Tausende von Dollars in den Spezialsteuer-Fond einbezahlt wurden, ohne daß dieses Geld vorher in Anrechnung gebracht worden war. Ein Grundeigenthümer, Namens J. W. Jones, war nämlich im Oktober 1892 anläßlich der Annahme einer die Pflasterung der Melrose Str. anordnenden Ordinanz mit der entsprechenden Spezialsteuerrate belastet worden und lieferte auch bald darauf die erste Ratenzahlung im Betrage von $89.75 ab. Der Kontrakt wurde jedoch erst Anfangs dieses Jahres vergeben und die Verbesserungsarbeit wird erst im Juli dieses Jahres fertiggestellt sein. Das Assessment ist nach dem fünfjährigen Abzahlungsplan auferlegt worden. Als Herr Jones nun vor Kurzem zur Zahlung der zweiten Rate aufgefordert wurde, bedeutete man ihm gleichzeitig, daß er außer dem Betrage von $89.75 noch $50 an Zinsen, die in der Zwischenzeit zu dieser Höhe angelaufen seien, zu zahlen habe. Natürlich verweigerte er die Zahlung und unterbreitete die Angelegenheit gestern dem Finanzkomite. Das Merkwürdigste an der Sache ist, daß der Kontraktor Zinsen auf die Dauer mehrerer Jahre erhält, ehe er die Arbeit überhaupt in Angriff genommen hat. Man schätzt, daß es über 3000 ähnliche Fälle gibt und daß die Stadt einen großen Geldbetrag in Händen hat, der aus dieser Quelle stammt. Allerdings wurde vor längerer Zeit vom Stadtrath eine Ordinanz angenommen, welche die Ausgabe von Bonds an solche Kontraktoren anordnet, die mehrere Jahre auf die Bezahlung der von ihnen vorgenommenen öffentlichen Verbesserungs-Arbeiten zu warten haben. Diese Bonds tragen 6 Prozent Zinsen. Aber es kann doch durch diese Ordinanz auf keinen Fall beabsichtigt sein, daß die Kontraktoren die Zinsen auch für den Zeitraum erhalten, der zwischen der Anordnung der Verbesserung und der Inangriffnahme derselben liegt.

Jedenfalls wirft die vorstehende und gestern zur Kenntniß des Komites gelangte Angelegenheit ein grelles Licht auf die Mißstände im Spezialsteuer-System. Alderman Madden sprach sich dahin aus, daß seiner Ansicht nach die einzige Abhilfe des oben beschriebenen Uebels in den Widerrufung der besagten Ordinanz liege. Auch er kann nicht einsehen, wie der Kontraktor die Zinsen fordern kann, ehe er die Arbeit ausgeführt hat.

Verlangen Umsteige-Billets.

Der Verein der Geschäftsleute und Grundbesitzer der Westseite macht große Anstrengungen, die West Chicago Straßenbahngesellschaft zur Ausgabe von Transfer- oder Umsteigebillets auf ihren verschiedenen Linien zu zwingen. In einer kürzlich von dem obengenannten Verein abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, sich noch einmal behufs Gewährung dieses gerechten Verlangens an den Straßenbahn-Magnaten Yerkes zu wenden und wenn man hiermit keinen Erfolg haben sollte, die Hilfe der Gerichte anzurufen. Zur Ausführung dieses Beschlusses ernannte man ein Komite, welches aus den Herren G. C. Diener, William Henderson, J. Berry, John York, H. C. Zuttermeister, L. Klein, Charles D. Almy, H. D. Overdier, John Devlin, William H. Durand, J. B. Carter, John Hickey und Ex-Alderman Gallagher zusammengesetzt ist. Dieses Komite wird sich auch mit dem Bürgermeister Swift in Verbindung setzen, um festzustellen, welche Machtbefugniß derselbe auf Grund der diesbezüglichen Verordnungen besitzt.

* Die in Chicago wohnhaften Taubstummen beabsichtigen dem Engländer Dalgarno, dem Erfinder des „Hand Alphabets“, im Lincoln Park ein Denkmal zu setzen. Man will die Kosten desselben durch freiwillige Beiträge aufbringen.

Frauen schreiben Briefe

an uns—wir haben mehrere Hunderte davon aufgehoben —in welchen sie sagen, wie wunderbar gut sie

Cotosuet

Swift's vollkommenes Backfett

finden. Wahrscheinlich hat kein Nahrungsmittelfabrikant im Lande so viele Empfehlungen wie wir.

Ueberall verkauft wo Schmalz verkauft wird, in Eimern wie Schmalz.

Swift and Company, Chicago

Völlig eingeäschert.

Knappes Entkommen eines Angestellten des „Excelsior“-Leihstalls.

Ein Raub der Flammen wurden gestern Nachmittag die Remise-Anlagen des „Excelsior“-Leihstalles, Nr. 805—817 Root Str., doch gelang es den Stallleuten glücklicherweise, die im Gebäude untergebrachten fünfzig Pferde, bis auf eins, in Sicherheit zu bringen. Beinahe wäre dagegen der Brandkatastrophe ein Menschenleben zum Opfer gefallen, indem es dem auf dem Heuboden schlafenden Wächter W. E. Jeffrey nur mit knapper Noth gelang, sich durch einen Sprung aus dem Fenster vor entsetzlichem Geschick zu bewahren. Der Aermste trug immerhin schmerzliche Brandwunden im Gesicht, sowie an den Händen und Füßen davon, doch hoffen die Aerzte, ihn schon bald wieder völlig herstellen zu können.

Das Feuer selbst kam gegen 4 Uhr auf bisher noch nicht ermittelte Weise zum Ausbruch und breitete sich mit rapider Schnelligkeit auf das ganze Gebäude aus, sodaß die Löschmannschaften vornehmlich ihr Augenmerk darauf richten mußten, die Flammen auf ihren eigentlichen Herd zu beschränken, was denn auch nach harter Arbeit glückte. In wilden Sätzen stürmten die von ihren Haltern losgelösten Gäule durch Flammen und Rauch hindurch in's Freie und konnten erst nach langer Jagd wieder eingefangen werden. Der durch den Brand angerichtete Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $12,000 und vertheilt sich wie folgt: Ernst H. Schloemann, Eigenthümer des Leihstalles, $11,000; George Roßmann, der im Nebengebäude ein Sattlergeschäft betreibt, $100, und W. M. Lawson & Co., Besitzer der an den Leihstall ebenfalls anstoßenden Hufschmiede, $500. Während die beiden letztgenannten Firmen genügend durch Versicherung gedeckt sind, hatte Schloemann sein Anwesen nur mit $1700 versichert.

Die an Süd Peoria und 47. Str. gelegene Scheune der „Streets Stock Comp.“ wurde gestern Abend ebenfalls durch Flammen zerstört. Dem Verluste, in Höhe von $200, steht gleich hohe Versicherung gegenüber.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule. Bryant & Stratton Business College. 315 Wabash Ave.

Kann ohne Opium nicht leben.

Seit vollen 42 Jahren hat Wing Lee, ein an Clark Str. wohnender Zopfträger, seinem eigenen Geständnisse gemäß dem Opiumgenusse gefröhnt und doppelt schwer mußte es daher dem Sohne des himmlischen Reiches ankommen, als er kürzlich bei einer Chinatown-Razzia in flagranti abgefaßt und unter einer Strafe von $75 der Bridewell überwiesem wurde, woselb das Opiumrauchen bekanntlich auf's strengste verpönt ist. Wing wurde ernstlich krank und bat flehentlich, daß man ihn wieder aus der Haft entlasse, damit er schnurstracks „nach der alten Heimath“ zurückkehren könne. Da auch die Aerzte das Leben des Chinesen für bedroht erklärten, falls man ihm den Opiumgenuß länger untersage, so wurde Wing gestern in Freiheit gesetzt und er wird nunmehr schleunigst „nach Muttern“ segeln.

Deutsche Volkstheater.

Freibergs Opernhaus.

Am morgigen Sonntag, den 26. Mai, wird Direktor L. Grobecker mit seiner vereinigten deutschen und englischen Truppe, bekannt unter dem Namen „Chas. Bakers Combination Company“, in obengenanntem Theater eine große Extra-Vorstellung geben. Außer den tüchtigen englischen Schauspielern, Sängern, Tänzern und Tänzerinnen, Chas. Baker, Lillian Scholer, P. H. Bernard, Ella Bennet, Georgie Conallini, den kleinen Geschwistern Baker, den Georgia Minstrels (Johnson & White) J. McGarry u.s.w., in ihren vorzüglichen Spezialitäten und der Posse „Stupid Servants“ oder „Dumme Diener“, werden in der deutschen Posse „Sandow, der Herkules“, die beliebte Soubrette Helene Bobene und der tüchtige Komiker Aug. Schucht, als Gäste mitwirken. Es sollte Niemand verfehlen, dieser interessanten Vorstellung, welche dem Publikum ein so reichhaltiges Programm in deutscher und englischer Sprache bietet, beizuwohnen.

Apollo-Theater.

Ein bis zum Schluß ansprechender und daher erfolgreicher Spielplan, eine weit über den Rahmen eines Volkstheaters hinausgehende Ausstattung der aufgeführten Stücke, flottes Zusammenspiel der fleißigen Gesellschaft, bezeichneten den Weg, den sich der töchtige Leiter dieser Bühne, Dir. M. Hahn, in der letzten Saison vorgezeichnet hatte, und der zu dem Erfolge führte, den so manches größere Unternehmen vergebens ersehnte. Am morgigen Sonntag hat nun der tüchtige Regisseur und Darsteller als Schlußvorstellung der Saison sein Benefiz. Er, der so opferwillig für jedes Benefiz seiner Kollegen, so gewissenhaft für die Unterhaltung aller Theaterfreunde gesorgt und gearbeitet hat, verdient auch als allgemeine Anerkennung seines Wirkens ein ausverkauftes Haus. Wie verlautet, zirkulirt bereits ein Aufruf unserer prominenten deutschen Bürger der Südwestseite, um für den Besuch dieser Vorstellung zu agitiren und dem „Armen Teufel“, so heißt nämlich das Benefizstück zu einem Ehren- und Glücksabend zu verhelfen. Also auf zum Apollo-Theater morgen, am Sonntage, den 26. Mai!

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 869.

Wurde plötzlich geisteskrank.

Einer aus Akron, Ohio, hier eingetroffenen telegraphischen Meldung zufolge ist dort der Kanalisations-Inspektor Michael Harty von Chicago gestern Abend in bewußtlosem Zustande aufgefunden worden. Der Unglückliche, der nach dem Hospital geschafft wurde, kam zwar wieder zur Besinnung, konnte sich jedoch an Nichts erinnern, was mit ihm in den letzten Wochen vorgegangen war. Wie ermittelt wurde, hatte Michael Harty Chicago am 8. d. Mts. verlassen, nachdem er zuvor $500 von seiner Bank erhoben, und war am 16. Mai in Akron eingetroffen. Was mit ihm in der Zwischenzeit vorgegangen, vermag er nicht anzugeben. Nur soviel weiß er, daß ihn unbekannte Personen betäubt und seines Geldes beraubt haben. Sein Geisteszustand scheint infolge irgend einer schrecklichen Erfahrung gelitten zu haben, doch erklären die dortigen Aerzte, daß der Kranke bei richtiger Behandlung wieder geheilt werden könne. Harty ist 60 Jahre alt und unverheirathet. Seine hiesigen Freunde sind von dem bedauerlichen Falle in Kenntniß gesetzt worden.

Wie es gemacht wird.

Ein sonderbares Erlebniß passirte gestern Abend einem Berichterstatter einer hiesigen englischen Zeitung. Derselbe war von seiner Redaktion nach der Liberty Hall, an Commercial Ave., geschickt worden, um über eine Bürger-Versammlung zu berichten, in welcher Beschlüsse zu Gunsten des Planes der Calumet & Blue Island Bahngesellschaft betreffs Anlegung neuer Geleise an der Lake Front gefaßt werden sollten. Der betreffende Berichterstatter wurde in dieser Versammlung einem Herrn S. J. Morris vorgestellt, welcher dem „Reporter“ alle wünschenswerthe Auskunft über die in Frage stehende Angelegenheit gab und ihm dann ein Zehndollar-Goldstück in die Hand zu drücken versuchte. Das sonderbare Anerbieten wurde von dem Berichterstatter zurückgewiesen, aber zu seinem Erstaunen fand er, als er nach Schluß der Versammlung nach dem Zentrum der Stadt zurückfuhr, ein Zehndollar-Goldstück in seiner Ueberziehertasche. Die Frage wirft sich naturgemäß auf: Wenn Jemand willens ist, einem Zeitungsberichterstatte $10 für einen Bericht im Interesse der Calumet & Blue Island-Bahn zu geben, wie viel muß der Betreffende für das Votum eines Alderman zu zahlen bereit sein?

Die Versammlung selbst war übrigens sehr gut besucht; unter den Anwesenden befanden sich die Ald. Merchant und Stephen Revere. Die zur Annahme gebrachten Resolutionen verlangen in dringlichen Worten von der Stadt die Gewährung des nachgesuchten Freibriefes für die Bahn und ersuchen den Stadtrath und den Mayor der Calumet-Ordinanz ihre Zustimmung nicht zu versagen. Am nächsten Montag Abend wird sich übrigens eine Delegation von Bürgern Süd-Chicagos im Sitzungssaal des Stadtrathes einfinden, um den Aldermen zu zeigen, wie groß der Enthusiasmus für die Ordinanz in Süd-Chicago ist.

Eimer und Amend's Rezept No. 2851 hat Tausende von Rheumatismus geheilt. Kein Leidender sollte verfehlen es zu versuchen. Gale & Blocki, 111 Randolph St., Agenten.

Kirchen-Konzert.

In dem an der Ecke von Paulina- und Superior Straße befindlichen Gotteshause der Ersten Deutschen Baptisten-Gemeinde fand gestern Abend ein großes Kirchen-Konzert statt, in welchem ausschließlich die Gesangvereine der Gemeinde, und zwar der „Männerchor“, der „Damenchor“, der „Gemischte Chor“ und der „Sonntagsschul-Chor“, mitwirkten. Der Besuch war ein außergewöhnlich guter, und beifälligst wurden die einzelnen Nummern des mit vielem Kunstverständniß zusammengesetzten Programms entgegengenommen. Mit dem ewig jungen Luther'schen Schutz- und Trutzlied „Eine feste Burg ist unser Gott“ wurde das Konzert würdig eingeleitet, worauf der Pfarrer der Gemeinde, Pastor J. Meier, einen Schriftabschnitt verlas. Dann sang der trefflich geschulte Männerchor Mückes „Gott grüße Dich“, dem die Sänger später die gefällige Komposition „Nach der Heimath“, von W. Bargiel, folgen ließen. Beide Lieder fanden tadellose Wiedergabe. Nicht minder ansprechend waren die übrigen Chorvorträge; der „Gemischte Chor“ erfreute die Anwesenden mit einer prächtigen Interpretation von Mendelsohns „O Thäler weit, o Höhen“, sowie „Sehnsucht nach den Bergen“, von Gartz, während die Damen den „Frühling“ feierten und der „Sonntagsschul-Chor“ Gartzs „Früh Morgens“ zum Vortrag brachte. Den Glanzpunkt des ganzen Konzertes bildete aber ohne Zweifel das zum ersten Male in Chicago zur Aufführung gelangende Oratorium „Der zwölfjährige Jesus im Tempel“, für Soli und Chor, mit Orgel- und Klavierbegleitung, von John Springer. Letztere lag in Händen der Damen Frl. M. Meier und Frl. E. Schroeder, die ihrer Aufgabe bestens gerecht wurden. Das Werk erzielte auch hier einen durchschlagenden Erfolg und fand herzlichste Aufnahme. Frau E. B. Scheve, welche die Arie „Nun beut die Flur“ aus Haydens „Schöpfung“ sang, verdient ebenfalls hohe Anerkennung.

West Baden u. French Lick Springs.

Mittwoch, den 15. Mai, beginnend, und von da an jeden Mittwoch und Samstag Abend wird ein Spezial-Schlafwagen direkt von Chicago nach West Baden und French Lick Springs auf der Monon Route abfahren und Donnerstag und Samstag Abend zurückkehren.

Tickets und reservirte Plätze im Schlafwagen, in der Ticket-Office, 232 Clark Straße, Telephone Main 174. 11mdw

Die wundärztliche Operation schlug fehl,

und der armen Deborah Corrigan Fall wurde als hoffnungslos bezeichnet. Der krebsartige Auswuchs, der durch das Messer des Arztes so geschickt entfernt worden war, war innerhalb zwei Wochen nach der Operation wieder da, das neue Gewächs erschien pilzartig, verursachte große Schmerzen und jedes Symptom deutete jetzt auf Krebs. Die Aerzte empfahlen ein abermaliges Schneiden, aber die letzte Operation erwies sich als ein vollständiger Fehlschlag, der so die Hoffnungen der Patientin erschütterte, daß sie beschloß, Spezialisten in der Behandlung von Auswüchsen zu konsultiren, die ohne Operation heilen. Sie wandte sich deshalb an den Arzt, der aus Krankheiten dieser Art ein lebenslanges Studium gemacht hat und jetzt im Medical Council, 84 Dearborn Straße, ist; er wandte milde Einspritzungen an, und in wenigen Tagen war der Auswuchs verschwunden und die Oeffnung schnell geheilt. Dies war vor fünf Jahren, und das Leiden hat sich nicht wieder gezeigt und wird nie wiederkehren, da das Blut von solchen Unreinigkeiten, die das Wachsthum solcher Krankheiten fördern, gereinigt wurde. Das Obige ist eine wahrheitsgemäße Darstellung meines Falles, was ich durch meine Unterschrift bezeuge.

Deborah Corrigan,
3147 Portland Ave.

Die sieben Aerzte, welche das Medical Council bilden, gebrauchen nie das wundärztliche Messer. Die Aera solcher Operationen ist vorüber. Hämorrhoiden werden leicht und schmerzlos ohne Operation beseitigt. Bruch wird leicht ohne Gefahr oder Operation geheilt, so daß das Bruchband weggeworfen werden kann. Unsere Methoden, Krankheiten aller Art ohne Operation zu heilen, sind dem Chicagoer Publikum bereits gut bekannt — in der That, wir operiren nie. Unsere Methoden sind neu und modern. Unsere Offices und Sanitarium sind die vollständigsten und größten in Chicago; sie nehmen drei vollständige Stockwerke in 84 Dearborn Straße ein. Es dürfte der Mühe werth sein, unser Etablissement zu besuchen, unser System zu sehen und uns zu erlauben, Euch zu Vielen in Chicago zu schicken, welche wie Ihr litten und jetzt gesund sind, geheilt durch unsere neuen Methoden des Einathmens der Medizin bei Lungenkrankheiten. Das Instrument besprenkelt das Innere dieser Organe, und Tausende in Chicago sind heute lebende Zeugen unserer erfolgreichen Behandlung. Ihr könnt uns kostenfrei konsultiren, wir untersuchen Euch frei; und wenn Ihr zweifelt, werden wir Euch eine Besserung fühlen lassen, ehe wir einen einzigen Pfennig von Euch verlangen. Wir heilen erfolgreich alle langwierigen Krankheiten. Dies ist unsere Welt des Triumphs—die Studie einer Lebenszeit. Wenn wir Euch heilen können, werden wir es Euch sagen, wenn wir es nicht können, werden wir es Euch auch sagen. Unsere Patienten veröffentlichen, was wir für sie gethan haben, und wir ersuchen Euch, dieselben und ihre Nachbarn zu fragen, wie wunderbar sie geheilt wurden. Hunderte von Zeugnissen Chicagoer Leute, die geheilt wurden, liegen in unserer Office auf. Sprecht vor und seht sie Euch an. Gebt uns eine Gelegenheit, Euch zu beweisen, was unsere moderne Behandlungsweise vermag, was sie that und gethan hat, und Ihr werdet Zutrauen zu uns gewinnen. Offen Sonntags und jeden Tag.

Wir garantiren, Katarrh, Rheumatismus, Dyspepsia, Bronchitis, Asthma, Geschwüre und Hämorrhoiden, Brüche und Krankheiten der Nerven, des Blutes, der Leber, der Nieren und des Wombs zu heilen. ssa

Rauflustige „Dagos.“

Im Hofraume des Hauses Nr. 174 Union Str. geriethen gestern Abend die Italiener D. Diahistafalo und Carmino Pantorolo aus kleinlicher Ursache heftig an einander. Dem Wortgefecht folgten schon bald „schlagende Beweise“, bis schließlich der ganze Krakehl damit endete, daß Pantorolo seinem Gegner das Nasenbein zerschmetterte. Der Schwerverletzte fand Aufnahme im County-Hospital, während der Thäter schleunigst die Flucht ergriff und bisher auch noch nicht dingfest gemacht werden konnte.

Dr. Brodbecks Vorträge.

Dr. Adolph Brodbeck wird morgen, am Sonntag, den 26. Mai, Vormittags halb elf Uhr, in Gallauers Halle, Nr. 632 N. Clark Strs. wiederum einen für Jedermann frei zugänglichen Vortrag über die Religion des Idealismus halten. Sein Thema lautet diesmal „Berufs-Sünden.“ Dr. Brodbeck wird in diesem Vortrage den Zeitgenossen einen Spiegel vorhalten, und hierzu einige der bekanntesten Berufsarten herausgreifen: Die Fürsten, Politiker, Priester, Lehrer, Advokaten, Aerzte, Kaufleute, Journalisten, Künstler. Dies ist der vierundneunzigste Vortrag, den Dr. Brodbeck in Chicago hält. Um seine Vorträge auch einem weiteren Publikum zugänglich zu machen, wird er, wenn das erste Hundert von Vorträgen voll ist, eine Liste derselben zur Subskription aufstellen und diejenigen Vorträge, deren Druckkosten dadurch gedeckt werden, drucken lassen.

Briefkasten.

Chas. K. — Der „Ideal Kühlapparat“ wird von der Firma „Chicago Chemical Refrigerating Company“, Nr. 215 Dearborn St. (Zimmer 304), angefertigt. Ob eine „Vertretung“ für Sie rathsam ist, muß schon Ihrem eigenen Gutdünken überlassen bleiben.

Hermann M. — Sie müssen die ersten Bürgerpapiere haben, um Regierungsland aufnehmen zu können. Die Heimstätten sind 160 Acker groß. Wegen weiterer Einzelheiten schreiben Sie am Besten an die „General Land-Office, Washington, D. C.“

Prof. Jos. St. — Wir nennen Ihnen die Vogelhandlung von Fred Kaempfer, Nr. 217 Madison Str.

Abonnent. — 1) Ald. Joseph Lammers wohnt im Hause Nr. 560 Armitage Ave. 2) Die Steuer auf Musikinstrumente u. s. w. hat Nichts mit der Einkommensteuer zu thun; offenbar liegt Ihrerseits eine Verwechslung vor.

J. D. — Sie brauchen keine Steuern für den von Ihnen angegebenen Erwerbsbetrieb zu zahlen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden folgende ausgestellt: B. W. Sykes, [illegible] Brick-Anbau und neuer Elevator-Schacht, 216 Ost Randolph Str., $3000; H. Bock, 1stöck. Brick-Anbau, 1152—25 Michigan Ave., $2000; Johnston & Gregory, zwei 3stöck. Brick-Flats und Basement, 4217 und 4219 Calumet Ave., $18,000; Charles Counselman & Co., Brick Grain und Storage Warehouse, Harbor Ave., nahe 93. Str., $125,000; C. Thickensworth, 2stöck. Frame-Flats, 1201 Stewart Ave., $2800; Estate von James Kerr, 3stöck. Brick-Flats und Basement, 3540 Prairie Ave., [illegible]; Sidney A. Kent, drei 3stöck. Brick-Flats, Stores und Basement, 1927—31 Wabash Ave., $11,000; John Kullstrand, zwei 2stöck. Frame-Flats, [illegible] May Str., $3600; William Berry, fünf 2stöck. Brick-Wohnhäuser und Basement, 579 bis 587 45. Place, $12,500; John Larson, zwei 2stöck. Brick-Flats und Basement, 892 32. Str., $3000; John Sykes, 2stöck. Brick-Flats und Basement, 6608 Winchester Ave., $2500; Matthew Larsen, 2stöck. Brick-Anbau, 64—66 Wabash Av., $10,000; C. J. Carlson, zwei 3stöck. Brick-Flats und Basement, 748—50 61. Str., $8000; W. H. Cookingham, 2stöck. Frame-Wohnhaus, 521 Byron Str., $2500; John Bieber, 3stöck. Brick-Flats und Basement, 1719 Diversey Ave., $3000; Henry Bussell, 4stöck. Brick-Flats und Basement, 297 Wells Str., $16,000; M. Larsen, 3stöck. Brick-Flats und Basement, 808 Wilson Ave., $5000; James Curtin, 2stöck. Brick-Flats und Basement, 136 Hamlin Ave., $4500; Charles Schumpil, 3stöck. Brick-Flats und Basement, 1941 Wolf Str., $5000; Seaman, Cox & Brown, 3stöck. Brick-Warehouse und Basement, 232—34 Ferdinand Str., $9000; Crowley, Gibert & Co., 3stöck. Brick-Flats und Basement, 1160 Flournoy Str., $3300; Charles Riens, zwei 3stöck. Brick-Flats, Stores und Basement, [illegible] Diversey Ave., $16,000; L. Helwig, 2stöck. Brick-Flats, Stores u. Basement, 319 Grand Ave., $2000; Joseph Cormack, zwei 2stöck. Brick-Wohnhäuser und Basement, 6230—32 Greenwood Ave., $3000; H. A. Chapin & Son, 4stöck. Brick-Apartment-Gebäude, Store und Basement, 262—64 Milwaukee Ave., $60,000; C. Kane, 2stöck. Brick-Flats und Basement, 903 N. Hoyne Ave., [illegible]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude . . . . 203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer . . . . 1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage . . . . 2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich . . . . 6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei $5.00

Das Recht der Meinungsänderung.

Da sich unter den Silberleuten in Memphis ebensowenig ein Meister der Beredsamkeit zu befinden scheint, wie unter denen von Chicago, so haben sich auch die Memphiser den „blühenden" Phrasenmacher Bryan von Nebraska verschrieben, um an Ort und Stelle den Eindruck der Gutgeld-Konferenz und die Carlisle'sche Beweisführung abzuschwächen. Bryan ist auch thatsächlich seiner Aufgabe gerecht geworden. Er hat allerdings nicht bewiesen, daß in den Beschlüssen der Konferenz ein einziger Satz falsch ist, aber er hat gezeigt, daß Carlisle vor 17 Jahren etwas anders über die Silberfrage dachte, als heute.

Carlisle selbst hat das nie bestritten. Da im Jahre 1878 die Baarzahlungen noch nicht wieder aufgenommen waren, und der Marktwerth des Silbers nur um 7 Prozent von seinem früheren gesetzlichen Werthe abwich, so glaubte Carlisle, gleich tausend Anderen, daß die Papierwährung nicht durch die Goldwährung, sondern durch Doppelwährung ersetzt werden sollte und könnte. Indessen ist seitdem nicht nur die Goldwährung eingeführt worden, sondern der Marktwerth des Silbers ist um nahezu 50 Prozent unter den ehemaligen gesetzlichen Werth gefallen. Carlisle hält es deshalb für unmöglich, die Doppelwährung durch bloßes Gesetz herbeizuführen und wirft die sehr vernünftige Frage auf, ob es nicht ein Wahnsinn und ein Verbrechen wäre, die Ver. Staaten zur reinen Silberwährung zu treiben. Er zeigt die Folgen, welche ein solcher Schritt für das Land haben würde und stützt sich auf seine praktischen Erfahrungen als Finanzminister. Offenbar kann er nicht durch den Nachweis widerlegt werden, daß er aus wesentlich anderen Voraussetzungen andere Schlüsse gezogen hat, als er heute aus den thatsächlichen Verhältnissen zieht.

Doch selbst wenn die Verhältnisse unverändert geblieben wären, und Carlisle trotzdem seine Meinung geändert hätte, so würde das auch noch nicht zeigen, daß er früher im Rechte war und jetzt im Unrechte, oder gar ein Verräther ist. Der Senator Stewart von Nevada, der seit Jahren die Seele der Silberbewegung ist, war im Jahre 1873 ein geradezu fanatischer Feind des Silbers. Es ist aber keineswegs nothwendig, die Beweggründe zu verdächtigen, die seinen Meinungswechsel herbeigeführt haben. Er hat einfach von dem Vorrechte jedes freien und denkfähigen Menschen Gebrauch gemacht, in verschiedenen Lebenszeiten verschieden zu denken, und es ist ein Unsinn, ihn deshalb als „Abtrünnigen" hinzustellen. Manche Leute sind in der Jugend gläubig, andere werden es erst im hohen Alter. Viele haben als Jünglinge für den Sozialismus geschwärmt, viele erwärmen sich für ihn als Greise. Die Kirchen, die Sozialisten und die Silberleute bezeichnen Niemanden als einen Abtrünnigen, der sich zu ihren Lehren — bekehren läßt. Wie kommen sie also dazu, Jeden der Gesinnungslumperei zu beschuldigen, der sich von ihnen abwendet? Persönliche Angriffe sind keine Argumente.

Herrn Bryan lagen ganz bestimmte Behauptungen zur Widerlegung vor, z. B. die Versicherung, daß kein Silberwährungs-Land auch Goldgeld im Umlauf zu halten vermag, während die Goldwährungs-Länder bedeutende Mengen Silbers für Münzzwecke verwenden. Wenn das richtig ist, so muß offenbar auch hierzulande die Freiprägung nicht zur Doppelwährung, sondern zur Verdrängung des Goldes und zur reinen Silberwährung führen. Warum zeigt nun Herr Bryan nicht, daß die Behauptung unbegründet ist? Was Herr Carlisle im Jahre 1878 gedacht und gesprochen hat, ist vollkommen gleichgiltig.

Der Giftbaum.

Wer die Aufregung liebt, hätte in den letzten vierzehn Tagen die Chicagoer Börse besuchen sollen. Seit dem Frost am 11. Mai gingen täglich schlimmere Nachrichten über die Aussichten des Winterweizens ein. Es hieß, daß letzterer nicht nur erfroren, sondern außerdem noch von der hessischen Fliege und einem anderen furchtbaren Insekte heimgesucht sei, welches die Farmer „Made" nennen. Den Todesstoß endlich gebe ihm die Getreidewanze. In ganzen Staaten müsse der Winterweizen wieder untergepflügt werden, und es sei nicht gewiß, ob auch nur 1000 Bushels würden geerntet werden.

Daraufhin stieg der Weizen an der Chicagoer Börse wie ein Luftballon in die Höhe. Nachdem er vorigen Herbst bis auf 50 Cents gefallen war, wurden am letzten Donnerstag ganz ansehnliche Mengen zu 82 Cents „verkauft", was einen Unterschied von 64 Prozent bedeutet. Vergeblich warfen die Großspekulanten, denen das Fieber zu hitzig schien, Millionen von Bushels auf den Markt. Es wurde alles „genommen", was sie anzubieten hatten, und die Nachfrage war noch immer nicht befriedigt. Jeder Makler hatte so viele Aufträge, Weizen zu „kaufen", daß die größeren Firmen mehr Leute anstellen mußten, um das Geschäft bewältigen zu können. Die „Käufer" aber waren nicht etwa die vielverschrienen „Gamblers" von der Chicagoer Börse, sondern die biederen Kleinkrämer in den Landstädten und die Farmer. So sehr sich auch die professionellen Börsianer gegen die Fluth stemmen mochten, so wurden sie schließlich von ihr fortgerissen. Viele Bullen sind der Bären Tod, — besonders wenn die Bullen mit echt ochsenhaftem Ungestüm vorwärts rennen.

Es ist überhaupt eine Frage, ob die Börse nicht eine ganz gewöhnliche Markthalle oder Abrechnungsanstalt sein würde, wenn nicht die unschuldigen Vettern vom Lande sie zu einer großartigen Spielhölle machten. Jedenfalls ist es sicher, daß die „Lämmer" fast durchweg den ländlichen Gefilden entsprießen. Es sind dieselben Leute, die in der Großstadt stets diejenigen Straßen und Lokale aufsuchen, welche der anständige Großstädter nur dem Namen nach kennt. Wie Mabille in Paris eigentlich nur die Fremden anlockte, welche das „Pariser Leben" kennen lernen wollten, so werden auch im frommen Amerika die pikanten Plätze größtentheils „des Studiums halber" besichtigt. Einmal setzten es sich sogar die christlichen Temperenzfrauen von Indianapolis in den Kopf, die Chicagoer Lasterstätten zu „studiren", — selbstverständlich als abschreckendes Beispiel. Wenn irgendwo ein ahnungsloser Ehrenmann von Dirnen ausgeplündert oder niedergeschlagen worden ist, so kann man Zehn gegen Eins wetten, daß es ein zu Hause im höchsten Ansehen stehender Kleinstädter oder Landwirth war, der sich in die verrufene Gegend nur „verirrt" hatte. Ohne die Kundschaft vom Lande könnten die Tingeltangels und die noch tiefer stehenden „Vergnügungslokale" höchst wahrscheinlich nicht das Salz zur Suppe verdienen. Dessenungeachtet wird die „Sündhaftigkeit" der Großstädter auf dem Lande schwer beklagt, und die bukolischen Volksvertreter halten es für ihre ganz besondere Pflicht, sie durch strenge Gesetze zu bekämpfen.

Der große Weizenbuhm hat natürlich auch nicht angehalten, denn auf den „grünen" Donnerstag folgte ein „schwarzer" Freitag, der das junge Laub der schönen Hoffnungen ebenso arg schädigte, wie ein wirklicher Frost. Von 82 ging der Weizen gleich auf 77 Cents herunter, und wenn er sich auch vorübergehend „erholen" mag, so wird er schwerlich auf $1 steigen, wie die ländlichen Spekulanten sicher erwartet hatten. Letztere werden voraussichtlich wieder einmal trübe Erfahrungen an der Börse machen, und nachher werden sie selbstverständlich noch viel ärger auf die Chicagoer „Gauner und Raubritter" schimpfen, die ihnen ihr Geld abgeluchst hätten. Denn daß man beim Spielen auch verlieren kann und sogar gewöhnlich verliert, wenn man nichts davon versteht, will diesen Leuten durchaus nicht in den Kopf. Nach ihrer Ansicht ist die Börse dazu da, ihnen kolossale Reichthümer in den Schoß zu werfen, und wenn sie diese Aufgabe nicht erfüllt, so muß sie vom Erdboden vertilgt werden. Da im Frühjahr die Flurentreter stark spekulirt haben, so kann man sich darauf verlassen, daß sie im nächsten Winter überall Gesetzentwürfe gegen den „Giftbaum" einreichen werden.

Mord- und Selbstmordversuch.

Leider ist es ja gar häufig der Fall, daß gerichtliche Urtheile dem Rechtsbewußtsein des Volkes nicht entsprechen. Man hat sich deshalb schon gewöhnt, über derartige, das Recht anscheinend auf den Kopf stellende Urtheile leicht hinweg zu gehen. Trotzdem muß das, was man unter den Gerichtsnachrichten der New Yorker Morgenzeitungen von Samstag, den 18. ds. Mts. liest, doch im höchsten Grade auffallen. Es wird da berichtet, in welcher Weise die Gerichte Tags zuvor zwei Kriminalfälle erledigten — eine Anklage wegen nahezu erfolgreichen Mordangriffs und einen wegen Selbstmordversuchs.

Eine Frau, die ihrem Gatten den Hals mit einem Rasirmesser nahezu durchschnitten hatte, ließ man frei ihrer Wege gehen. Ein Mann, der sich erfolglos eine Kugel in den Kopf gejagt hatte, wurde zu einem Jahre Einsperrung im Staatszuchthause verurtheilt.

Hier eine kurze Wiedergabe des ersten Falles:

„Agnes Roesler, die ihren Gatten in Brooklyn mit einem Rasirmesser in den Hals geschnitten und auf die Anklage: „Angriff im zweiten Grade" schuldig plaidirt hatte, wurde unter suspendirtem Urtheil freigelassen. Richter Moore sagte zu ihr: „Starke mildernde Umstände sprechen zu Ihren Gunsten. Sie sind immer eine gute, fleißige Frau gewesen, und nicht eine schädigende Aeußerung fiel gegen Ihren Charakter. Ihr Gatte ist ein brutaler Mensch, der Sie zu einem elenden Leben verdammt hat. Der Polizist der Ihren Fall untersuchte, sagt mir, Sie wären nahezu wahnsinnig gewesen infolge von Vernachlässigung und schlechter Behandlung, als Sie das Verbrechen begingen. Ich will eine Frau, wie Sie sind, nicht dadurch entehren, daß ich Sie zum Sträfling mache. Unter den Umständen wird durch eine Suspension des Urtheils der Gerechtigkeit am besten gedient sein. Aber dergleichen darf nicht wieder vorkommen" — u.s.w.

Und nun der zweite Fall:

„Recorder Goff verurtheilte gestern Henry W. Ball, 37 Jahre alt, von Nr. 216½ Bowery, wegen seines Selbstmordversuchs am 6. Mai zu einem Jahre Staatszuchthaus. Ball wurde im Zentral Park gefunden mit Kugelwunden im Kopfe, die er sich, wie er eingestand, beigebracht hatte, in der Absicht, sich das Leben zu nehmen." —

Also der Mordversuch wurde nicht bestraft, der Selbstmordversuch findet schwere Strafe.

Während der versuchte Selbstmord nach den Gesetzen ein Verbrechen ist und bestraft wird, hält man doch nicht dafür, daß der Mann, dem es gelingt, sich das Leben zu nehmen, in der Ausführung eines Verbrechen getödtet wurde. Das Strafgesetzbuch des Staates New York erklärt den Selbstmord für ein schweres Vergehen, doch wird in Anbetracht der Unmöglichkeit, den erfolgreichen Verüber zu erreichen, von einer Strafbestimmung abgesehen. Für den Selbstmordversuch aber sieht das Strafgesetzbuch eine Einsperrung bis zu zwei Jahren oder eine Geldbuße bis zu $1000 oder Beides vor.

Das sind scharfe Bestimmungen, aber sie finden nur selten Anwendung. Wie hier in Chicago, begnügt man sich auch in New York zumeist mit einer kurzen Zurückhaltung der Lebensüberdrüssigen in den Polizeigefängnissen oder den Besserungsanstalten, die kaum als Strafe angesehen wird, sondern die Bedauernswerthen nur so lange unter strenger Aufsicht halten soll, bis sich ihre überreizten Nerven beruhigt und sie den Gedanken an Selbstmord aufgegeben haben. Und nur insofern sie der Polizei das Recht geben Leute, die sich in einem Zustande der Ueberreizung oder der Verzweiflung befinden, zu verhaften und so Selbstmorde zu verhüten, halten die meisten Menschen die Strafgesetze wegen Selbstmordversuchs ja berechtigt.

Doch wie man auch darüber denken mag, jedenfalls erscheint es grausam, einen armen Teufel ein Jahr lang mit schweren Verbrechern im Staatszuchthaus zusammen zu sperren, nur weil er versuchte, vorzeitig in das Grab zu steigen, während in derselben Stadt und zur selben Zeit eine andere Person freigelassen wurde, die versucht hatte, einen Nebenmenschen gegen seinen Willen in's Grab zu schicken. Die harte Strafe in jenem Falle scheint ganz dazu angethan den armen Teufel im Zuchthaus einen zweiten Versuch machen zu lassen, sein entehrtes Leben zu beenden.

Richter Moore mag recht gehandelt haben, als er jene Frau freiließ, dann that aber Recorder Goff unrecht, als er den armen Lebensmüden in's Zuchthaus schickte. Beide Urtheile nebeneinander können nach dem beschränkten Laienverstand nicht zu Recht bestehen.

Lokalbericht.

Arbeit für den Coroner.

Die 4 Jahre alte Florence Hughes stürzte gestern Nachmittag aus einem Fenster der elterlichen Wohnung, Nr. 62 S. Carpenter Str., und blieb auf der Stelle todt. Der Coroner wurde prompt von dem traurigen Vorfall benachrichtigt.

Pat. Connors, von Nr. 329 Franklin Str., fiel gestern Abend an Chicago Ave. und Wells Str. kopfüber in ein Erdgeschoß hinab und trug hierbei so schwere Verletzungen davon, daß er schon kurze Zeit nachher im Polyklinik-Hospital verstarb.

Feste und Vergnügungen.

Schützenhaus-Einweihung.

Im Nord-Chicago Schützen-Park wird es morgen und übermorgen hoch hergehen. Anläßlich der Einweihung des neuen Schützenhauses hat der Verwalter Lehmann die Meinken'sche Militärkapelle engagirt, welche dort, beginnend um 4 Uhr Nachmittags, ein großes Militär-Konzert geben wird. An ausgezeichneter Bewirthung wird es Herr Lehmann sicherlich nicht fehlen lassen.

Südseite Turngemeinde.

Am Pfingstsonntag, den 2. Juni, veranstaltet die Südseite-Turngemeinde und deren Damen-Sektion im Casino-Grove für die Zöglinge der Turnklassen ein Basket-Piknik. „Casino Grove" ist an der Ecke der 96. Str. und Ewing Ave. gelegen und am besten mittelst der Hochbahn bis 63. Str., dann mittelst Robey Electric Cars von 64. Str. und Stoney Island Ave. bis zum Festplatze, zu erreichen. Das Piknik ist verbunden mit Preisturnen, Wettlaufen und Preiskegeln, und außerdem hat das Arrangements-Komite noch mancherlei Ueberraschungen für die Besucher vorbereitet. Alle Freunde und Bekannte der Südseite-Turngemeinde sind freundlichst eingeladen.

Großes Maifest.

Die Gesangs-Sektion des „Garfield Turnverein", unter der tüchtigen Leitung des Herrn M. Schmitthofer, wird heute Abend in der Garfield-Turnhalle, Ecke Garfield Ave. und Larrabee Str., ein vielversprechendes Mai-Musikfest veranstalten. Außer dem festgebenden Verein, bedeutenden Solisten, sowie befreundeten Gesangvereinen, wird ein neues Quodlibet von A. Schreiner zur Aufführung gelangen. Eine besondere Attraktion dürfte die Krönung der Mai-Königin ausüben, sowie der Maitanz, der von den Damen der Gesangs-Sektion veranstaltet und großartig in Szene gesetzt werden wird. Eine riesige Mai-Bowle, sowie ein flotter Ball werden die Theilnehmer bis zum nächsten Morgen zusammen halten.

* Gouverneur William McKinley und Vizepräsident Stevenson werden der Einladung Seitens der „Federation of Labor" des Staates Illinois Folge leisten und bei der großen Feier am 4. Juli im Schützenpark die Festreden halten. Auch J. B. Sibley, der bekannte Silber-Agitator von Pennsylvania, ist eingeladen worden.

* Der G. K. U.-Verein der Nassauer von Chicago hat in seiner letzten Versammlung beschlossen alle Nassauer von 18 bis 45 Jahre während der nächsten drei Monate für $1 aufzunehmen, um allen Gelegenheit zu geben demselben beizutreten. Anfragen sind zu richten an Wilh. Weimer, Nr. 753 W. 21. Place.

Mord und Selbstmord.

Louis Kracman erschießt aus Verzweiflung sein Kind und sich selbst.

Eine Familientragödie, wie sie heutzutage leider nicht mehr zu den Seltenheiten gehört, ereignete sich gestern Nachmittag in dem Hause Nr. 508 S. Lincoln Str., und die Tagesgeschichte ist wieder um einen erschütternden Fall reicher, wo Arbeitslosigkeit und Verzweiflung einen Vater dazu trieben, sein Kind und sich selbst zu tödten. Louis Kracman sagte gestern Morgen zu seiner jungen Frau, als dieselbe das Haus verließ, daß er unter allen Umständen Arbeit finden müsse. Der Gedanke, daß seine Frau, die in einer Schneiderwerkstätte beschäftigt war, den Lebensunterhalt für die Familie verdienen sollte, war ihm unerträglich geworden. Sie vertröstete ihn auf bessere Tage und bat ihn, nicht die Hoffnung zu verlieren. Als Frau Kracman am Abend von ihrer Arbeit zurückkehrte, fand sie die Thür zur Wohnung verschlossen, ein Umstand, der in ihr sofort bange Ahnungen wachrief. Einer von den Nachbarn sagte ihr dann, daß er am Nachmittag zwei Revolverschüsse gehört hätte, die aus der Richtung des Hauses zu kommen schienen. Man erbrach die Thür und beim Betreten der Wohnung bot sich der Frau ein entsetzlicher Anblick dar. Kracman lag in einer Blutlache am Boden, seine rechte Hand hielt den Revolver krampfhaft umklammert, während das Blut langsam aus einer Wunde in der rechten Schläfe hervorsickerte. Im Schlafzimmer lag die drei Jahre alte Stieftochter todt auf dem Bette, und die Wunde in der linken Schläfe zeigte, daß der Vater zuerst das Kind erschossen, ehe er Hand an sich selbst gelegt hatte.

Auf dem Küchentisch lag ein Zettel, welcher einige von Kracman in böhmischer Sprache geschriebene Zeilen enthielt, in welchem er die Gründe für seine That angibt. Der Inhalt des Zettels lautet in wörtlicher Uebersetzung wie folgt: „Liebe Katie und Freunde. Bitte seid mir nicht böse für dies und vergibt mir. Ich that es, Katie, weil ich nicht im Stande bin, Arbeit zu bekommen und nichts für Libbie und Dich thun kann. Ich hinterlasse Dir alle meine Habe. Bitte lasse uns Beide in demselben Grabe beerdigen. Lebe wohl. Louis."

Kracman war vor etwa sechs Monaten von Jowa nach Chicago gekommen. Er war Zimmermann von Beruf, verlor aber bald seine Stellung, und alle seine Bemühungen, wieder Arbeit zu finden, waren vergeblich gewesen. Nach dem Tode seiner ersten Frau, welche ihm das Kind geboren, verheirathete er sich mit Katie Hacek, die hier als Schneiderin arbeitete. Anfangs ging Alles gut, als Kracman aber keine Arbeit finden konnte, mußte seine Frau den Lebensunterhalt für die Familie durch ihrer Hände Arbeit heranschaffen. Der Gedanke, sich von seiner jungen Frau ernähren zu lassen, drückte ihn sehr und trug offenbar dazu bei, seine Verzweiflung noch zu erhöhen. Aus dieser Stimmung heraus ist es zu erklären, daß Kracman schließlich den Plan faßte, sich und das Kind aus der Welt zu schaffen. Um Niemanden länger zur Last zu liegen, beging der verzweifelte Mann gestern die unselige That.

Die Heilungen

Durch Hood's Sarsaparilla sind wunderbar, doch ist die Erklärung einfach. Hood's Sarsaparilla reinigt, belebt und bereichert das Blut und Krankheiten können seinen mächtigen Heilkräften nicht widerstehen. Leset dieses: „Meine Tochter litt an einer Hüftkrankheit, als sie fünf Jahre alt war. Sie musste zu Bett liegen und sechs oder sieben Wochen lang wandte der Arzt an dem angegriffenen Glied Gewichte an. Als sie aufstand, war sie unfähig zu gehen, hatte ihre ganzen Kräfte eingebüsst und wurde von Tag zu Tag dünner. Ich las von der Heilung einer ähnlichen Krankheit durch Hood's Sarsaparilla, und beschloss, es bei Lillian anzuwenden. Als sie eine Flasche davon gebraucht hatte, machte sich eine so gute Wirkung bemerkbar, dass ich fortfuhr, es ihr zu geben, bis drei Flaschen aufgebraucht waren. Ihr Appetit war danach ausgezeichnet und sie war gesund und stark. Sie hat seit acht Monaten keine Krücke mehr gebraucht und geht jeden Tag zur Schule. Ich kann nicht zu viel zum Lobe von

Hood's Sarsaparilla

sagen. Es ist eine ausgezeichnete Medizin und ich würde sie Jedem empfehlen." Frau E. A. La Rose, Oroville, Californien. 5

Hood's Pillen sind geschmacklos, wirksam, milde. In allen Apotheken. 25c.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß die Frau Elisabeth Plach geb. Schneider, gestern Morgen nach kurzem Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag um 1 Uhr vom Trauerhause, 193 Clybourn Ave., aus statt.
Prokop Plach, Gatte, nebst Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater Henry Schmideke im Alter von 80 Jahren am 24. Mai, Morgens 9½ Uhr, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Montag Morgen 10 Uhr von 577 N. Halsted Str. nach Waldheim statt.
Paulina Persch, Julia Lindner, Maria Otto, Töchter.
Louis Persch, August Lindner, Fritz Otto, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Urenkeln.

Bar-Versteigerung.

Die vereinigten Sektionen des bayerisch-amerik. Vereins versteigern am 26. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in der Vereinshalle, 2525 S. Halsted Str., die Bar zu ihrem Pic-Nic am 9. Juni in Oswalds Garden. — Das Komite. sasa

Bar-Versteigerung

für das Picnic vom „Gegenseitigen Unterstützungs-Verein der vereinigten Oesterreicher und Bayern", welches am 16. Juni in Ogdens Grove stattfindet, in 214 Clybourn Ave., Tony Bauers Saloon, am 27. Mai, Abends 8 Uhr.
dsamo Das Komite.

Frank J. Hinkamp's Place,
Südwest-Ecke 54. Place und Lake Avenue,
HYDE PARK.
Die besten Weine, Liquöre, Zigarren und Biere stets auf Lager. 14ag bdj,1j

Prohibition.

An Bürgermeister Swift wurde gestern von seinem Kollegen Dyche von Evanston und einer Delegation von Bürgern das Ersuchen gerichtet, für die Zurückziehung der Lizens einer Anzahl Wirthe Sorge zu tragen, deren Lokale zwar in dem Stadtgebiet von Chicago, jedoch innerhalb eines Umkreises von 4 Meilen von der Northwestern Universität gelegen sind. Der Wirthschaftsbetrieb in dem angegebenen Umkreise von der Universität wird bekanntlich durch ein Staatsgesetz verboten. Die Namen der betreffenden Wirthe sind: Joseph Everts, Peter Gender, Nik. Karthäuser, Martin Jancke, Trausch Bros., sämmtlich an Ridge Road, zwischen Church Road und Pratt Ave., ansässig, sowie Peter Everts, Ecke von Clark Str. und Church Road.

Die Anklagen niedergeschlagen.

In der Klagesache gegen J. Hoyt Brown, von Denver, Col., wurden gestern vor Richter Tuthill die fünf auf Diebstahl und Unterschlagung lautenden Anklagen einfach vom Kalenderder gestrichen, da bei Aufruf des Falles der klagende Theil — Ambrose W. Daynes und Courtland Babcock — wiederum durch Abwesenheit glänzten.

Brown wurde beschuldigt, als Agent der Kläger Aktien und Werthpapiere im Betrage von 225,000 entwendet zu haben, und er stand seit Jahresfrist unter einer Bürgschaft von $50,000.

Es war dieses das dritte Mal, daß der Fall aufgerufen wurde, ohne daß die Kläger im Gericht erschienen, und Brown war eigens wieder von Denver nach hier gereist, um sich zu vertheidigen.

* Mayor Swift hofft, durch die Ausmerzung überflüssiger Straßenlaternen der Stadt jährlich Tausende von Dollars zu sparen. Er beauftragte gestern den städtischen Gas-Inspektor Westman, eine Karte anfertigen zu lassen, welche über den Standort jeder einzelnen Straßenlampe Auskunft gibt. In Zukunft soll nämlich mit der Praxis gebrochen werden, auch in den zwar noch zum Stadtbezirk gehörenden, jedoch noch mitten in unbewohnter Prairie liegenden Bezirken Gas- oder Gasolinlampen zwecklos die ganze Nacht brennen zu lassen.

"THE PUTNAM"

Diejenigen, welche weitere Bargains suchen, kommen stets zu „The Putnam" zurück um zu kaufen.

Die Knaben haben ihren eigenen Willen in dem großen Laden diese Woche. Die neuen Waaren, welche täglich ankommen, sind der Saison entsprechend. Die Wonne des Monats Mai erfüllt die Atmosphäre. Ueberall wo Ihr Euch hinwendet, findet Ihr die Ladentische und Regale überhäuft von den feinsten und besten Kleidungsstücken, die jemals in Chicago gezeigt wurden. Die Waaren sind alle von der besseren Sorte. Das beste Material, speziell für unser Geschäft ausgesucht, elegante Muster, perfect gemacht und mit feinem „Tailor-Finish" versehene Kleidungsstücke.

Aus 2 Stücken bestehende Anzüge für Knaben, Alter 6–15, ausgezeichnete Muster, ganz wollene Waaren	$5.00
Aus 3 Stücken bestehende Kniehosen-für Knaben, 12 bis 16 Jahre, ganz Wolle, $10, $8 und . . .	$6.50
Lange Hosen-Anzüge für Jünglinge, 14 bis 19 Jahre, schwarze und blaue Worsteds, Serges, Cheviots, Fancy Cassimeres . . .	$10.00
Hübsche Matrosen-Anzüge für Kinder, 4 bis 9 Jahre, in Kniehosen und „Royal Middies", englische Serges und Yachting Flanell	$5.00

„Little Junior" Anzüge für Knaben, 3 bis 6 Jahre, $5, 0. $3.00, $1.75.

„Little Reefer" Anzüge für Knaben, 3 bis 8 Jahre, $5, $4, $3, $2.

Englische „Galatea" waschbare Matrosen Anzüge, 3 bis 10 Jahre, $4 und $5 Werthe, zu $2.10.

Feine Auswahl in waschbaren Matrosen-Anzüge, zu $1.00, 75c, 50c.

„Unsere Combinations"-Anzüge

für Knaben, Alter 6 bis 15 Jahre, enthaltend einen vollen Anzug, extra Paar Hosen und eine Stanley-Kappe, große Auswahl von Mustern, ganz wollenes Material, $6.00, $5.00 und **$3.50**

Probestücke vom Tuch auf Verlangen zugeschickt.

Postbestellungen werden prompt ausgeführt. Schickt eine 2c Postmarke für unser „Großes Wunder"-Räthsel und neuen Katalog.

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends.

"The Putnam"
113, 115, 117 MADISON STR.
131, 133 CLARK STR.

Todes-Anzeige.

Gestorben den 24. Mai unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester, Frau Marie Carr, geb. Schlotthauer, im Alter von 39 Jahren. Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause 328 Sedgwick Str., nach Graceland statt. Die trauernden Hinterbliebenen
Marie und Katie Carr, Kinder.
Rosine Schlotthauer, Mutter.
Gustav Schlotthauer, Bruder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter Friederike Schuhrk nach längerem Leiden am Donnerstag, den 23. Mai, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Nr. 351 Glenwood Ave., nach der evangelisch-lutherischen St. Johannes Kirche und von da nach Wunders Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen
Johann Schuhrk, Gatte.
Georg Schuhrk, Johann Schuhrk, Hermann Tews, Söhne.
Louise Rauscher, Mathilde De Laide, Emma Rose, Hannah Schwiesow, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkeln und Enkelinnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Johann Feinz im Alter von 49 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag um 12:30 vom Trauerhause, 250 Butler Str., nach dem St. Bonifacius Gottesacker statt.
Eva Feinz, Gattin, nebst Kindern und Verwandten.

Gestorben: Am 23. Mai, im Alter von 4 Jahren, 3 Monaten, 18 Tagen, Sophia A. Ruchlinsky. Beerdigung vom Trauerhause, 3732 Armour Ave., Sonntag Nachmittag 2 Uhr nach Oakwood. Die trauernden Eltern Emil und Minna Ruchlinsky, nebst Geschwistern.

Gestorben: Am 24. Mai, unsere liebe Tochter und Schwester Auguste Wendt im Alter von 19 Jahren und 10 Monaten. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 362 Van Buren Str., Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen Minnie Wendt, Mutter, Eduard Wendt, Bruder.

Lokal-Politisches.

In der 2. Ward ist ein Hilfs-Klub der „Honest Money League" organisirt worden, der bereits 125 Mitglieder zählt. Die Beamten des Klubs sind: A. F. Seeberger, Präsident; John C. Schubert, Vizepräsident; Wm. Kelly, Sekretär; Dr. J. T. Todd, Schatzmeister. Der Klub wird die Silber-Konvention in Springfield vollständig ignoriren.

In der 21. Ward haben die deutschen Republikaner einen Klub gegründet, dessen Aufgabe hauptsächlich darin bestehen soll, Vorträge über politische Tagesfragen zu halten und korrupte Praktiken bei Primärwahlen zu bekämpfen. Zum Präsidenten des Klub wurde Herr Peter Hand und zum Sekretär G. F. Oest gewählt.

* Die „Germania Waiters Union" hat ihr Quartier nach dem Hause Nr. 60 Wells Str. verlegt.

Eisenbahn-Beamte.

Supt. Chamberlin von der C., R. J. & P. über Dr. Wildmans Behandlungsweise.

Herr H. R. Chamberlin, Superintendent der Chicago, Rock Island & Pacific-Eisenbahn, einer der ältesten, bekanntesten und angesehensten Eisenbahn-Beamten in den Vereinigten Staaten, spricht über seine Behandlung durch die Doktoren McCoy & Wildman wegen sogenannten „unheilbaren" trockenen Katarrhs wie folgt:

Supt. Chamberlin, C., R. J. & P. Eisenbahn.

„Die Behandlung die mir von den Doktoren McCoy & Wildman zu Theil wurde war die beste die ich je gefunden habe, obgleich ich mit Unterbrechungen mein ganzes Lebenlang gedoktert hatte. Das Leiden begann in meiner Knabenzeit vor über fünfzig Jahren als gewöhnlicher Katarrh, langsam zeigten sich jedoch Symptome die bedenklich genug waren und das Schlimmste war die Unreinlichkeit. Die Nase war mit großen häßlichen Schorfstücken verstopft, bald so groß als mein Daumen, die sich nur schwer durch mein Nasenloch zwingen ließen, so daß ich stark an Athmungsbeschwerden litt. Das Gehör war angegriffen und wurde ich zeitweise von starkem Kopfschmerz geplagt. Aber letzterer wie alle anderen Symptome verschwanden dauernd durch die sorgfältige Geschicklichkeit des Dr. Wildman. Seine ganze Behandlung meines Falles war von Anfang an ein Erfolg. „Trockener Katarrh", so oft als unheilbar verschrieen, scheint unter seiner Hand ebenso schnell zu verschwinden wie die gewöhnliche Form der Krankheit.

Hautkrankheit geheilt.

„Monate lang, litt ich an Eczema an den Händen. Die Krankheit war sehr schmerzhaft. Das Jucken zuweilen schrecklich; der Ausschlag blutete und sonderte auch eine wässerige Flüssigkeit ab. Die Haut barst, und obgleich ich viele Mittel anwandte, fand ich keine Erleichterung bis ich zu Dr. Wildmann kam, der mich in kurzer Zeit erlöste." Lena Blum, 250 Belmont Ave.

Dr. Wildman heilt alle chronischen und nervösen Krankheiten.

Office von Rubel Brothers,
Drucker und Fabrikanten von Geschäftsbüchern, 348 Wabash Ave.
Chicago, Jll., den 1. Mai 1895.

Herren McCoy & Wildman—Meine Herren: Vor einiger Zeit litt ich sehr viel an Rheumatismus. Ich besuchte Mt. Clemens und andere Badeorte, erlangte aber keine Erleichterung. Zufällig versuchte ich Ihre elektrische Behandlung und innerhalb eines Monats betrachtete ich mich als vollkommen geheilt. Als ich mit Ihrer Behandlung anfing, wog ich 156 Pfund, jetzt wiege ich 172 Pfund und habe mich nie in meinem Leben besser gefühlt. Achtungsvoll
L. G. Rubel.

Ex-Stadt-Schatzmeister Roesing empfiehlt die Doktoren McCoy & Wildman.

Der folgende Brief erklärt sich von selbst. Herr Steffen, nachdem er erfahren, daß Herr Roesing von Dr. Wildman auf Catarrh behandelt worden war, erkundigte sich brieflich über ihre Behandlung und empfing die folgende Antwort, welche mit Einwilligung des Schreibers veröffentlicht wird.

Chicago, Jll., 24. Februar 1895.
Herr C. G. Steffen, c. o. German Insurance Company, Freeport, Jll.—Geehrter Herr! Ihren Brief vom 22. Februar erhalten. In Beantwortung desselben bestätige ich hiermit, daß die Doktoren McCoy & Wildman, 224 State Str., mein Leiden erfolgreich behandelt haben und ich sie empfehlen kann, was ich hiermit thue.
Bernhard Roesing, 328 Monroe Str.

Wenn Ihr entfernt wohnt und unsere Office nicht besuchen könnt, schreibt um Symptome-Formular. Durch unsere home cure-Methode behandeln wir Patienten erfolgreich per Post. Konsultation frei in der Office oder brieflich.

Dr. Wildman heilt entstellende Hautkrankheiten.

Drs. McCoy & Wildman

224 State Str., Ecke Quincy, Chicago, Ill.

Office-Stunden: 9:30 Vorm. bis 4 Nachm.; 6:30 bis 8 Abends. Sonntag: 9:30 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten und macht eine Spezialität aus
Katarrhalischen Krankheiten,
Haut-Krankheiten,
Nerven-Krankheiten.

☞ Spezielle Behandlung mit Elektrizität wenn nöthig.

Der
Chicago Schützen-Verein
hält die
Eröffnungs-Feier
seines wunderschönen Parks
bei PALOS SPRINGS,
— am —
Pfingst-Sonntag, den 2. Juni
ab.

Der Extra-Zug, per Wabash-Bahn, verläßt Polk Str. punkt 10 Uhr Morgens.
Alle Mitglieder sowie deren Freunde sind zu dieser Feier freundlichst eingeladen. Da gieb's Alles, was das Herz begehrt: Preisschießen, Pic-Nic, Preiskegeln, Tanzvergnügen, Kinderspiele, Veilchen-Luft und Löwen-Bräu.
Sogar der Verwalter Andree hat sich verpflichtet für eine ausgezeichnete Küche 2c. zu sorgen.
Die Mitglieder werden nochmals auf das Saison-Schießen für 1895 aufmerksam gemacht. Dasselbe findet jeden Donnerstag und Sonntag statt. Züge mit der Wabash-Bahn stets um 9.35 Morgens und 1 Uhr Nachmittags.
Ed. Theelepape, Sekretär.

Achtung!

Freunden und Kennern von feinem Malz-Bier zur gefälligen Nachricht, daß wir Aufträge annehmen für
"PURITY".
The K. G. Schmidt Brg. Co.,
11 Grant Place.
Flaschen-Depot: 500 Webster Ave.
Telephon: North 409. jmo

Das Erste der Saison!

THE BOARD OF TRADE CLERKS
halten ihr jährliches Picnic morgen, Sonntag, den 26. Mai, in KANKAKEE ab.
Züge verlassen den Illinois Central-Bahnhof, Fuß von Randolph Str., 9:15 und 10:15 Vorm., und halten an 22. Str., 31. Str., Hyde Park, Grand Crossing und Kensington. Positiv keine Verschiebung.

LINCOLN PARK FLORA,
Julius Martini, Inhaber.
Früher: Albert Fuchs.
459 Ost Division Str., nahe Clark.
Größte Auswahl in Schnittblumen, sowie tropischen und blühenden Pflanzen.
☞ Speziell: Geschmackvoll ausgeführte Arrangements für Beerdigungen, Hochzeiten 2c. soli
Billige Preise. Reelle Bedienung.

Fortsetzung
— des —
Großen Eröffnungs-Verkaufs!
57 Lots am ersten Tage verkauft.

West Grossdale

Die neue königliche Vorstadt von Chicago.
Die Gelegenheit Eures Lebens die besten Plätze in einer von S. E. Groß neuen Vorstädten zu erhalten.
Achtzehn Städte von mir gebaut und verkauft in fünfzehn Jahren. Jede ein großer Erfolg u. West Großdale wird Alle übertreffen
Jetzt ist für Euch die Zeit, einen großen Bargain zu erlangen
Erste Käufer in meinen neuen Städten haben immer große und schnelle Gewinnste mit ihren kleinen Anlagen erzielt.

Frei - Exkursionen,
Samstag, 25. Mai, und Sonntag, 26. Mai. . .

Spezielle freie C., B. & Q.-Eisenbahnzüge vom Union-Bahnhof, Canal und Adams Str., um 2 Nachmittags an beiden obigen Tagen.
Frei-Tickets am südlichen Bahnhofsgitter vor Abgang des Zuges.
Eure Auswahl in der ganzen Vorstadt für $200 die Lot und aufwärts.
Leichteste jemals offerirte Bedingungen. — Eine kleine Baaranzahlung; Rest in sehr leichten monatlichen Abzahlungen.
Bringt $10 mit zur Anzahlung auf irgend eine Lot, die Ihr Euch aussucht.

Nach West Großdale ist es 28 Minuten Fahrt auf der C., B. & Q. Bahn; bester Vorstadts-Eisenbahndienst und billiger Fahrpreis. Grenzt unmittelbar an Großdale mit seinen großartigen Verbesserungen im Osten und dicht an die 5000 Einwohner Stadt La Grange im Westen. Man kann beinahe einen Stein von diesen $200 Lotten aus auf Grundeigenthum werfen, das für $50 per Fuß Front verkauft wird. Die Verbesserungen in dieser neuen königlichen Vorstadt sind ausgezeichnet. Siebentausend Bäume eingepflanzt, vier auf jede 25 Fuß Lot. Ein schöner Park über die ganze Subdivision ausgelegt.
Neun Fuß breiter Haupt-Abzugskanal und 10 bis 18zöllige Seitenkanäle. 1½ Meilen macadamisirte Boulevards und Straßen. 3½ Meilen konkrete Seitenwege. Außerordentlich schöne Boulevard- und Straßen-Lampen. Neuer $5000 Bahnhof bereits stehend. Fünf Häuser werden in den nächsten 14 Tagen angefangen und fünfzig sollen innerhalb des Jahres erbaut werden. Ogden Ave. elektrische Bahn wird, wenn fertig, dieses Eigenthum durchschneiden. Nahe Hochschule, mehrklassigen Schulen aller Sekten, sowie Grocery- und Fleischerläden.

S. E. CROSS,
602, 603, 604 u. 605 Masonic Temple. STATE und RANDOLPH STR.

ANTON Boenert,
84 LaSalle Str.,
Rechtkonsulent
und im kaiserl. Deutschen u. Oesterr.-Ungar. Konsulate
Registrirter öffentlicher Notar.
Erbschafts-Einziehungen,
Vollmachten, Cessionen, Quittungen mit konsularischen Beglaubigungen Spezialität; Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum; 6prozentige Hypotheken in Beträgen von $500 und aufwärts stets an Hand zum Verkauf.
☞ Seit 1871 in Chicago. bw

Deutsches
Konsular- und Rechtsbureau
(staatlich inkorporirt) besorgt als Spezialität:
Erbschafts-Regulirungen
für ganz Europa unter billigster Berechnung.
Vollmachten gesetzlich und konsularisch beglaubigt.
Besorgung aller legalen Urkunden, Hypotheken und Löschungen, Kauf- und Verkaufsverträge, Verzichts- und Cessions-Urkunden, Reise- und Militärpässe, Urlaubsgesuche, Abstraktsuntersuchungen. Eingaben an alle deutsche Staats- und Zivilbehörden und Erledigung aller amtlichen Zuschriften.
Freier Rath in allen Rechts-, Entschädigungs-, Ehescheidungs- und Prozeß-Angelegenheiten. — Näheres durch:
K. W. KEMPF,
Deutscher Konsulent.
Man beachte:
155 O. WASHINGTON STR.,
Office: KEMPF & LOWITZ.
☞ Sonntag Vormittags geöffnet. 1mill

North-Chicago Schützen-Park.
Eröffnung und Einweihung der
Neuen Schützen-Häuser,
Samstag, Sonntag und Montag, den 25., 26. und 27. Mai.
Großes Militär-Konzert
von 4 Uhr ab von
Kapellmeister John Meinken.
☞ Eintritt frei.
Meine werthen Freunde und Gönner sind hiermit freundlichst eingeladen. sfa
Julius Lehmann, Verwalter.

1874 Deutscher Krieger Verein Chicago
21. PIC-NIC
— und —
Sommernachtsfest
— des —
Deutschen
Krieger-Vereins
von Chicago,
am 9. Juni 1895,
im Nord Chicago Schützen-Park.
Es werden u. A. Preise vertheilt an den, der als jüngster Soldat einen der Feldzüge mitgemacht, sowie den populärsten Kameraden, dann Parademarsch, Zapfenstreich, Aufführung des Schlachten-Potpourri von Saro mit brillantem Feuerwerk und Musik. 28 Mann, wozu freundlichst einladet Das Komite.
N. B.–Baarversteigerung Montag, 27. Mai im Park.

Hörbers Halle,
Sonntag, den 26. März 1895:
Letzte Vorstellung und Benefiz für Fr. Käthie Werner! Gastspiel des Herrn Jean Wormser.
Der Goldteufel!
oder:
Erlebnisse eines Grünhorns in Amerika!
Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Carl Elmar.

Apollo-Theater, Blue Island Ave., nahe 12. Str.
Sonntag: Schluß-Vorstellung und Benefiz für den artistischen Direktor M. Hahn:
„Ein armer Teufel!"
Posse mit Gesang.

Große Eröffnung
am Samstag und Sonntag, den 25. und 26. Mai unseres fein eingerichteten Saloons, unter Mitwirkung der berühmten Alpensänger Anderl und Genossen. Für gute Getränke und extra feinen Lunch ist bestens gesorgt. — Wer an gemüthlichen Abend haben will, soll komm. Achtungsvoll
Birner & Brahmstadt,
fria 3234 Archer Ave.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Aladdin jr.
Columbia—Gismonda.
Daltons Opera Pavillon—Vaudeville.
Grand Opera House—A Black Sheep.
Havlins—Vaudeville.
Haymarket—Jane.
Hooleys—The birth of Venus.
Lincoln Park Theater—Mattie Vickers.
McVickers—The Cotton King.

Um eine Diamantnadel beraubt.

Das Opfer einer Bande von Langfingern wurde gestern Abend der in dem Hause Nr. 3827 Emerald Ave. wohnende A. E. Donaldson. Der alte Herr wollte eben an der Ecke von Madison Straße einen Kabelbahnzug der State Str.-Linie besteigen, als er von drei anständig gekleideten jungen Leuten angerempelt wurde, die sich aber gleich nachher, unter höflichen Worten der Entschuldigung, wieder schleunigst entfernten. Zu spät bemerkte Donaldson, daß mit dem Trio auch seine Diamant-Busennadel im Werthe von $250 verschwunden war. Der Diebstahl wurde zwar sofort auf der Central-Station gemeldet, doch hängen die Nürnberger bekanntlich Niemanden, bis sie ihn haben.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein 2. Hand Cake-Bäcker. 6315 Süd Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann. 226 E. North Ave.

Verlangt: Ein guter Schmied auf's Land; muß Pferde beschlagen können. Vorzusprechen Sonntags 10 Uhr. 636 West North Ave.

Verlangt: Ein starker Junge um ein Pferd zu besorgen und sich im Hause nützlich zu machen. Nachzufragen in der Apotheke. 1064 12. Str.

Verlangt: Ein guter Blechschmied, der Erfahrung hat in Pumpreparaturen und Gravel-Roofing; stetige Arbeit. 30 Meilen von der Stadt. Zu erfragen Sonntags. 3616 Archer Ave.

Verlangt: Agenten für Kneipp'sche Wasserheilanstalt, Sommerfrische, Milchkurort (prächtig gelegen). Denkwalter Springs, Spencer, Ind. smodi

Verlangt: Ein ordentlicher Junge von 15 bis 16 Jahren, der auch englisch spricht, in einem Porzellan-Geschäft zu arbeiten. Muß an der Westseite wohnen. 771 W. Madison Str.

Verlangt: Bäcker als dritte Hand. Nachzufragen 640 W. 19. Str.

Verlangt: Presser an Röcken. 155 Market Str., oberer Flur.

Verlangt: Gehilfe, Heizer, Blechschmiedhelfer, Kesselschmiedhelfer, Gießereihelfer, Eisenarbeiter, Watchman, Kaution. Nachzufragen Nr. 125 N. Clark Str., Room 6.

Verlangt: Guter Mann, um Kutsche zu treiben und im Leihstall zu arbeiten. A. Meyers, 52 S. Elisabeth Str.

Verlangt: Ein starker Junge, um in der Bäckerei mitzuhelfen. 1677 N. Robey Str.

Verlangt: Ein lediger Mann für Porterarbeit. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 226 S. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter; Plattdeutscher vorgezogen. Ecke 35. Str. und Ullman Str. Gottsh.

Verlangt: 6 gute Painters. Nur gute Leute brauchen vorzusprechen. 611 31. Str.

Verlangt: Ein alleinstehender Mann in mittleren Jahren für Farmarbeit; muß mähen können; findet gutes Heim. Spreche vor Sonntag früh von 10—11 Uhr. 1151 Milwaukee Ave.

Verlangt: 3 Carpenters, aufs Land zu gehen. Nachzufragen 10 Uhr Sonntag Morgen bei Little Henry, Saloon, 34 Wells Str.

Verlangt: Verkäufer für Telephon-Armstützer; guter Verdienst. Nachzufragen von 7 bis 9 Uhr Abends. 426 West 12. Str.

Verlangt: Kegeljunge, 1890 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein netter junger Mann mit Empfehlungen, der gut deutsch und englisch schreiben und sprechen kann, um in einer Office zu arbeiten. Vorzusprechen Sonntag. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Wagenmacher zur Aushilfe; alter erfahrener Mann, der nicht mehr stetige Arbeit braucht — keine Werkstatt. 550 Sedgwick Str.

Verlangt: Schneider zum arbeiten und dafür das Zuschneiden zu erlernen. 150 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein intelligenter Junge, etwa 18 alt, um Flaschen zu sortiren in Brauerei, Ecke Market und Michigan Str.

Verlangt: Ein junger Cakebäcker als letzte Hand. 281 Clybourn Place, nahe Lincoln. smo

Verlangt: Bügler an Hosen. 220 W. Division Str.

Verlangt: Presser an Röcken. 777 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Bügler an Röcken. Nr. 530 N. Park Ave.

Verlangt: Ein kräftiger Junge zur Aushilfe in meiner Wirthschaft. Carl Leder, 845 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Junge an Milchwagen. 181 E. Ohio Str.

Verlangt: Verheirathete Männer zu arbeiten im Wagengeschäft. Wolf, Sayer & Heller, Ecke Fulton und Peoria Str.

Verlangt: Ein guter Koch, der Brod backen kann; nur ein nüchterner Mann braucht vorzusprechen. 40 S. Halsted Str.

Verlangt: Piano-Stimmer mit Erfahrung. Weed und Dayton Str.

Verlangt: Kürschner. Beständige Arbeit. The Arctic Fur & Cloak Co., 253 State Str.

Verlangt: Mann um Awnings und Screens zu befestigen und sich sonst nützlich zu machen. Goldston Hotel, 286 Wabash Ave. smo

Verlangt: Zigarrenmacher; Handarbeit. 90 Lake Str. fsa

Verlangt: Sofort, ein junger Mann mit etwas Kapital für eine gute unabhängige Stellung. — Adresse: B 79, Abendpost. fsa

Verlangt: Zwei gute Rockschneider. 845 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Ein Junge von 16 bis 18 Jahren in einer Apotheke zu arbeiten. 227 E. Division Str., Ecke Larrabee. fsa

Verlangt: Junger Mann, der das Butchergeschäft gründlich versteht, zu Hause schlafen kann und auch gut englisch spricht. 348½ N. Wells Str. frsa

Verlangt: Tüchtiger Bügler, nur ein solcher. 239 Wells Str., Steam Dye House. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau (keine Kinder), für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen L. Weber, 199 Walnut Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Tüchtiges Storemädchen für Bäckerei und ein Mädchen oder Wittwe für Hausarbeit; muß kochen können. Zu melden bis Sonntag Mittag 2 Uhr. 1204 63. Str.

Verlangt: Mädchen an Hosen zu nähen. 786 N. Halsted Str.

Verlangt: Maschinenmädchen zum Taschenmachen an guten Shophosen. Nachzufragen 348 W. North Ave.

Verlangt: Gute Maschinen- und Handmädchen an Röcken. 493 W. 14. Place. samo

Verlangt: Mädchen an Hosen zu nähen. 786 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen um Kleider zuschneiden und anpassen zu erlernen. 129 Union Str. Eingang 150 Milwaukee Ave. smdi

Verlangt: 2 gute erste Handmädchen an guten Shopröcken. 44 Keenon Str.

Verlangt: Mehrere Handmädchen an Westen; stetige Arbeit, guter Lohn. 38 Moffat, zwischen Western und Campbell Ave.

Verlangt: Finisher an Cloaks, außer dem Hause. 768 Elkgrove Ave., 2. Flur.

Verlangt: Mehrere Handmädchen an Shopröcken. 517 Elmwood Str., nahe Division Str. smodi

Verlangt: 2 gute erste Maschinenmädchen an feinen Shopröcken. 850 W. North Ave., im Hinterhaus.

Verlangt: Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen und zwei, welche schon gelernt haben. 734 Clybourn Ave. fsa

Verlangt: 100 erfahrene Frauen an fabrikgemachten Wrappers; Arbeit nach Hause zu nehmen; stetige Arbeit; guter Lohn; Referenzen verlangt. K. M. Barth, 284 E. Madison Str., 3. Flur.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Franzen zu arbeiten. C. W. Jackson Fringe Co., 270 5. Ave. fsi

Verlangt: Mädchen an Waists und Skirts, auch Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 3119 Rhodes Ave.

Verlangt: 25 gute Maschinen- und Handmädchen an Westen oder Röcken. 130 Samuel Str. —bo

Verlangt: Nähmädchen an Ladies Cloaks. 882 N. Rockwell Str., nahe North Ave. 20milw

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Cloaks — stetige Arbeit bei guter Bezahlung. 768 Elkgrove Ave. 20milw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 615 Blue Island Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für alle Hausarbeit. 720 N. Park Ave. smo

Verlangt: Ein gutes Mädchen von 15—16 Jahren für 2 Kinder aufzuwarten. 2048 Archer Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 102 Lincoln Ave., im Saloon.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 683 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16 Jahre, mit Kindern behilflich zu sein; muß englisch sprechen. Familie geht auf 3 Monate auf's Land. 17 Lane Place, nahe Center Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Gute Laundreß. 451 North Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin für Boardinghaus, nach auswärts. 364 Sedgwick Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 349 Webster Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gute Köchin in kleiner Familie. Muß waschen und bügeln können. 4342 Grand Blvd.

Verlangt: Ein reinliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hausreinigung fertig. 58 Sheffield Ave., oben. samo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; jeden Sonntag frei. 268 E. North Ave., Ecke Larrabee Str., zu erfragen Flat D.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2 Personen. 356 Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 378 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, für Küchenarbeit. 226 S. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit im Restaurant, guter Lohn. 951 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei Mädchen, für Hausarbeit und zweite Arbeit. 3144 Wabash Ave.

Verlangt: Junges Mädchen von 18 Jahren für leichte Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen im Grocerystore, 345 32. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, findet dauernde Beschäftigung. 14 Fowler Str., 1. Flat. samo

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. Sommer. 200 W. 12. Str. samo

Verlangt: Sofort, ein gutes deutsches Mädchen in englischer Familie für allgemeine Hausarbeit. 1656 Aldine Ave., nahe der Halsted Str., Lake View.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen zum Kochen und Waschen in einer kleinen Familie von erwachsenen Personen. Gute Behandlung. 3625 Michigan Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen, muß gut waschen und bügeln können. 3347 South Park Ave.

Verlangt: Sofort, 50 Mädchen für Hausarbeit in kleinen, feinen Privatfamilien, Lohn $3.50—$5, und 10 Mädchen zur Stütze der Hausfrau und Kinder aufzupassen. Lohn $2—$3. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort, 3 gute Köchinnen für Privat-Boardinghäuser, Lohn $6—$8, und zwei Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant, Lohn $4—$5. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Eine perfekte Köchin und 2. Mädchen zusammen in einer Privatfamilie. Höchster Lohn. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen; muß gute Köchin sein, waschen und bügeln besorgen. Guter Lohn für rechte Person. 1025 Mead Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; Lohn $3.50. Auch ein Kindermädchen, $3 die Woche. 428 Milwaukee Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 915 Milwaukee Ave., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen, 11—14 Jahre, um auf ein Kind aufzupassen. 48 Howe Str., oben.

Verlangt: Köchin, erfahren in einfachem gutem kochen und backen; keine Wäsche. In erster Klasse Privat-Boardinghaus; $5. Auch erfahrene Waitreß. Zu erfragen: The Rugia, 473 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen, bügeln und bürgerlich kochen können. 222 Schiller Str.

Verlangt: Ein Mädchen für 2 Leute; muß willens sein im Store mitzuhelfen. 98 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für die Hausarbeit; Lohn gut und Platz beständig. Nachzufragen in 436 Ashland Boulevard, nahe Polk Str. smdi

Verlangt: Ein etwas älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 247 Laflin Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 543 N. Hoyne Ave., 2. Floor. smdi

Verlangt: Ein 1. Klasse Mädchen und ein zweites Mädchen. 503 Ashland Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Hausreinigen vorbei. 505 N. Clark Str., zweiter Flur.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in einer kleinen Familie. Nachzufragen 59 Park Ave., nahe Paulina Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie. 94 S. Peoria, nahe 12. Str., früher Jonson Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kleine Familie. 3843 Calumet Ave.

Verlangt: Zuverlässige Frau um auf Kinder aufzupassen. 45 Mohawk Str., unten.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen. 144 Clybourn Ave., Store.

Verlangt: Mädchen die in allem bewandert sind. 128 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein alleinstehender Herr sucht Haushälterin welche geneigt ist auf Reisen zu gehen. — Mädchen oder Wittwe, wenn auch mit Kind. Samstag und Sonntag den ganzen Tag vorzusprechen. 167 Clybourn Av., Adolph Herrlich, 1 Treppe rechts.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau mittleren Jahren, als Haushälterin. Nachzufragen 423 W. Superior Str.

Verlangt: Dienstmädchen für Hausarbeit. 36 W. North Ave., Grocerystore.

Verlangt: Mädchen für die Familie. 566 N. Ashland Ave.

Verlangt: Deutschsprechendes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. Vorzusprechen 538 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen, keine Wäsche; gutes Heim. 123 S. Desplaines Str.

Verlangt: Gutsituirter Mann wünscht älteres Mädchen oder Wittwe als Haushälterin. 599 Wells Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das auch etwas nähen kann, für allgemeine Hausarbeit bei einzelner Dame. Lohn $2. 5619 Dearborn Str., Englewood. ff

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 605 N. Clark Str. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8dzbw

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin und Laundreß sein. 4467 Lake Ave. —sa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5044 S. Ashland Ave. dfsa

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, 3 in Familie. Hausreinigung beendigt. 4152 Berkley Ave., 2. Flat. dfsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 63 W. 13. Pl., Saloon. —sa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 586 W. Adams Str. —sa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1304 Laflin Str. —sa

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Familie. Guter Lohn. 177 Center Str., Ecke Fremont Str., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: 500 Mädchen für Privat- und Boardinghäuser; Stellen frei für Mädchen. 422 Larrabee Str. —di

Verlangt: Sofort, tüchtige Mädchen nach Evanston, sowie Köchinnen, zweite Mädchen, Kindermädchen, Diningroommädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, Zimmermädchen; Lohn von $2—$8. Stellen unentgeltlich nachgewiesen. Kommt fertig zur Arbeit. Herrschaften belieben vorzusprechen. Mrs. Miedlinck, 587 Larrabee Str., zwischen Center und Wisconsin Str. 20milmt

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Haus-, Zimmer- und Küchenarbeit, Diningroom, Kindermädchen, Storemädchen, Haushälterinnen, Stadt oder Land, in den besten Familien und Geschäftshäusern. Stellen frei. 413 N. Clark Str. Gust. Strelows beste deutsche Stellenvermittelung. 18ma,mmja,1mt

Verlangt: Ein deutsches Mädchen bei Hausarbeit zu helfen. 452 S. Morgan Str., unten. 21milw

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3143 Indiana Ave. —sa

Verlangt: Viele Mädchen; auch frisch eingewanderte Mädchen. Frau Scholl, 147 S. Peoria Str. 20milw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. — Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elsett, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 13nlt

Verlangt: Mädchen finden immer gute Stellung bei hohem Lohn auf der Südseite. 2736 Cottage Grove Ave., Frau Kuhn. 18milmt

Verlangt: Köchinnen, Haushälterinnen, Mädchen für zweite Arbeit erhalten sofort Stelle bei hohem Lohn in den feinsten Familien, durch das deutsche und skandinavische Intelligenz-Bureau 599 Wells Str. 1milmt

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: 2 Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 437 Milwaukee Ave., oben. samodi

Verlangt: Eine Person in mittleren Jahren als Haushälterin; kleine Familie, gutes Heim. 1233 Wabash Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 39 Beethoven Place.

Verlangt: Mädchen zum Schruppen, stetiger Platz, guter Lohn. Goldston Hotel, 286 Wabash Ave. smo

Verlangt: Mitteljähriges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Adresse: Mrs. Williams, 59 W. Randolph Str., Nordostecke Clinton Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 160 Samuel Str. fsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie. 3567 Forest Ave. fsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Geschirrwaschen. 1511 S. State Str. fsa

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei gutem Lohn und guter Behandlung. 636 Fairfield Ave., nahe 13. Str. fsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 769 12. Str. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3236 S. Park Ave. fsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1196 Milwaukee Ave. fsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 190 North Ave. —mo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3226 Cottage Grove Ave. fsa

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. Gute Heimath. 475 S. Halsted Str. fsa

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 322 Blue Island Ave. fsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Storearbeit und im Hause mitzuhelfen. 206 12. Pl., früher Washburn Ave. —mo

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stellung; Mann ist Kutscher, versteht mit Pferden umzugehen, Gartenarbeit und jede andere Hausarbeit; Frau ist Köchin und übernimmt auch allgemeine Hausarbeit. Persönliche Referenzen. Adresse: B. 84 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Mann, der gegenwärtig die Schule besucht, ist willens Morgens und Abends für die Kost zu arbeiten. Beste Zeugnisse. Adresse: W 52, Abendpost. mfsa

Gesucht: Ein junger, kräftiger, gewandter, zuverlässiger Mann, noch nicht lange hier im Lande, wünscht Stellung als Porter oder andere Arbeit; scheut sich vor keiner Arbeit. Adresse B. 75 Abendpost.

Gesucht: Ein Blacksmith sucht dauernde Beschäftigung. Adresse: B. 297 Abendpost.

Gesucht: Kutscher, nüchtern und fleißig, sucht Stelle in Privat oder Livery-Stable, gleichviel wo. Beste Referenzen. Georg Flotzinger, 149 E. Indiana Str.

Gesucht: Ein Junge von respektablen Eltern, 15 Jahre alt, wünscht ein leichtes gutes Handwerk zu erlernen. Adresse: W. 45 Abendpost.

Gesucht: Ein guter Schreiner sucht Beschäftigung; übernimmt Reparaturen von Möbeln und allen im Haushalt nöthigen Arbeiten. Versteht auch das Painten gut. F. Thuis, 128 W. 12. Place.

Gesucht: Guter Cakebäcker sucht Stelle. 64 Fisk Str. smdi

Gesucht: Junger Deutscher sucht bezahlende Beschäftigung; ungefähr 6 Jahre in Amerika. Kann $100 Kaution stellen. Adresse: M. 108, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als 1. oder 2. Hand an Cake. 8 Samuel Str.

Gesucht: Conditor sucht in Hotel, Bäckerei, hier oder auswärts Arbeit. Josef, 177 E. Ohio Str. samodi

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Haushälterin-Stelle. Adresse: W. 54, Abendpost.

Gesucht: Ein jüdisches Mädchen sucht Stelle bei jüdischer Familie für leichte Hausarbeit und kochen. Adresse: B. 72 Abendpost. fmo

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen wünscht Stellung bei guter Herrschaft, um kochen zu erlernen. 1525 45. Str., zwischen Laflin und Loomis Str. smdi

Gesucht: Eine erfahrene Frau sucht Plätze bei Wöchnerinnen. Mrs. Abrahamson, 1881 Clifton Av.

Gesucht: Lunchköchin sucht Arbeit. 161 W. Adams Str.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen welches alle Arbeit versteht, sucht Stelle. 163 Ontario Str.

Gesucht: Aeltere Frau ohne Kinder, sucht Stelle als Haushälterin, Stadt oder Land, bei achtbarem älteren Herrn. 1089 Milwaukee Ave., 2. Flur. smo

Gesucht: Alleinstehende Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin. Adresse S 24, Abendpost.

Gesucht: Eine Frau, die selbständig kochen kann, mit Referenzen, sucht Stelle als Lunchköchin. — Mrs. Leverenz, 467 E. Division Str. fsa

Gesucht: Geprüfte Hebamme sucht Plätze bei Wöchnerinnen aufzuwarten. Adresse: B. 78 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche ins Haus. 5144 Laflin Str. dofrsa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $75 für ein elegantes Rosewood „Knabe" Square-Piano, an monatliche Abzahlungen, bei Aug. Groß, 682 Wells Str.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein gutes Orchestrion und Walzen für Sommergarten. Nachzufragen 408 Clybourn Ave. dfsa

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Möbel, Oefen und Teppiche. Billiger als die billigsten aller neuen und gebrauchten Haushaltungsgegenstände in J. D. Spears Lagerhäusern, 56 bis 62 „A"-Straße, baar oder Zeit. 56 „A"-Straße ist hinter 47 Webster Ave., oder fragt Clybourn Ave.-Kondukteur nach „A"-Straße. 18ap2mt

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und Expreßwagen. Nr. 2 Mara Av., Ecke School Str., Lake View. ff

Zu verkaufen: Pferd und Wagen und Bäckerroute, gute Gelegenheit für den richtigen Mann. 5102 State Str. smodimidofa

Zu verkaufen: Leichtes flottes Pferd und Wagen. 5108 Paulina Str. smo

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. Eigenthümer todt. 479 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: 6jähriger Fuchs, 1300 Pfund schwer, $25; gutes Top Phaeton, $22, und Geschirr, keinen Platz dafür. 339 W. Division Str.

Zu verkaufen: $36, gutes Pferd, Wagen und Geschirr. 4718 S. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Pferd, billig, 1400 Pfund schwer, 7 Jahre alt. 1537 Leavitt Str., nahe Clybourn Ave.

Muß verkaufen: Gutes Buggypferd, Cart Harneß und Buggy. Macht Offerte. 155 Dayton Str.

Zu verkaufen: Pferd, $18; ein Pferd, passend für Kohlen- oder Lumberwagen, 7 Jahre alt, billig. 842 N. Lincoln Str.

Muß verkaufen: 2 gute Pferde; keine Offerte zurückgewiesen. 731 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Cart, $20; Expreßwagen, $18. 248 E. North Ave.

Zu verkaufen: 5 Jahre altes Pferd; lauft 1 Meile in 3 Minuten. 103 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 744 N. Halsted Str.

Muß verkaufen: 2 Pferde. 975 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig, wegen Todesfall. 484 N. Paulina Str., hinten.

Zu verkaufen: 3 gute Pferde, billig, wegen Abreise. 221 Rumsey Str., nahe Augusta.

Zu verkaufen: Möbelwagen. 421 Washburn Ave.

Zu verkaufen: Ein guter starker Wagen mit 2 Pferden, 1- oder 2-spännig zu fahren, mit Kundschaft. 152 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: 2sitziges Topbuggy, billig. 395 W. North Ave.

Zu verkaufen: Billig, schwerer und leichter Expreßwagen. 801 Robey Str.

Zu kaufen gesucht: 2 Setts von Team Harneß. 975 Milwaukee Ave.

$20 kaufen starkes Top Buggy oder guter Deliverywagen und Geschirr; billig. 554 Dickson Str.

Zu verkaufen: Guter Expreßwagen, Pferd und Harneß. Nachzufragen Sonntags. 1430 Wolfram Str.

Zu verkaufen: Top-Buggy und Expreßwagen, billig. 4851 Loomis Str.

Zu vertauschen: Frische Kühe gegen trockene. 1198 Clybourn Ave. —sa

Große Auswahl von allen Sorten Papageien, Sing- und Ziervögeln, Goldfische, Aquariums usw., zu den niedrigsten Preisen. Atlantic & Pacific Bird Co., 197 O. Madison Str. 20mzbw

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein schön gelegener Store und Basement mit Backofen nebst Laden-Einrichtung; sehr billig. F. H. Brommer, 70 La Salle Str., Zimmer 30. 25milw

Zu vermiethen: Store mit 4 Zimmern für Saloon, Schuh- oder Dry Goods-Store. 5525 Ashland Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer für $9. 19 Park Str.

Zu vermiethen: Großer Store für feine Grocery; gut für jedes andere Geschäft. 227 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer in Brickhaus. 227 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Drei möblirte Frontzimmer über Apotheke. 555 Wells Str. Passend für kleine Familie. Nachzufragen im Store.

Zu vermiethen: 4 Zimmer und Stall. 634 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Basement, passend für Schneider. 69 Beethoven Place.

Zu vermiethen: 4 Zimmer mit Closets. 298 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: 6 schöne Zimmer, neueste Einrichtung. Miethe $16. 1061 12. Str. Boulevard. dja

Zu vermiethen: Kleiner Laden nahe Schule; ausgezeichnete Lage für Bäcker, Delikatessen, Barbier, Schuhstore und Plumbing; auch Laden für Grocery oder Futtergeschäft. 1376 W. North Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Shop, 20 bei 48, mit 4 Zimmer. H. Holdorff, 1182 N. Halsted Str. mmisa

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost." bw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Wünsche anständige Leute in Board zu nehmen. 393 Center Ave.

Zu vermiethen: Ein fein möblirtes Frontzimmer, nahe Vernon Park, für ein oder zwei Herren. 426 W. Polk Str.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren; alle Bequemlichkeiten, wenn gewünscht auch Board. 652 Wells Str.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer für zwei Herren, mit oder ohne Board. 66 Howe Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an zwei oder einen anständigen Herrn. Seperate Betten, seperater Eingang. 56 Orchard Str., unten.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, seperater Eingang. 327 Sedgwick Str., Eingang Sigel Str., oben.

Zu vermiethen: 2 große luftige Zimmer. 593 Jane Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer an ein anständiges Mädchen; billig. 44 Gardner Str.

Zu vermiethen: Bettzimmer, schön hell, bei alleinstehender Frau. Gutes Heim für anständigen Herrn. Nahe 2 Cars. 73 Rees Str.

Zu vermiethen: Frontschlafzimmer. 193 Canalport Ave., oben.

Zu vermiethen: Frontzimmer bei kinderloser Familie. Loß, 41 Alexander Ave., nahe 22. Str.

Verlangt: Boarders. 283 W. 14. Str.

Zu vermiethen: Ein hübsch möblirtes Frontbettzimmer in stiller deutscher Familie; auf Wunsch Kost. 2836 Vernon Ave., Flat 3.

Zu vermiethen: Zimmer und Bad, privat. 592 Larrabee Str., oben.

Zu vermiethen: Möblirter Front- und Back-Parlor, einzeln oder zusammen; Bad; preiswürdig. 559 O. Division Str., 1. Flat. Aussicht auf den See.

Gute Board, gutes Heim, für zwei. 548 W. 14. Str.

Zu vermiethen: Großes helles Frontzimmer, mit oder ohne Möbel. 655 Leavitt Str., nahe 12. Str.

Verlangt: Ein Mann in Kost und Logis. 79 Cornell Str.

Verlangt: Roomers; billig. 276 E. North Ave.

Verlangt: Ein oder zwei Boarders. 292 Cleveland Ave., oben.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer bei alleinstehender Frau. 257 Larrabee Str., oben.

Zu vermiethen: Ein junger anständiger Mann findet Kost und Wohnung bei ruhigen Leuten; nur Mutter und Sohn. Gute Heimath für den richtigen Mann. 338 Larrabee Str., oben.

Verlangt: 1 oder 2 Mann in Kost und Logis. 306 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 374 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Großes helles Frontzimmer; billig, mit oder ohne Möbel. 655 Leavitt Str., nahe 12. Str.

Zu vermiethen: Erster Klasse möblirte Zimmer bei jüdischer Privatfamilie, passend für einen Herrn oder zwei Freunde oder Wittwer mit Kind. 25 Minuten vom Stadthaus, nahe Lincoln Park. Adr. M. 107 Abendpost.

Zu vermiethen: 2 Zimmer, vorne, für ein oder zwei Personen. 432 Clybourn Ave., gegenüber Ogdens Grove.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 10 Connor Str., Ecke Hudson Ave.

Verlangt: Gute stetige Boarders. 3937 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an einen Mann oder Mädchen. 41 Rees Str. fsa

Zu vermiethen: Ein hübsch möblirtes Frontbettzimmer an ein oder zwei Mädchen. 75 Cents die Woche. 270 Dayton Str. —sa

Neu eingerichtete Zimmer und gutes Board zu billigen Preisen. Superior Hotel, 210 N. Clark Str. m21—1w

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein Eck-Saloon mit Halle, in oder bei Chicago. Offerten unter B. 66 Abendpost.

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Eine Dame, 24 Jahr, evangelisch, mit Vermögen, sucht Zwecks Heirath die Bekanntschaft eines Herrn, Wittwer nicht ausgeschlossen. Wirklich ernstgemeinte Offerten erbeten unter: M. 100 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mathias Huß,
Deutscher Advokat und Notar,
59 Dearborn Str., Zimmer 209.
Alle Arten Prozesse mit Erfolg geführt. Erbschafts- und Geld-Angelegenheiten in Amerika und Deutschland. Kollektionen jeder Art. Grundeigenthums-Uebertragungen. Abstrakts examinirt. 26ja,sadd,1j

Geo N. Smith, Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Löhne, Noten, Kost- und Miethsrechnungen, sowie schlechte Schulden aller Art kollektirt. Keine Bezahlung wenn kein Erfolg. Zimmer 71. 125 La Salle Str. 1sp,ddja,1j

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Suite 820 Chamber of Commerce,
Südost-Ecke Washington & La Salle Str.
Telephon: 3100.

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 84, 125 La Salle Str. 25mzlj

Fred. Plotke, Rechtsanwalt,
— Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 844—848 —
Rechtssachen aller Art sowie Kollektionen prompt besorgt. 10dzlj

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Für halben Selbstkostenpreis neue Wheeler Wilson Maschine Nr. 11, keinen Gebrauch dafür. Näheres im Store, 188 N. Wells Str.

Zu verkaufen: Ein pneumatisches Zweirad; billig. 741 Noble Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, Säge, Wringer, Wanduhr, Säbel, Revolver, Mineralsammlung. 295 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Scholarship in der besten Schule Chicagos; Architektur, Ingenieur, Buchhalter oder Stenographie. Adresse: L. Hoffert, 900 W. 12. St.

Muß verkaufen: Spottbillig, vollständige Grocery-Einrichtung als Bins, Counters, Iceboxes, Scales, Oeltanks, Kaffeemühlen, Wallcases, Showcases usw., sowie gute Topwagen. 152—154 Webster Ave. Offen Sonntag.

Muß verkaufen: Zum Wegnehmen, spottbillig, Groceryfixtures, Bins, Shelvings, Counters, Scale, Showcases, Kaffeemühlen, Thee- und Kaffeebehälter, Eisbox u. s. w.; ebenso Pferd und Wagen und Geschirr. Verkaufe einzeln. 908 N. Halsted Str.

Oeffentliche Auktion: $6500 werth frischer Groceries, elegante Einrichtung, Pferde und Wagen werden nächsten Mittwoch, den 29. Mai, präzis 10 Uhr in einzelnen Partien an den Meistbietenden verkauft. 466 W. Van Buren Str., nahe Loomis Str. Florsheim, Barker & Severin, Auktionatoren.

Billigster Platz in Chicago für Grocery-Einrichtungen, im Ganzen oder einzeln. 991 N. Halsted Str. —sa

$20 kaufen gute neue „Highorm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str. Abends offen. bw

Zu verkaufen: 75 Schaukästen, billig. 110 Sigel Str., nahe Wells. 10ap2jmt

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine sehr gute Gelegenheit! Ein Tabak-, Zigarren-, Konfectionery- und Zeitungs-Geschäft, verbunden mit Icecream-Parlor, in bestem Gang, in guter Nachbarschaft, an der Nordwest-Seite, nahe Metropolitan L. R. R. Station. Ist nur zu verkaufen wegen Krankheit des Eigenthümers welcher das Geschäft 18 Jahre hatte. Offerten unter M. 110 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meat-Market; gute Lage. Näheres 83. Str. und Emerald Ave.

Ein gutgehender Grocery-Store mit Pferd und Wagen ist Umständehalber zu verkaufen. Nachzufragen 305 S. California Ave.

Zu verkaufen: Guter Eckfaloon an der Westseite, mit Stock und Lizens; nur $500 Cash. Zu erfragen 319 W. Division Str., Joe Beady.

Zu verkaufen: Saloon mit Lizens, gegenüber Fabrik. Zu erfragen 474 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Oel- und Gasolin-Geschäft. 2060 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Saloon und Boardinghaus, billig. 121 22. Str. smo

Zu verkaufen: Ein kleiner Grocerystore, billig. 2330 La Salle Str.

Zu verkaufen: Blühendes deutsches Zeitungsgeschäft mit großer Anzeigenkundschaft in schöner Mittelstadt, nicht weit von Chicago. Man adressire Room 335 Tremont House, Chicago.

Zu verkaufen: Saloon an Südseite, krankheitshalber, Einnahme $30 täglich; 3 Eckfaloons an State Str., 2 Eckfaloons an Wentworth Ave., 2 Eckfaloons an Randolph Str. Tausche gegen ein Haus an Blue Island Ave. einen guten Saloon oder anderes Geschäft im Werthe von $3000. Sonntag zu sprechen. Baustian, 3152 Shields Str.

Zu verkaufen: Ein Delikatessen-, Bäckerei- und Candy-Store mit Laundry-Office; feine Lage; Miethe $14. 695 Maplewood Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, guter Meatmarket mit Wurstmacherei-Einrichtung. Adresse M 125 Abendpost. samo

Zu verkaufen: Oel- und Gasolin-Geschäft; habe andere Geschäfte. 115 Cleveland Ave.

Grocers Gelegenheit Euer eigenes Gebot akzeptirt für einen der besten Nordseite Grocerystores, alles neu, verkaufe auch zum Fortmoven, einzeln; kommt schnell, muß losschlagen. 823 Lincoln Ave. Offen Sonntag Morgen.

$95 kaufen guten Zigarren-, Tabak-, Candy-, Bäckerei- und Notion-Store mit Laundry. Keine Konkurrenz; nahe Schule; Miethe mit Wohnung und Badezimmer $16. 183 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Eiscream-Parlor, Zigarren- und Candyladen, gute Lage, gutbezahlendes Geschäft, billig für Baar. Filiale von John B. Palasek, 314 N. Carpenter Str., nahe W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber gutgehender Saloon mit Boardinghaus; 9 Betten besetzt. Gegenüber Peter Hands Brauerei, 52 Sheffield Ave.

Muß sofort verkaufen: Postgelegener, gutbezahlender Grocery-, Kaffee- und Theestore an der Nordseite; großer Waarenvorrath, schönste Einrichtung, gutes Pferd und Wagen. Kommt sofort für einen guten Platz; billige Rente. 92 Fullerton Ave., nahe Clybourn Ave.

Ulrichs, 56 Fifth Ave., Zimmer 221, offerirt: Saloon bei großer Fabrik, wegen Krankheit billig, nur $800.

Zu verkaufen: Eine neu eingerichtete Accidenz-Druckerei, in einem der besten Stadttheile gelegen. Werth $1500. Adresse B 83 Abendpost. samo

Zu verkaufen: Gutgehender Meat-Market; gute Lage. Näheres 83. Str. und Emerald Ave.

Zu verkaufen: Für $5350, ein erster Klasse Fisch- und Oyster-Market mit vollständigem Lager von Delikatessen und 4 Kannen Milch täglich; vollständiger Stock und Fixtures; Pferd und Wagen sammt 2-stöckigem Haus und Lot, 25 bei 150; 5 Jahre etablirt; $2500, Rest auf Zeit. Wegen alles Nähere wende man sich an: S. K. Svensen, 176 N. Green Str. frsa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. Adresse W. 41 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Milchroute. Nachzufragen 82 Willow Str. dosa

Aufgepaßt: Vorgeschrittenen Altershalber ist ein alt etablirtes gutgehendes Hoteleigenthum nebst Leihstall in Minnesota billig zu verkaufen, wohl selten ist eine so günstige Gelegenheit für einen tüchtigen Mann geboten, eine so ausgezeichnete Brodstelle zu erwerben wo Geld gemacht werden kann; würde ein schuldenfreies Haus in Chicago mit in Zahlung nehmen. Adresse erbeten unter N. 50 Abendpost. bidosa

Zu kaufen gesucht: 3—6 Kannen Milchrout, Nordwestseite. W. 44 Abendpost. midosa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon in deutscher Nachbarschaft: $300 Baar erforderlich. Lange Lease. Adresse: B 70, Abendpost. fsa

Für einen tüchtigen Butcher, wenn möglich verheirathet, findet sich eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich ein Geschäft zu errichten; absolut keine Konkurrenz; nur wenig Kapital erforderlich; 6 Meilen vom Courthouse; Shop wird nach seinem Verlangen eingerichtet. 151 Washington Str., Room 51. —mo

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Grocerystore, Umstände halber. Adresse S 26, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Grocerystore, billig, wegen Krankheit. 444 Noble Str. frsa

Zu verkaufen: Eine gutgehender Grocerystore und Milchgeschäft; Pferd und neuer Topwagen; sehr billig wegen Auswanderung nach Deutschland. — 104 Gresham Ave., Avondale. fsa

Zu verkaufen: Milchroute, 5 Kannen, billig. 990 W. 21. Str. —mo

Zu verkaufen: Ein gute Bäckrei; billig, wenn gleich genommen. 877 31. Str. —sa

Zu verkaufen: Drei- oder Vierkannen-Milch-Route. 126 Ruble Str. —sa

Zu verkaufen: Furnished Room-Haus; billig. 21 S. Halsted Str. 21milmt

Zu verkaufen: Krankheitshalber, guter Eckfaloon; gute Lease. 601 Racine Ave. —sa

Zu verkaufen: 3 Stühle-Barbershop. 923 Milwaukee Ave. 21m,1w

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, alter Platz. 512 S. Halsted Str. 20ma,1w

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat aufs Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkular gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Ill., 5. u. 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. 28ag,mmja,1j

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mai,bw

Getragene Herrenkleider, spottbillig zu verkaufen. Frühjahrsanzüge, Ueberzieher, Hosen u. s. w., alles nicht abgeholte Waaren—chemisch gereinigt—beinahe neu. Geschäftsstunden von 8 bis 6 Uhr; Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Chemische Waschanstalt und Färberei, 39 Congreß Str., gegenüber von Siegel & Cooper. 22milmt

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch, Deutsch und Skandinavisch gesprochen. Empfehlungen Erste National-Bank. 76—78 Fifth Ave., Room 8. Aug. F. Müller, Konstabler. 4malmt

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Alle Rechtsgeschäfte sorgfältig besorgt.
Bureau of Law and Collection.
167—169 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 15.
John W. Thomas, County Constable, Manager. 14mai,1j

Schreiner! Alle Mitglieder der L. U. Nr. 10 werden hiermit benachrichtigt, der nächsten regelmäßigen Versammlung am Mittwoch, den 29. Mai, in 4300 State Str. beizuwohnen, um für Beamten-Salaire zu stimmen. W. Mead, Finanz-Sekretär. fsdi

Aus Stuttgart: Karl Illg hat seinen Saloon 436 Milwaukee Ave.

Gute Kleidermacherin empfiehlt sich zum Anfertigen von Kleidern. 312 E. North Ave.

Ein Lette wünscht zu erfahren, ob hier ein lettischer Verein besteht. J. Steel, 50 W. Randolph Str., Restaurant.

Mrs. Margrett wohnt jetzt 652 Milwaukee Ave. 22mlm

$5 für Examiniren von Abstrakten von Expert Grundeigenthums-Rechtsanwalt. Referenzen gegeben. Adresse M 117 Abendpost. 21ma,1w

Alle Arten Haararbeiten fertigt A. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Photographen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

J. B. Willson, 389 State Str.
12 feinste Cabinets und ein 11 bei 14 Portrait $2.
Bilder kopirt und vergrößert.
Sonntags offen. 6dlj

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association,
(inkorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

—— Es wird deutsch gesprochen ——

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854 bw

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,
verleiht Geld, in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, ohne irgend eine gewöhnliche Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns, wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,
oder 185 W. Madison Str., Nordwest-Ecke Halsted Str., Zimmer 206. 11aplj

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
29mzlj A. H. French, 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur,
zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap,bw

Die beste Gelegenheit für Deutsche,
welche Geld auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen leihen wollen, ist zu uns zu kommen.
Wir sind selber Deutsche
und machen es so billig wie möglich und lassen Euch alle Sachen zum Gebrauch.
167—169 Washington Str.,
zwischen La Salle Str. und Fifth Ave., Zimmer 12.
F. Krueger, Manager. 31jalj

Geld zu verleihen.
National Mortgage Loan Co.,
Zimmer 502, Title & Trust Bld., 100 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn Str.
Anleihen in allen Summen gemacht auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Kutschen, Diamanten, Seal Skin-Kleidungsstücke, Warehouse-Quittungen oder andere Sicherheit. Durchaus privat. Niedrigste Raten.
National Mortgage Loan Co.,
Zimmer 502, 100 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn. 3mi,ffmolj

Geld zu verleihen: Die Garden City Foresters Building & Loan Association offerirt Vorschüsse für Bauzwecke, besonders für Verbesserungen an Nord-Chicago- und Lake View-Eigenthum, zu niedrigen Zinsraten. Wegen Einzelheiten spreche vor bei
E. W. Huncke, —di
152 E. North Ave. und 300 Clybourn Ave.

Billiges Geld
geliehen auf Möbel. Privatfonds. Irgend eine Summe. Ehrliche Behandlung. Strikt privatim. Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor oder schreibt mir und ich werde bei Euch vorsprechen.
Cobleigh,
80 Dearborn Str., Zimmer 34. 16mai,1j

Wozu nach der Südseite
gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11ma,bw

Zu verleihen: $500,000 auf 5 Prozent, No. 9 S. Canal Str., Zimmer 5. 25aplmt

Deutsche Geschäftsleute,
welche in Geldverlegenheit sind, wollen sich vertrauensvoll wenden an John Henry Scherer, 1039 Roscoe Str., Lake View. Alle Verbindlichkeiten werden sofort billig, reell und sicher geordnet. Verschwiegenheit Ehrensache. Feinste Empfehlungen. 2ma,ddja,1m

Geld zu verleihen. $1000 bis $100,000 zu 5 und 6 Prozent auf Grundeigenthum und Bauen. G. Freudenberg & Co., Ecke Milwaukee Ave. und Division Str. 9mi,dosamolm

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, 100 Washington Str., Zimmer 1005. 25ok,dsadi,bw

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Keine Kommission. Monatliche Abzahlung.
Im Falle der Borgende stirbt, wird die Schuld getilgt und die Hypothek gelöscht. 3milmt

Homestead Loan & Guaranty Co.,
S.-W.-Ecke Madison und Dearborn Str.
31 Hartford Bldg.,
Nähere Auskunft ertheilt daselbst
Franz Demmler.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Hutters Antiseptische Pomade. Das beste Heilmittel für allerlei Hautausschläge sowie Grindkopf, Flechten, Eiterbläschen an Stirn und Kinn, offene Geschwüre u.s.w. Mütter, deren Kinder die Schule besuchen, halten deren Köpfe rein und frei durch den zeitweiligen Gebrauch dieser Pomade. Zu haben in allen Apotheken. Preis 25c die Box. 1sp,ddja,bw

Die vom Staate geschützte und größte deutsche Hebammen-Schule Chicagos, befindet sich 186 W. 13. Str., nahe Ashland Ave. Zum Sommer-Kursus werden Studirende zugelassen: der Winter-Kursus beginnt am 17. September. Näheres bei Dr. Malak, Professor und Spezialist der Geburtshilfe, Frauen- und Kinderkrankheiten, daselbst. 27ap,jdd,1m

Frau C. E. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str., Office-Stunden 2—5 Uhr Nachmittags. 27je,1j,ddja

Mrs. Ida Zabel,
Geburtshelferin. Privatheim, Nr. 277 Sedgwick Str., nahe Division. Empfehle Frauenschutz. Behandelt alle Frauenkrankheiten. Erfolg garantirt. M1—1m

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 39jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 21jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. 27okbw

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gründlicher Zither-Unterricht wird in und außer dem Hause ertheilt. Edw. Habrecht, 531 N. Market Str. 25milmt

Englisch lesen, schreiben und sprechen in 30 Lektionen lehrt Herren und Damen (einzeln oder in Klassen) der langjährige Sprachlehrer Moeller, 91 Orchard Str.

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten, alle Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt in Northwest Chicago College, Prof. George Jenssen, Prinzipal, 922 Milwaukee Ave., zwischen Ashland und Paulina, Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. 16no,ddja,bw

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Haus und Lot; Meatmarket und Grocery schon seit 11 Jahren etablirt. 1363 West North Ave.

Zu verkaufen: Mein 2stöckiges 12 Zimmerhaus, Badezimmer, Waterclosets, Gas, elektrische Klingel und Sprachrohr, Baywindow, schöne Porches, Lot 27 bei 177. Preis $2850, baar $850. Nachzufragen 894 W. North Ave.

Zu verkaufen:
Auf leichte Abzahlungen in Maplewood, 4, 5 und 6 Zimmer-Häuser, von $1600 bis $1900, nur $150 Baar-Anzahlung. Office Sonntags offen. E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. 8mz,dff,bw

Gutes Farmland in Arkansas; direkt an der Eisenbahn; nahe dem berühmten Hot Springs; gesundes Klima; reicher Boden; $2.50 per Acker. R. Obler, 612 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 150-Acker verbesserte gute Farm in Kansas, billig. G. Rohner, 152 W. Randolph Str.

Für 30 Tage offerirt die Wisconsin L. Co., 9 S. Canal Str., gutes Farmland in Central Wisc., $2 per Acker. Guter Abstrakt. 11ma,fsmm,1mt

Zu verkaufen: Eine 6 Room Brick Cottage mit Badezimmer, Closet, Gas u.s.w., umständehalber, sehr billig. 1097 Clifton Park Ave., Lawndale. dfsa

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Um es den Bewohnern aller Stadttheile bequemer zu machen, ist die Office der Wisconsin Valley Land Company nach 488 Milwaukee Ave. verlegt worden. Genannte Gesellschaft bietet 50,000 Acker gutes Hartholz Farmland in Marathon County und im südlichen Theile von Lincoln County zu dem billigen Preise von $5.75 bis $8 per Acker zum Verkauf an. Bedingungen: Ein Viertel baar, Rest in 7 Jahren oder weniger. Einem jeden Käufer von 80 Acker oder mehr werden die Kosten der Hinreise zurückerstattet. Dies bietet allen strebsamen Familien eine gute Gelegenheit sich mit wenig Geld eine gesunde Heimath zu erwerben, nach welcher sie sich in schlechten Zeiten und im Alter zurückziehen und frei und unabhängig leben können. Um weitere Auskunft und freie Landkarten schreibt oder besser geht und sprecht mit dem Agenten J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist, und Euch daher genaue Auskunft geben kann. Office im zweiten Stock, 488 Milwaukee Ave., zwischen Chicago Ave. und Elston Ave. Geschäftsstunden von 2 bis 6 Uhr Nachmittags und am Montag, Dienstag und Mittwoch bis 9 Uhr Abends. Referenzen: State Bank of Chicago. 25m:2w

Hammond wird diesen Sommer einen großen
Hammond Aufschwung erleben, und Lotten
Hammond werden rapide im Werth steigen.
Wir führen diesen Aufschwung durch den Verkauf von 100 unserer übriggebliebenen Lotten tief unter ihrem wirklichen Werth herbei. Nicht eine Lot wird nach dem 31. Mai mehr verkauft werden, denn wir werden auf den übrigbleibenden Lotten Häuser bauen und die Häuser verkaufen. Daher kommt ohne Verzug. Feine Residenz-Lotten, 37 Fuß Front, 125 Fuß tief, für $10 bis $30 die Lot. Geschäfts-Lotten, 30 Fuß Front, 125 Fuß tief, für $50 bis $100 die Lot. Freie Exkursionen. Eure Gelegenheit, billig ein Heim zu erwerben oder einen schnellen Profit zu machen. Verkauf endet Freitag, den 31. Mai. Holt Euch freie Karten. Offen Abends.
Hammond Townsite Co., —31m
130 Dearborn Str. Zimmer 503.

Exkursion Sonntag, 12 Uhr Mittags,
Exkursion Sonntag, 12 Uhr Mittags,
Exkursion Sonntag, 12 Uhr Mittags,
Exkursion Sonntag, 12 Uhr Mittags,
Exkursion Sonntag, 12 Uhr Mittags,
Exkursion Sonntag, 12 Uhr Mittags,
Exkursion Sonntag, 12 Uhr Mittags,
zur Besichtigung der 200 Lotten, welche in Hossfords Park für $50 das Stück verkauft werden in Folge der flauen Zeiten. Diese Lotten werden $400 werth sein, wenn die Zeiten besser werden. $2 baar, 50c die Woche und keine Zinsen. Fünf neue Häuser werden jetzt gebaut. Schöne Obst- und Schattenbäume, elektrische Bahn. 276 Lotten verkauft. 12 Züge täglich. Bringt $2 mit als Anzahlung für ausgesuchte Lot.
18ma,fdd,1mt Perry Russell,
Zimmer 61, 153 E. Washington Str.

Elmhurst Lotten,
$175 bis $300. Nur noch 14 zu haben; über 400 bereits verkauft.

Coupon Gut für $10 als erste Anzahlung auf eine Elmhurst Lot.

$5 monatlich, keine Zinsen. Kauft einen dieser schönen Bauplätze.

Freie tägliche Exkursion.
27mz,misa,bw
Henry Deland & Co.,
115 Dearborn Str. — Zimmer 80, 81 und 82.

Eine große Anzahl Häuser und Lotten auf der Nordseite und in Lake View, Far min Illinois, Indiana, Wisconsin und anderen westlichen Staaten billig zu verkaufen oder zu vertauschen. Leeres der Stadtgrenze naheliegendes Land, besonders in Bowmanville und Umgegend, zu kaufen oder einzutauschen gesucht. Wer sein Grundeigenthum verkaufen, Geld auf erste Hypothek borgen oder ausleihen, Feuerversicherung in soliden Gesellschaften billigst besorgt haben will, kann bei uns auf schnelle und reelle Bedienung rechnen. Schmidt & Elser, 219 Lincoln Ave., nahe Webster Ave. Telephon: North 408. Abends offen. 21ma,ddja,1mt

Gebäude zum Wegschaffen. 17 Holzgebäude, gelegen zwischen Washtenaw und Armitage Ave., bestehend aus den alten Chas. Morris Feuerwerk-Fabrikgebäuden, zu verkaufen billig. Müssen sofort weggeschafft werden. Können mit geringen Unkosten in Wohnhäuser umgebaut werden. Verkaufe auch Zäune und Holz daran. Gebäude und Materialien nicht vorher privatim verkauft, werden am Samstag, den 1. Juni, um 2 Uhr am Platze öffentlich verauktionirt werden. Wegen näherer Auskunft spreche man daselbst vor. 14ma,ddsa,2w

Verlangt: Agenten. Für den Verkauf von Bauplätzen in unserer hübsch gelegenen Subdivision an der Südseite wünschen wir einige tüchtige Agenten auf Kommission anzustellen. Preis der Bauplätze $100 bis $375. Sehr leichte Zahlungsbedingungen. Gute Kommission. Wm. R. Hildebrand & Co., 77 Washington Str., Room 21. mdoja

Zu verkaufen:
Eine große Liste von schönem Nordseite, Lake View und Ravenswood Grundeigenthum, verbessert und unverbessert, passend für Wohnhäuser und Geschäftszwecke; einige besondere Bargains; Lotten auf leichte monatliche Abzahlungen.

Wegen Einzelheiten wende man sich an
E. W. Huncke, —di
152 E. North Ave. und 300 Clybourn Ave.

Freie Exkursionen
Sonntag, den 26. Mai, um 1:30 Nachmittags, nach City Heights, 73 Fuß über dem Lake, nur 5½ Meilen vom Court House, an der Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R., Union Depot. Lotten nur $285 auf leichte Abzahlungen. Holt Freibillete und Pläne vom Agenten auf dem Depot. Zug fährt um punkt 1:30 ab. T. P. Keefe, 506 Tacoma Bldg.

Billig zu verkaufen: 80 Acker Land in Grand Haven Township, Michigan, mit Haus und Stallung und jungem Obst-Garten; 12 Acker in Roggen, 6 Acker in Weizen, 12 Acker in Gras, 20 Acker in Korn, das übrige in Weide. Diese Farm liegt 2 Meilen von R. R. Station, 1 Meile von der Frei-Schule, 2½ Meilen von der deutschen Kirche und 7½ Meilen von der Stadt Grand Haven. Preis: $1500. Nachzufragen Sonntags bei Chris. Koller, 947 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 3 Residenzen für $14,000 oder eine für $5000. Eigenthümer: 2 Germania Place, Ecke La Salle Ave.

Zu verkaufen: Gutgebautes Haus, billig; leere Lot wird in Zahlung genommen. 5198 Paulina Str. smo

Zu verkaufen: Billige Lotten in Paul Schultes Subdivision, Ecke Fullerton und Central Park Ave., nahe Humboldt Boulevard; auf monatliche Abzahlung. Jeden Sonntag Mittag von 2 bis 6 Uhr ist der Eigenthümer dort.

Billig zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Farm: Neues Haus und Lot. Preis $2000. Adresse: W. 51 Abendpost.

Zu verkaufen: Weshalb Miethe bezahlen? Neue Cottage, Westseite; leichte Bedingungen, 5c Fahrgeld. J. G. Evans, 125 La Salle.

Zu verkaufen oder zu vertauschen wegen Alters des Besitzers: 164 Acker Farm, mit Vieh und Gerätschaften, alles da was ein Farmer braucht; — beste und billigste Gelegenheit. L. Hoffert, 900 W. 12. Str. smo

Zu verkaufen: Eine schöne 6 Zimmer Cottage, nur $1900; $100 baar, Rest $10 monatlich, nur 2 Block von Lincoln Ave. Car. Auch kleine 4 Zimmer Cottage, $1500; $50 baar, $10 monatlich. Habe auch ausgewählte Ecke für $1375, 34 bei 125, Straße gepflastert und gute Lage, nahe Lincoln Ave. und Belmont Ave. $25 baar, Rest $10 monatlich. Nachzufragen Conklin & Heim. Gelbe Office, S.-W.-Ecke Graceland und Lincoln Ave. Sonntags offen.

Südwestseite-Grundeigenthum zu verkaufen. Mit Verlust zu verkaufen, ein 2stöckiges Frame-Haus mit vier Flats an Emerald Ave., südlich von 51. Str., gut vermiethet; gute Geldanlage; baar oder nach dem leichten Abzahlungsplan. Wegen Einzelheiten wendet Euch an
E. W. Huncke, —di
152 E. North Ave. und 300 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Lot und 2stöckiges Framehaus an Melrose Str., östlich von Ashland Ave., $2300 Mortgage gerichtlich verkauft. Muß sofort verkauft werden. M'Rose, 716 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein $5500 Geschäfts-Haus, Hälfte baar; augenblicklich Saloon darin. Doppelte Lot und 2 Fronts an Geschäfts- und Privatstraße. Adr. S. T. 175 Abendpost.

Zu verkaufen: Billige Häuser und Lotten in allen Stadttheilen, speziell in Lake View, mit beliebiger Anzahlung. Farmen zu vertauschen für Chicago Grundeigenthum. Michaelis & Co., 505 Southport Ave.

$1900, $900 baar, kaufen 2stöck. Haus und Stall, gepflasterte Straße, Cement-Trottoir, 1041 Wolfram Str., Eigenthümer 119 La Salle Str., Zimmer 55.

Vertausche für Chicago Grundeigenthum eine Farm in Wisconsin, Winter- und Sommer-Frucht bestellt, fließendes Wasser, Wiese, Geräthschaften und Gebäude. Adresse S 18 Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: Farmen in Illinois und allen Staaten der Union. A. Bullinger, 284 Burling Str.

Zu verkaufen: Ein schönes Stück Land von 80 Ackern, ausgezeichneter Boden, 65 Acker unter Pflug, 15 Acker Holz und Wiese; alles eingefenzt; 80 Meilen von Chicago. A. Bullinger, 284 Burling Str.

Zu verkaufen: Billig, ausgezeichnete Geschäftsecke nahe Humboldt Park. Bezahlt 13½ Prozent in Miethe. Nachzufragen 243 Hirsch Str., nahe Rockwell Str., oben.

Zu verkaufen: In Avondale, ein Grundstück, 108 Fuß an König Str.; nur $775, nur $375 Geld nöthig. Muß verkaufen. Fred Gehm, 112 S. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Farmland im mittleren Wisconsin, von 4 bis 6 Dollars per Acker; lange Zeit und Freiticket. $1,750,000 zu verleihen auf Grundeigenthum. Deeds, Wills und alle Rechtsgeschäfte besorgt; freier Rath. No. 9 S. Canal Str., Zimmer 5. D. Wegst & Co. 25apdosadikmt

Häuser und Farmen. Bestgelegene Häuser und Lotten (nahe Pferdebahn) spottbillig, kleine Anzahlung. Grundeigenthumsanleihen, Farmen zu verkaufen. Grundeigenthum stets zu kaufen und zum Umtausch gegen Stadteigenthum bei der Hand. John Henry Scherer, 1039 Roscoe Str. 2ma,ddja,1m

Wichtig! Wichtig! Nur $300 und aufwärts, nur $25 baar, Rest monatlich. Lotten an Warner Ave und Seitenstraßen, zwei Blocks von der Elston Ave. Electric Barn und Electric Power House-Straßenbahn. Zweig-Office: Ecke Belmont und Humboldt; Haupt-Office: E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. dofrsa,bw

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet **Sapolio?** Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„sink“ wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

"**Castoria** empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne."
H. A. ARCHER, M. D.,
111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung.
Ohne schädliche Arzneistoffe.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.

68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer“**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Wöchentliche Briefliste.

Chicago, den 25. Mai 1895.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der im dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office“ in Washington gesandt.

1 Aberdeen Mr, 2 Adler Kate, 3 Ajarow J.

4 Babinek Johan, 5 Bauchik J, 6 Barthel Miß Susie, 7 Bauer Joh, 8 Baumgart Dr W (2), 9 Berens Johan, 10 Bircher Josias, 11 Bisno A, 12 Bloch O, 13 Bloom C, 14 Bogdanski Mrs [illegible] …

[illegible]

289 Talbert D, 290 Tauber J, 291 Tichy Anton, 292 Thauhausen Philip, 293 Tijoinicz Jakomo, 294 Tomczak Maryjana, 295 Tomesko Josef, 296 Topel Carolina, 297 Trail Chas W, 298 Trumpajtis Symon.

299 Bervic Alois, 300 Vervoorst Theodor, 301 Vieß Mary, 302 Volz Waldemar, 303 Vozicky Strek.

304 Wadas Katarjyna, 305 Waliskeg Amon, 306 Warth Ernst, 307 Wawrzeniak Mrs, 308 Weber Bene, 309 Weidert John, 310 Weilandt Otto, 311 Weiß Michael, 312 Wenin Mathias, 313 Wick Irma, 314 Wienfield Israel, 316 Willard Robt A, 317 Wilms Theodor, 318 Woisberg M, 319 [illegible] …

[illegible]

Heiraths-Lizensen.

[illegible]

Scheidungsklagen

[illegible]

Todesfälle.

[illegible]

Marktbericht.

Chicago, den 24. Mai 1895.

[illegible]

Im Schuldbuch des Hasses

Von Georges Ohnet.

(Fortsetzung.)

Der Wagen rollte davon und Bernheimer entfernte sich nach der Richtung der Champs Elysees. Unausgesetzt grübelte er über die Szene, die er zwischen Lydia und sich herbeigeführt hatte, nach, und nicht die geringste Einzelheit war seinem Gedächtniß entfallen. Er prüfte sich neugierig und fand, daß sein Interesse für die schöne Gräfin eine bedenkliche Abkühlung erfahren hatte. Er sah sie nicht mehr mit denselben Augen, wie noch den Tag zuvor; sie hatte sich verwandelt, und anstatt der koketten, verschwenderischen, sorglosen Frau hatte sich vor ihm ein gehässiges, wuthentstelltes und gefährliches Weib enthüllt, das ihn abstieß. Während seine Gedanken arbeiteten, fiel ihm auch das feindselige Schweigen ein, mit dem Lydia früher all seine Fragen über Therese aufgenommen hatte. Die alten Zweifel über die Aufrichtigkeit der Klosterneigungen seines Pathenkindes kamen ihm wieder, und von neuem gewann er die Ueberzeugung, daß zwischen den beiden Frauen ein Geheimniß bestand, in das zweifellos Ploerne mitverwickelt war.

Daß Raimond irgend eine unredliche oder schlechte Handlung begangen haben sollte, daran konnte Bernheimer ebensowenig glauben, als er es bei Therese für möglich gehalten hätte. Dieser gerade, offene Mann und das brave, liebe Mädchen waren für ihn über jeden Verdacht erhaben. So konnte also nur die andre die Missethäterin sein? Denn wenn Lydia ihren Mann so über alle Maßen haßte, so mußte er sich über sie oder sie sich über ihn zu beklagen gehabt haben, und immer mehr drängte sich Samuel die Gewißheit auf, daß Lydia irgend eine scheußliche Handlung auf dem Gewissen habe.

In seine Grübeleien versunken, war er bis zur Ecke der Rue Boissy d'Anglas und der Avenue Gabriel gelangt; er, der sonst nie zu Fuß ging, hatte in der Erregung einen weiten Spaziergang gemacht. An der Treppe seines Klubs blieb er einen Augenblick nachdenklich stehen, dann murmelet er entschlossen vor sich hin: „Nein, ich muß Therese sprechen!“

Er nahm eines der Koupees, die das Trottoir entlang aufgestellt waren, und befahl dem Kutscher: „Rue Saint Jacques!“ Als er sich vor dem Thore des Klosters absetzen ließ, schlug es eben fünf Uhr. Therese, die ins Sprechzimmer gerufen worden war, begrüßte ihren Pathen wie immer mit ernster, aber freundlicher Miene. Sie kam aus dem Garten, und die Luft hatte ihre sonst so blassen Wangen mit einem rosigen Hauch gefärbt. Sie sah reizend unter ihrer weißen Flügelhaube aus und bewegte sich mit altgewohnter Grazie, auch in dem groben Wollkleide.

„Ich komme, liebes Kind,“ begann Bernheimer, „um mich nach Deinem Befinden zu erkundigen und um zu fragen, ob Du nicht irgend einen Wunsch hast. Du bist ja noch nicht ganz von der Welt abgeschieden; solltest Du irgend etwas bedürfen.....“

„Besten Dank, lieber Pathe; ich brauche nichts und bin mit allem zufrieden.“

„So willst Du also in der That für immer hier bleiben?“

„Gewiß, lieber Pathe.“

„Genau genommen, hast Du eigentlich auch recht, denn in der Welt draußen geht es nicht immer schön zu. Die fürchterlichsten Dinge geschehen, und Leute, deren Glück einem noch so gesichert erschien, sind kreuzunglücklich... Hier im Kloster bist Du wenigstens in Sicherheit und fern von allen Kümmernissen.... hängst nur von Dir selbst ab und wirst nicht von einem, der Dir Zärtlichkeit und Hingebung schuldig wäre, getäuscht und gequält. Ach, das Leben ist voll Lug und Trug!“

Therese beobachtete Samuel erstaunt und beunruhigt. Nie zuvor hatte sie aus seinem Munde einen solchen Ausbruch von pessimistischer Weltanschauung vernommen. Im Gegentheil, jedesmal, wenn er sie besucht hatte, war er eifrig bestrebt gewesen, sie von dem Schritt, ins Kloster zu gehen, abzubringen. Und jetzt gab er ihr plötzlich recht und behauptete sogar, daß sie einen weisen Entschluß gefaßt habe! Welcher Grund konnte ihn zu diesem Umschlag veranlassen? Auf was wollte er sie vorbereiten? Bei einem so überlegten Manne, wie Bernheimer es war, hatte jedes Wort seine Bedeutung. Sie erwiderte fast wehmüthig: „Muß ich heute von den Vortheilen eines freien Lebens sprechen? Muß ich Sie mit der Welt auszusöhnen versuchen? Was konnte bei Ihnen eine solche Mißstimmung hervorrufen?“

Er warf ihr einen sorgenschweren Blick zu, dann sagte er ausweichend: „Ach was! Es war unrecht von mir, mich so gehen zu lassen. Warum soll ich Dich beunruhigen? Beschäftigen wir uns lieber mit Deiner Person.“

„Nein, lieber Pathe; ich möchte so gern an Ihren Sorgen Theil nehmen.“

„Es ist unnütz, Dich mit Dingen zu belästigen, die Du nicht ändern kannst.“

„Ich kann zu dem beten, der für alles Hilfe hat, daß er sie auch in diesem Falle nicht versage.“

„Ja, das ist wahr. Nun denn, liebe Kleine, bete für Raimond, der nicht so glücklich ist, als er es verdient.“

Wenn in Bernheimer noch Zweifel vorhanden gewesen wären, daß Therese an allem, was Ploerne betraf, das regste Interesse nahm, in diesem Moment würden sie geschwunden sein. Das junge Mädchen erblaßte bis auf den Tod, ihre Hände begannen zu zittern und Thränen traten ihr in die Augen. Trotzdem hatte sie die Willenskraft, sich aufrecht zu erhalten; nicht einmal ein Seufzer entrang sich ihrer Brust, kerzengerade stand sie vor Bernheimer, und nur ihre Lippen bewegten sich: sie betete. Samuel betrachtete sie voll Rührung. Er hätte sie so gern in seine Arme gezogen und sie mit einem väterlichen Kusse getröstet, anstatt sie zu quälen, wie er es that. Aber er wollte ihr die Wahrheit entreißen, ohne ihre keusche Seele zu erschrecken, und um den Stolz des jungen Mädchens zu schonen, mußte er es bei seiner Verstellung lassen.

„Ja, siehst Du, das ist eine Ehe, in der es jammerwürdig zugeht. Die Gatten verstehen sich gegenseitig nicht. Raimond ist viel zu ernst für Lydia und trotzdem er sich alle Mühe gibt, ihr zu gefallen, ist sie doch nie zufrieden und benimmt sich nicht so gegen ihn, wie man es erwarten könnte. In der That, die Zukunft verspricht nichts Gutes für die beiden.... Wie kommt es nur, daß sie den braven Jungen nicht liebt? Mir ist es unbegreiflich. Er gewährt ihr alles, was sie verlangt, und war nahe daran, sich für sie zu ruiniren, nur, um die Lebensweise, die sie anspricht, zu führen, denn er selbst hat nicht die geringste Neigung zum Luxus, ist die Einfachheit selber. Bei ihr dagegen ist die einzige Beschäftigung ihr Vergnügen; sie denkt an nichts weiter, als wie sie sich amüsiren kann. Und darin wird sie keine Grenzen kennen.... nichts wird sie vom Aeußersten zurückschrecken, denn ich glaube nicht, daß sie irgend ein religiöses Prinzip hat, und ihren Mann liebt sie nicht. Was soll daraus werden?“

Therese hatte alles, was ihr Bernheimer mittheilte, wie im Traum mitangehört. Die Vergangenheit lebte wieder in ihr auf und mit ihr das Bild Lydias mit den falschen, egoistischen, sinnlichen Zügen, wie sie auflachend ihr Flehen um Schonung für sich und Raimond zurückgewiesen hatte. All das Unheil, das Lydia anzurichten imstande war, hatte sie auch vollbracht. Der Sieg ihres Ehrgeizes, die Befriedigung ihrer weltlichen Begierden hatte sie nicht milder gestimmt, und selbst in ihrem Triumphe war sie unerbittlich geblieben. Therese murmelte mit kaum vernehmbarer Stimme: „Sie hat nie ein Herz gehabt.... und überdies haßt sie ihn.“

„Sie haßt ihn! Ja, das weiß ich,“ rief Bernheimer lebhaft aus. „Sie hatte ja die Kühnheit, es mir selbst zu sagen. Aber warum nur, warum nur haßt sie ihn!“

Er verstummte, erschreckt darüber, daß er sich zu weit hatte hinreißen lassen. Seine Augen ruhten mit verzehrender Neugier auf Therese, und alles in ihm vibrirte, denn er fühlte, daß er den entscheidenden Punkt getroffen hatte und daß, wenn das junge Mädchen sich nicht von der Erregung des Moments zum Geständniß verleiten ließ, sie nie gestehen würde. Therese war ein verschlossener Charakter. Sie rang verzweifelt die Hände und brach in herzbrechendes Schluchzen aus. „Mein Gott, mein Gott!“ stöhnte sie, aber sie gab kein Wort der Erklärung. Bernheimer machte noch einen äußersten Versuch, in den Besitz des Geheimnisses zu gelangen; er konnte unmöglich darauf verzichten, jetzt, wo er so nahe vor der Lösung stand.

„Du weißt alles; warum sagst Du mir es denn nicht? Ist es denn etwas so Schreckliches?“

„Ich kann es ja nicht sagen, ich darf es nicht!“ klagte das junge Mädchen, indem es die Hände faltete und abwechslungsweise betete und weinte, die Augen nach dem großen, an der Wand hängenden Christusbild gewandt.

„Hast Du Raimond nicht lieb? Weißt Du, daß ein Wort von Dir ihn retten kann?“

„O, Sie quälen mich zu Tode! Haben Sie doch Erbarmen mit mir!“

„Sage mir nur, warum sie ihn haßt.“

„Nein, nein, ich darf nicht!“

„Dich haßt sie auch. Das merke ich seit lange schon. Hat dieser Haß gegen Dich denselben Ursprung?....“

„Fragen Sie nichts!“

„Willst Du warten, bis sie Raimond umbringen läßt?“

Bei diesen Worten blickte Therese fast wie eine Wahnsinnige zu Bernheimer auf, und ihrem Munde entfloh der Verzweiflungsschrei: „Die Unglückliche! Sie will den andern rächen!“

(Fortsetzung folgt.)

— So wird's gemacht. — Herr Klatsch: Ich sehe, Ihre Tochter wird den Grafen von Habenichts heirathen. — Frau Findig: Ja, aber nur auf kurze Zeit. Sie müssen wissen, sie geht auf die Bühne und wird in einem neuen Gesellschaftsstück debütiren.

Der Weg zum Wohlbefinden

ist gefunden und der Körper gegen Krankheit geschützt, wenn das Blut rein und die Leber thätig ist, denn die Leber ist gleichsam die Schildwache, welche den Krankheitskeimen den Eintritt in die Blutcirkulation gewährt oder verbietet. Auf eine verschleimte, unthätige und kranke Leber können viele gefährliche, die verschiedenen Organe bedrohenden Krankheiten, zurückgeführt werden.

Pierce garantirt Heilung.

Herr J. Bently.

Ich litt an Leberverhärtung und die Doktoren konnten mir nicht helfen, aber nachdem ich fünf Flaschen des "Discovery" genommen hatte erlangte ich mein Wohlbefinden wieder und bin heute ein gesunder Mann.

Vor meiner Erkrankung wog ich 183 Pfd.; während ich krank war, verlor ich in zwei Monaten 53 Pfund. Für irgend Jemand der von Leberleiden geplagt wird, wie ich damit behaftet war, empfehle ich den Gebrauch Ihres "Golden Medical Discovery", aber sofort, ehe es zu spät ist.

Thomas J. Bently,
Randolph, Cattaraugus Co., N. Y.

Eine Geschichte aus Galizien.

Die „Wiener Arbeiterzeitung“ berichtet: „In der Stadt Saybusch, die nicht in Asien, sondern in Galizien liegt, dürfen seit alten Zeiten keine Juden wohnen. Ein Jude, der in die innere Stadt einzieht, wird geplündert und mißhandelt.' Unser Genosse Dr. L., der zufällig jüdischer Abstammung, trat unlängst einen Posten in Saybusch an, und da er die Geschichte vom Judenverbot für ein Märchen hielt, wollte er die Wahrheit der Legende erproben und bezog eine Wohnung im Innern der Stadt. Schon am anderen Tage wurde er auf das Gemeindeamt beschieden, und der Polizeirevisor erklärte ihm, daß, wenn er sich nicht als Katholik legitimiren könne, das Haus, das er beziehe, demolirt und seine Habe zerstört werde. Dr. L. betrachtete es für einen schlechten Witz und verwies auf die österreichischen Staatsgrundgesetze, worauf ihm der Revisor entgegnete, die Sicherheitsbehörde in Saybusch sei ohnmächtig gegen das „Gewohnheitsrecht“ des Volkes. Wirklich rotteten sich am 4. d. Mts. um 7 Uhr Abends schon große Mengen vor der Wohnung des Dr. L. zusammen. Der Gendarmerieposten, der gegenüber gelegen ist, sah diesem Treiben ruhig zu. Dr. L. schloß das Hausthor und die Thüren und ging durch ein Hinterpförtchen fort. Auf ein gegebenes Kommando begann die Stadtmusik zu spielen, die Leute erhoben ein Jubelgeschrei und stürmten auf das Haus los. Sie drangen durch einen Garten in den Hofraum, zertrümmerten Thüren und Fenster und plünderten zunächst die Wohnung des Hausherrn. Da der „Jud“ nicht zu finden war, drangen die Leute, unter denen auch städtische Feuerwehrmänner mit Hacken waren, in das Zimmer des Dr. L., zertrümmerten Bett, Kasten, Tische und Sessel, mit vandalischer Wuth wurden Bücher und Kleidungsstücke zerrissen. Dann zogen sich die Sieger unter den Klängen der Musik zurück und feierten ein Siegesfest. Alle die Vandalen sind lauter stimmberechtigte Bürger und Kleinmeister gewesen. Die Gendarmerie und die Polizei assistirten während des ganzen Aktes, waren aber zu „gemüthlich“, um einzuschreiten. Am andern Tag befahl die Polizei, die Spuren zu verwischen, aber Dr. L. richtete eine telegraphische Beschwerde an das Ministerium und die Staatsanwaltschaft und erzwang auf diese Weise einen Lokalaugenschein. Solche Fälle haben sich in Saybusch schon mehrmals ereignet, doch wurden sie jedesmal vertuscht. Vielleicht gelingt es jetzt, den barbarischen Zuständen in Galizien ein Ende zu machen.“

Befreiung von Sommersprossen

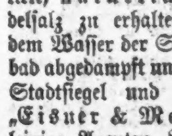
und allen ähnlichen Entstellungen und Fehlern des Teints folgt dem Gebrauch des Karlsbader Sprudelsalzes. Es klärt und frischt den Teint in wundervoller Weise und benimmt der Haut jenes stumpfe und fleckige Aussehen, welches die Folge von Verdauungsbeschwerden und sonstigen Magenübeln ist. Selbst bei chronischen und hartnäckigen Fällen von Hautkrankheiten, bei Grind u. s. w. ist es das anerkannte, von Aerzten verordnete Heilmittel.

Auch auf das Blut, die Leber, den Magen, die Nieren und die Milz übt das Karlsbader Sprudelsalz seine mächtige aber naturgemäße Wirkung. Beim Gebrauch des Karlsbader Sprudelsalzes empfinden Sie die nämliche günstige Wirkung, die nämliche Kur, das gleiche Gefühl der Erleichterung und Entlastung Ihrer ganzen Körperkonstitution, als ob Sie die Kur in Karlsbad selbst gebrauchen.

Man hüte sich aber vor den vielen Imitationen, die unter dem Namen „verbessertes“ ("improved") oder „künstliches“ Karlsbader Salz verkauft werden. Diese sind nur Mischungen von Seidlitzpulver und gewöhnlichem Glaubersalz, die von gewissenlosen Händlern des größeren Profits wegen verkauft werden.

[illegible] „Eisner & Mendelson Co., Alleinige Agenten, New York“ [illegible] Flasche.

OPTICAL INSTITUTE 99 RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN Opern-Gläser.



[illegible] LATERNA MAGICAS und BILDER-MIKROSKOPEN [illegible] N. WATRY, deutscher Optiker, 99 E. Randolph Str.

[illegible] OTTO KALTEICH [illegible]

Brauereien.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier

für Familien-Gebrauch. [illegible]
H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,

Telephon South 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vize-Präsident.
H. I. Bellamy, [illegible]

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

[illegible]

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,

sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit.	Nervöser Kopfschmerz.
Uebelkeit.	Alpdrücken.
Appetitlosigkeit.	Hitze.
Blähungen.	Kurzathmigkeit.
Gelbsucht.	Reizbarkeit.
Kolik.	Allgemeine
Seitenstechen.	Schwäche.
Verdrossenheit.	Heißer, wirbelnder Kopf.
Unverdaulichkeit.	Dumpfer Kopfschmerz.
Erbrechen.	Schwindel.
Belegte Zunge.	Kraftlosigkeit.
Leberstarre.	Herzdrücken.
Leibschmerzen.	Nervosität.
Hämorrhoiden.	Schwäche.
Müdigkeit.	Blässe.
Verdorbener Magen.	Gastrischer Kopfschmerz.
Sodbrennen.	Kalte Hände u. Füße.
Schlechter Geschmack im Munde.	Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit.
Krämpfe.	Herzklopfen.
Rückenschmerzen.	Blutarmuth.
Schlaflosigkeit.	Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis **25 Cents** die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für **$1.00**; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Pfarrer Seb. Kneipps

„Blut-Reiniger.“

(Schutz-Marke.)

[illegible] $1.00 die Flasche. [illegible]

Pastor Kneipp Medicine Co., R. 325, 56 Fifth Av.

TOD

den häßlichen Schwaben, Wanzen, Wasser-Käfern und sonstigen Ungeziefer.

Preis: 25 Cts.

Stearn's Electric Paste

[illegible]

Stern's Electric Paste Co., Chicago, Ill.

HOME MEDICAL INSTITUTE

61 La Salle Str., Ecke Randolph Str.

Konsultirt [illegible]

Aerztlicher Rath ist frei! Hoffnung für Jeden!!

Verlorene Mannbarkeit. Nervöse Schwäche.

[illegible]

HOME MEDICAL INSTITUTE,
61 La Salle Str., Ecke Randolph Str.

Private, Chronische, Nervöse Leiden,

sowie die Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten [illegible]

Elektrizität [illegible]

Consultationen frei. [illegible]

Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Dr. VANDYKE ELECTRIC INSTITUTE

Chronische Krankheiten [illegible]

Zimmer 330. 66 STATE STR. Chicago, Ill.

Ein dankbarer Patient,

[illegible] „Privat Klinik und Dispensary,“ 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Paris 1892 — Französische — 1894 Brüssel

PATENT-ZAEHNE,

[illegible] in Chicago nur 177 Clybourn Ave. Dr. ABERT.

Dr. J. KUEHN,

[illegible] Office: 78 State Str., Room 29. [illegible]

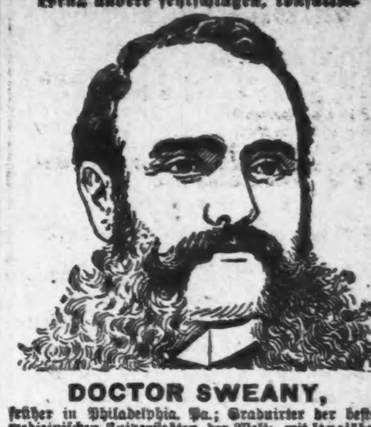
Dr. SCHROEDER.

[illegible]

Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN Spezialist.

[illegible] 159 S. Clark Str., Chicago.

Wenn andere fehlschlagen, konsultirt



DOCTOR SWEANY,

früher in Philadelphia, Pa.; Graduirter der besten medizinischen Universitäten der Welt; mit langjähriger Erfahrung in den ersten Hospitälern im Osten und jetzt bekannt als

Chicagos bedeutendster und erfolgreichster Spezialist

wegen seiner wunderbaren Heilungen aller chronischen, nervösen und geheimen Krankheiten der Männer und Frauen. Schnelle und vollständige Heilung in allen übernommenen Fällen garantirt.

Katarrh der Kehle, Lungen, Leber, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, alle Krankheiten des Magens und der Eingeweide.

Nieren und Harnorgane Schwacher Rücken, Schmerzen in der Seite, im Unterleib, in der Blase, Bodensatz im Urin, rother oder weißer Gries, schmerzhaftes und häufiges Harnen, Brights Krankheit, Blasenkrankheiten.

Geheime Krankheiten, Eitern, Strikturen, Gonorrhoea, Blutvergiftung, Hydrocele, Varicocele, Gereiztheit, Anschwellungen, schwache Organe, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.

Verlorene Manneskraft und alle begleitenden Leiden bei jungen und älteren Männern. Die schrecklichen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, wie Entkräftung, nervöse Schwäche, nächtliche Ergüsse, erschöpfende Entleerungen, Finnen, Schüchternheit, Verlust der Energie, körperliche und geistige Schwäche.

Damen welche an irgend einer der vielen ihnen eigenthümlichen Krankheiten leiden schnellstens geheilt. Konsultirt ihn.

DR. F. L. SWEANY, 323 State Str., Ecke Congreß, Chicago, Ill.

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

[illegible]

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str.

Manneskraft wieder hergestellt.

Geschlechtskrankheiten geheilt.

[illegible] „Der Rettungs-Anker“ [illegible]

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Männer-Schwäche. Frauenkrankheiten.

[illegible]

Dr. H. Treskow, 822 B'way, N. Y.

Ermäßigter Preis per Monat $5. Behandlung und Medizin.

KIRK Medical Dispensary 371 Milwaukee Ave.

[illegible]

Behandlung $5.00 per Monat (inkl. Medizin).

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

66 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 21.

[illegible]

Drei Dollars den Monat. [illegible]

Brüche geheilt!

[illegible]

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

[illegible] ROB'T WOLFERTZ, 60 Fifth Ave. [illegible]

Borsch 103 Optikus, E. ADAMS STR.

[illegible] BORSCH, 103 Adams Str., [illegible]

Dr. Paul Steinberg, Zahnarzt, [illegible]

(Original-Korrespondenz der „Abendpost.“)

New Yorker Plaudereien.

Der Zweirad-Taumel. — Ganz New York saust auf dem Zweirad herum. — Vom Schrecken der „Radfahrer“. — Wie Mr. DeWitt auf sie Jagd macht. — Im Dunkeln angelt er sie. — Wehe dem Radfahrer, der nicht sein Licht leuchten läßt! — Ein Vergnügen eigener Art.

New York, 23. Mai 1895.

Ich weiß nicht, ob das bei Ihnen auch so ist — hier bei uns in New York ist die ganze Bevölkerung bicycle-krank. Und die Damenwelt am allerbedenklichsten. Es ist so eine Art Zweiradtaumel, der die Leute ergriffen hat und wer ihn nicht mitmacht, wird von den anderen über die Schulter angesehen. Zu den letzteren gehöre ich. Beim besten Willen vermag ich nicht einzusehen, worin beim Zweiradfahren das Vergnügen oder auch nur irgend welcher Nutzen für die Gesundheit liegt. Ich weiß sehr wohl, daß viele Aerzte den Sport empfehlen, aber ihrer nicht wenige sind direkt dagegen und meiner Ansicht nach mit Recht. Was zunächst das Vergnügen anbetrifft — wie kann von einem solchen die Rede sein, solange man in den öden, langweiligen Straßen fährt, wo noch obendrein die Gefahr vorhanden ist, daß man entweder überfahren wird oder Jemand anders überfährt? Es gibt enthusiastische Radfahrer, welche sich Beides auf einmal leisten und noch stolz darauf sind. Dann kommt das Fahren im Park. Aber auch das wird nach kurzer Zeit entsetzlich langweilig. Bleibt somit die Landstraße. Die letztere ist entweder zollhoch mit einem zu Pulver gewordenen Schmutz bedeckt, falls das Wetter schön und trocken ist, oder sie starrt von Nässe und Koth, wenn es geregnet hat. Der Radfahrer erreicht seinen Bestimmungsort somit von unten bis oben mit Staub bedeckt und mit Koth bespritzt. Seine Lungen athmen im ersteren Falle Staub und nichts als Staub und die Sonne brennt ihm dabei unbarmherzig in's Gesicht oder was noch scheußlicher ist, auf den Rücken. Irgend welche schattigen Seitenwege kann er mit seinem Rad nicht aufsuchen. Er muß aus seiner Fahrt eine Tortur machen, ob er will oder nicht. Und obendrein halten sich die Wenigsten grade, sondern hocken mit zusammengepreßter Brust auf ihrer Maschine, krumm wie ein Fiedelbogen. Wo bleibt da das Gesunde an der Sache? Und wo bleibt das Vergnügen? Wie gesagt, ich kann mir nicht helfen — so ein Menschenkind, das da bei 92 Grad und mehr Sommerhitze, mit einer grauen Staubschicht überzogen, pustend und schnaufend und schwitzend auf der öden Landstraße mit seinem Zweirad dahergesaust kommt und mit seinem krebsrothen Gesicht den Eindruck macht, als ob ihn im nächsten Augenblick der Schlag rühren sollte, so ein Menschenkind ist mir immer als etwas meschugge erschienen.

Natürlich ist es wieder die liebe Weiblichkeit, welche sich des Sports bemächtigt hat und die Sache auf die Spitze treibt. Zuerst waren es ausgesucht alte, häßliche und knochige Schachteln, welche in den denkbar geschmacklosesten Kostümen auf dem Rade paradirten und viel Stoff zu öffentlicher Heiterkeit lieferten. Dabei wurde der Straßen-Passant gewöhnlich rücksichtslos von einem Extrem in's andere gestoßen. Denn kaum hatte er so einen “broomstick in a flowerbag”, wie der „Bowery-Bum“ sagt, glücklich überwunden, so erschien eine jener Holden, welche das Radfahren als Entfettungskur betreiben, und bei deren Anblick der Berliner in der Regel nach einem Cognak ruft, weil ihm das zu fett ist.

Jetzt betheiligen sich Gottseidank die jungen Damen überwiegend an dem Sport und die besten Kreise sind dabei vertreten. Aber auch diese tragen ein wenig kleidsames Kostüm. Die weiten Pumphosen und die Gamaschen sehen grauenhaft aus. In dem prüden New York — prüde im rein äußerlichen Sinne — werden wir's wohl kaum erleben, daß die Damen in eng anschließenden Höschen auf dem Zweirad fahren, die Beine abwärts vom Knie einfach in seidenen Strümpfen und die Füße in Lackschuhen, wie es in Paris geschieht. Die häßlichen Gamaschen sollten jedoch unter allen Umständen fortbleiben. Vielleicht geschähe das auch, wenn die Amerikanerin in dieser Beziehung nicht eine so fatale Aehnlichkeit mit der Lerche hätte, von welcher das Volkslied sagt: „Lieder hat die Lerche, aber Waden hat sie nich, siehste woll!“ So wagen es nur liebebedürftige Wittwen, interessante Damen der Bühne und Damen, die auch ohne Bühne interessant sind, im Pariser Radfahrerinnen-Kostüm hier und da schüchtern zu erscheinen, notabene, wenn sie die nöthigen Formen dazu haben. Für die Herrenwelt ist es ein ganz neues Vergnügen, an schönen Wochentagen, besonders aber an Sonntagen, des Nachmittags im Park oder am „Riverside Drive“ sich aufzupflanzen und über das Ewig-Weibliche auf dem Zweirad strenge und kritische Musterung zu halten. Die „Besenstiele im Mehlsack“, die fetten und die alten Schachteln veranlassen einen Ausdruck unverkennbarer Uebelkeit auf den Gesichtern dieser gestrengen Kritiker, aber kommt etwas Reizendes im Pariser Kostüm des Weges, so ertönt ein schmunzelndes „Ah!“ der Bewunderung. Die Angeschmunzelte lächelt entweder ob dieser etwas frechen Schmeichelei oder sie thut, als hätte sie nichts gehört. Aber im Stillen freut sie sich natürlich wie ein Oktober-Fuchs. Man kennt ja seine Pappenheimer!

* * *

Unter solchen Umständen ist es kein Wunder, daß der Radfahrer in New York zu einer wahren Landplage geworden ist, so ungefähr wie die Reblaus, der Kartoffelkäfer, der Muskito oder die Heuschrecke. Wenn man spazieren geht, muß man sich hüten, ihn todtzutreten, so massenhaft tritt er auf. Gewöhnlich ist es jedoch umgekehrt. Der arme Spaziergänger wird unbarmherzig über den Haufen gerannt, wenn er sich nicht vorsieht. Mit Vorliebe treibt der Radfahrer diese Art Scherze am Abend. Aber da hat er seine Rechnung ohne den Wirth gemacht. Der letztere ist in diesem Falle ein Mr. de Witt. Dieser de Witt spielt den Racheengel, welcher die bedrohten Passanten schützt, und ist ein Kuriosum von höchster Komik. Er handelt im gewöhnlichen Leben mit Kohlen und hat sich in diesem Geschäft ein großes Vermögen erworben, sowie einen hocheleganten Landsitz in Pelham Manor, wo es sehr aristokratisch hergeht. In seinen Mußestunden chikanirt er Radfahrer, ein Vergnügen, das er mit derselben Begeisterung betreibt, wie andere Leute das Pokerspielen, Fischen, Briefmarkensammeln u. s. w. Als das Radfahren in's Krankhafte ausartete, hat ihn einmal so ein radfahrender Jüngling, dessen Maschine kein Licht trug, auf dem Boulevard an der Westseite Abends über den Haufen gerannt und seitdem verfolgt er die Radfahrer mit einer wahren Berserkerwuth. Er verfährt dabei höchst methodisch. Von der Polizeistation, welche seiner Wohnung in der West 78. Str. am nächsten liegt, hat er sich einen Extrapolizisten zutheilen lassen und mit diesem postirt sich der gelungene Kauz am Boulevard, dem Paradies aller Radfahrer, welcher ähnlich wie die thörichten Jungfrauen in der Bibel es vergessen hat, sein Lämpchen mit frischem Oel zu versehen und anzustecken. Schwupp streckt sich aus dem Dunkel der Nacht hinter einem Baum hervor die Hand des Schicksals, nämlich Mr. de Witts, und zieht ihn unbarmherzig vom Rade. Dann kommt der nächste Sünder an die Reihe. Ob männlichen oder weiblichen Geschlechts, macht dem Schrecken der Radfahrer keinen Unterschied. Mit satanischem Lächeln angelt er einen nach dem andern, wie ein passionirter Angler. Wenn er so ein Dutzend beisammen hat, transportirt er sie nach der Polizeistation, wo die Deliquenten stückweise zu $5 verknackt werden. Am ersten Abend, wie er auf die Jagd ging, fing er 24 Radfahrer, lauter ausgewachsene appetitliche Exemplare. Jetzt werden es schon weniger, seit de Witts Namen für die Radfahrer einen unheimlichen Klang bekommen hat, so ungefähr wie derjenige Hannibals für die römischen Säuglinge. Dieser grauenhafte Todfeind der Radfahrer ist zugleich Mitglied der sogenannten „West Side Protective League“, welche gegen Alles Front macht, was irgendwie die Vornehmheit der Westseite ruiniren könnte, vor Allem gegen den Leierkasten. Früher hat de Witt mit Vorliebe Leierkasten ausgerottet, aber das Einfangen von Radfahrern scheint ihm noch mehr Spaß zu machen. Wohl bekomm's ihm.

H. Urban.

Ein neuer Wucherprozeß.

Ein neuer großer Wucherprozeß ist am 6. d. M. vor der ersten Strafkammer des Berliner Landgerichts 1 durchgeführt worden. Angeklagte waren: 1.) Rentier Wilhelm Fleher, 2.) Kleiderhändler Jakob Scholem, 3.) Agent Albert Wasilewski, 4.) Rentier Albert Motteck, 5.) Agent Fritz Arendt und 6.) Kaufmann Hermann Luwenow. Nach der Anklage gehören die Angeklagten einer Gruppe von Geldgebern an, die vorzugsweise Offizieren und höheren Beamten Geld lieh; sie gruppirten sich als Hintermänner um den Angeklagten Scholem. Dieser ist der Sohn des verstorbenen Kleiderhändlers Scholem nomine Brühl. Er hat seines Vaters Geschäft übernommen und betreibt es seit 1873. Es besteht hauptsächlich darin, daß er Offizieren alte Sachen und Uniformstücke abkauft. Dadurch kam er mit Offizierkreisen in eine nähere Berührung und es entwickelte sich daraus ein Geldverkehr zwischen ihm und den Offizieren. Als Zeugen traten auf: verabschiedete Offiziere, die zur Tilgung von Spielschulden Geld gebrauchten, Hauseigenthümer, denen die Mittel zur Vornahme nothwendiger Reparaturen fehlten, der Geheimrathssohn, der im Jugendübermuthe Schulden gemacht hatte und dabei die Hoffnung hegte, daß sie von „seinem Alten“ bezahlt werden würden, es fehlte aber auch, wie die „Freis. Ztg.“ berichtet, der Rechtsanwalt und der Staatsanwalt nicht. Ein provinzieller Staatsanwalt stand sogar mit dem Angeklagten Scholem auf ganz vertrautem Fuße. Er redete ihn brieflich recht jovial „Mein lieber Schorlemer“ an, lud ihn zur „koscheren Gans“ ein, und verrieth in einem Briefe aus Karlsbad, daß er dort eine „kleine Französin“ kennen gelernt habe, die ihn viel Geld koste, so daß er wieder eine Anleihe machen müsse. Der lebenslustige Herr Staatsanwalt hat übrigens bestritten, daß er in Nothlage gewesen. Auch ein anderer Zeuge hat zu der Zeit, als er noch die preußische Offiziersuniform trug, in ähnlichem engen Verkehr mit Scholem gestanden.

Fleher wurde zu 8 Monaten Gefängniß, 2000 Mark Geldstrafe und 2 Jahren Ehrverlust, Scholem zu 6 Monaten Gefängniß und 500 Mark Geldstrafe, Wasielewski zu 6 Monaten Gefänniß, 1000 M. Geldstrafe, 1 Jahre Ehrverlust, Moteck zu 15 Monaten Gefänniß, 4500 M. Geldstrafe und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Luwenow wurde freigesprochen.

Ausverkauf!

Chicagos populärstes Schnittwaaren-Geschäft:

The Columbus

wird bald der Vergangenheit angehören!

Ein ungeheurer

Schleuder-Verkauf

—von—

$500,000

werth Waaren beginnt am nächsten Montag.

Wegen Einzelheiten leset den Sonntags-„Westen“.

S.-W.-Ecke State & Monroe St.

Beste und billigste Lotten

für Heimstätten.

150 Fuß tief, hochgelegen, nahe 2 Bahnhöfen, 40 Züge täglich. Deutsche und englische Schulen, Kirchen, Läden und Fabriken. Beste Geschäfts-Vorstadt Chicagos

DESPLAINES

4 Meilen von der Stadtgrenze.

Lotten und Häuser, sowie einzelne Lotten verkauft auf leichte monatliche Abzahlungen. 25m,sdd,1m

Sprecht vor wegen Freitickets täglich um 1 Uhr zur Besichtigung dieses Eigenthums in der Office:

130 DEARBORN STR., Zimmer 12.

EDMUND G. STILES, Eigenthümer.

Asthma ist heilbar. — Von meiner Reise nach Europa zurück, bin ich im Stande, einem Asthma-Leidenden in einer halben Stunde zu helfen. Lange Zeit hat es mich genommen, dieses Mittel vollständig durch lange Prüfung ausfindig zu machen. Alle Patienten, welche bis jetzt von meinem Heilmittel versucht haben, habe ich mit bestem Erfolg und zu deren vollständigen Zufriedenheit geholfen. Bin daher fest überzeugt, daß diejenigen Leidenden, welche sich vertrauensvoll an mich wenden, der sofortigen Heilung versichert sein dürfen. Der Preis ist so gestellt, daß ein Jeder wohl die Mittel hat, den kleinen Betrag von 50 Cents zu zahlen.

Conrads Asthma-Heil-Anstalt,

1146 W. HARRISON STR.,

nahe Western Ave.

Sprechstunden: 9-12 Vorm., 3-8 Nachm.; Sonntags von 10-12 Vorm. Wdjsddlj

Manchmal seht Ihr Anzeigen in

den Blättern, die der Beachtung werth erscheinen. Kommt einmal mit dieser Zeitung zu uns und seht, was wir Euch bieten. Vergleicht unsere Preise mit denen Anderer.

Wasch-Waaren.

Besten Indigo blauen Kattun, werth 7c, die Yard für	3½c
32-zöll. Windsor Percales in allen neuen Mustern, werth 12½c, die Yard für	7c
Gute Qualität schwarzen Sateen, werth 10c, die Yard für	6c
Amoskeag Gingham für Schürzen, werth 8c, die Yard für	4½c
India Organdines in eleganten Mustern werth 18c, die Yard für	10c
Rein wollene Challies in schönen Mustern, werth 25c, die Yard für	17c

Gardinen.

Gute Qualität Gardinen-Scrim, werth 6c, die Yard für	3½c
Feines Gardinen-Zeug, werth 12c, die Yard für	7c
3 Yard lange Nottingham-Gardinen, werth $1.00, das Paar für	69c
5 Fuß lange Gardinen-Stangen mit Zubehör, werth 20c, für	10c
Schwere Chenille-Gardinen mit breiter Borte, werth $4.00, das Paar für	$2.75

Damen-Hüte.

Draht-Facons für Damen-Hüte, werth 15c, für	1c
Schöne Kränze für Kinder-Hüte, werth 20c, für	5c
Garnirte Kinder-Strohhüte, werth 20c, für	12½c
Schön garnirte Damen-Hüte, werth $1.50, für	98c

Jackets und Umhänge.

Reinwollene Umhänge für Damen, werth $2.50 für	$1.49
Schöne Umhänge für Damen, garnirt mit schönen Spitzen u. Band, wth. $4	$2.89
Eine Partie Kinder-Jacken um auszuverkaufen, für	49c
Rothe und blaue reinwollene Kinder-Jackets, werth $1.25, für	79c
Kattun-Hauskleider für Damen, mit Spitzen garnirt, werth $1.00, für	59c
Kinder-Wagen, werth $6.00, für	$3.50
Kinder-Wagen, werth $9.00, für	$5.00

Kurzwaaren.

100 Yds. beste Nähseide werth 8c, die Rolle für	3c
Motten-Bälle in großen Packeten, werth 10c, für	5c
Damen-Gürtel mit Silberschnalle, werth 35c, für	21c
Hornknöpfe in allen Farben für Waschkleider, 2 Dutzend für	5c

Schuhe.

Wir müssen mehr Raum für unser Lager haben. Die Fabrikanten erhöhen die Preise in Schuhen. Ihr habt gewiß in den Zeitungen gelesen, daß Schuhe 15c bis 25c das Paar mehr kosten, nur weil etwas Mangel an Leder ist. Wir verkaufen noch zum alten Preise und werden so lange verkaufen, wie unser Lager anhält. Wir rathen Euch aber, zeitig zu kommen.

Spezial-Verkauf für diese Woche in Damen-Pantoffeln, in allen Facons. Regulärer $1.50-Pantoffel für	98c
Spezial-Verkauf für diese Woche in Damen- und Herren-Schuhen, in allen Facons, mit Gummi oder Schnüren. Reg. Preis $2.50, für	$1.48

Hüte.

Wir mußten mehr Raum für Hüte haben und haben unser Lager vergrößert.

Garnirte Strohhüte für Kinder, werth 25c, für	12½c
Stroh-Tam O'Shanter für Kinder, werth 75c, für	45c
Kinder-Strohhüte, 10c, 12½c, 15c, 19c und	25c
Knaben-Strohhüte, 19c, 25c, 35c und, Werth das Doppelte.	45c
Männer-Strohhüte, werth von 25c bis 50c, für	9c
Männer-Strohhüte, 25c, 35c, 50c	75c u. aufw.
Große Auswahl in Männer-Derby- und Fedora-Hüten, werth $1.50, für	98c
Große Auswahl in Männer Derby- u. Fedora-Hüte, werth $2.50, für	$1.48

Pfingst-Woche extra niedrige Preise. Clothing-Verkauf. Besucht uns erst.

WILLOUGHBY & ROBIE

416—424 MILWAUKEE AVE.

Offen jeden Abend. Sonntags geschlossen.

STERLING FURNITURE Co.,

90 & 92 W. MADISON STR.,

nahe Jefferson Str.

Chicagos größtes Bargain-Haus.

Schlafzimmer-Einrichtungen von $10.00 aufwärts.

Parlor-Sets	$15.00 aufwärts.	Buffet	$8 aufwärts.
Lounges	$4.00 aufwärts.	Brüssel Teppiche, Neueste Muster	50c aufwärts.
Folding-Betten	$10.00 aufwärts.	Ingrain	25c aufwärts.
Schaukelstühle	$1.50 aufwärts.	Rugs, neueste Muster	75c aufwärts.
Feine Stühle	25c aufwärts.		

und Tausende anderer Bargains.

Kochöfen $8 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.

Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.

$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche &c., zu Baarpreisen.

STERLING FURNITURE CO.

90 und 92 W. MADISON STR., nahe Jefferson Str.

Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittags. .sa,dw

Bargains in Furniture.

Beabsichtigen Sie einen Haushalt einzurichten? Wenn so, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Carpets und Oefen

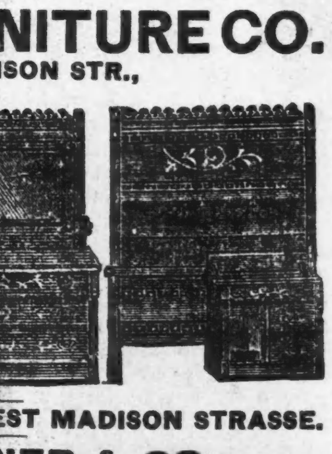
nicht eher, als bis Sie die

AMERICAN FURNITURE CO.

284 & 286 W. MADISON STR.,

besucht haben, woselbst Sie die schönste und billigste Auswahl von **Haushaltungs-Gegenständen** auf der Westseite antreffen werden, bestehend aus Bett- und Parlor-Suits, „Folding“-Bettstellen, Kleider- und Bücherschränken, Tischen, Oefen, Carpets, Lampen, Gardinen, Glas- und Porzellanwaaren &c., kurz Alles, um einen Haushalt vollständig und zu den niedrigsten Preisen einzurichten. Wir können Ihnen einen vollständigen Haushalt nach eintägiger Notiz liefern, und zwar für

Baar oder leichte Abzahlungen.



Vergeßt nicht die Nummer: 284 & 286 WEST MADISON STRASSE.

MARTIN RUETTNER & CO. 7ma,bdslm

Schneidet dies aus und bringt es mit Euch und wir erlauben einen Extra-Rabatt.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren von

Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma. 16aplj

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.

Retail Office Eldridge B Näh-Maschine

275 Wabash Av.

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards. — Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores. — Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN,

168 Randolph Str., Zimmer 6.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,

175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säcken tragen. 4dsbw

MAX EBERHARDT, Friedensrichter,

142 West Madison Str., gegenüber Union Str.,

Wohnung: 436 Ashland Boulevard.

J. C. Lutz & Co.

1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

CHICAGO.

Ihr findet immer die besten Bargains hier!

Speziell für Montag, den 27. Mai!

Für seidene Damen-Waists — Wir nehmen alle beliebten Seidenstoffe in kurzen Längen — einfarbig, changeable und geblümt, Waaren bis zu $1.25 werth und setzen den Preis für Montag per Yard auf	59c
Unsere 25c seidenen Halbhandschuhe für Damen — Montag.	15c
Feine seidene Halbhandschuhe für Kinder — alle Farben	19c
Mottenkügelchen, per Packet	3c
Guter Strumpfband-Gummi — alle Farben, per Yard	2c
Feine Gummi-Shields — werth 15c, für	7c
Thompson's wilder Kirschen-Phosphat — 25c Größe	13c
Indigoblaue Kattun-Wrappers für Damen	59c
Weiße Cashmere-Mäntel für Babies, mit Seide bestickt	98c
Unsere sämmtlichen 50c und 75c Seiden- u. Sammt-Blumen	23c
Lohfarbige Kinder-Schuhe, Square Toe	39c
Eine neue Sendung jener Hair-line gestreiften grauen Hosen, $1.50 Waare	98c
Gestreifte Kattun-Hemden, gebügelt	35c
100 Dtzd. Knaben-Kniehosen, Größen 4 bis 14 — 40c-Werthe	25c

Schwere Wassergläser, das Stück	1c
Eß- und Suppenteller	3c
Oelofen-Docht, alle Größen, das Stück	1c
Fleischgabeln, 3 Zähne	1c
2 Quart-Eimer	3c
Verzinnte Schöpfkelle, groß	3c

GROCERIES.

Beste Tar-Seife, per Stück	2c
Gute Muscateller Rosinen, per Pfd.	3c
Home made Ginger Snaps	3c
Gute Zwetschgen, per Pfd.	3½c
11 Stücke gute Waschseife, für	25c
Feine Rahm-Butter, per Pfd.	16c

Großer Verkauf

— von —

nicht abgeholten Custom-Hosen.

In Folge der großen geschäftlichen Gedrücktheit und der Streikbewegungen im ganzen Lande, haben wir eine Anzahl Hosen an Hand, welche auf Bestellung gemacht und auf die Anzahlungen geleistet wurden. Wir wollen Euch besagte Anzahlungen zu Gute kommen lassen und die **Hosen zu $3.25** das Paar verkaufen.

Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt und nicht kommen könnt, schickt Euer Taillen- und Beinmaß und wir werden Euch Muster von solchen vorräthigen Hosen schicken, welche Euch passen.

APOLLO CUSTOM-HOSEN-FABRIKANTEN,

161 FIFTH AVE., CHICAGO, ILL. 31jaddslj

92 La Salle Str.

werden die billigsten Billete verkauft

— in —

Zwischendeck u. Cajüte

— bei —

A. Boenert & Co.

Agenten für die

Bremen Linie — Bremen — New York — Baltimore.

Hamburg Linie — Hamburg — New York — Boston — Baltimore — Philadelphia und Montreal.

Red Star Linie — Antwerpen — New York und Philadelphia.

Holländische Linie — Rotterdam — Amsterdam New York.

Kaiserlich Deutsche Reichspost

Post- u. Geldsendungen 3mal wöchentlich.

Wer eine Reise nach Europa zu machen gedenkt, oder wer Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, sollte nicht verfehlen, bei uns vorzusprechen.

Deutsche Münzsorten ge- und verkauft.

Man beachte: bw

92 La Salle Str.

155 O. WASHINGTON STR.

Billigster Platz für

Schiffskarten,

Zwischendeck und Kajüte, von und nach Europa.

4 Exkursions-Dampfer

im Juni und Juli.

Kempf & Lowitz,

General-Agentur,

155 O. WASHINGTON STR.,

zwischen La Salle und Fifth Ave.

Auf nach Prag!

zur Ethnographischen Ausstellung,

mit dem bekannten Schnelldampfer des

NORDDEUTSCHEN LLOYD,

“KAISER WILHELM II.”

4. Juni von New York.

Billige Fahrt. Gute Verpflegung.

Von Chicago nach Bremen und zurück, 2. Kajüte	$113
Von Chicago nach Bremen und zurück, per Schnelldampfer, Zwischendeck	$63
Von Chicago nach Bremen per Schnelldampfer, und zurück per Roland-Dampfer	$55

Retour-Billete, gültig für ein Jahr, von Bremen, Southampton, Genoa, Gibraltar. — Anzahlung $5. Meldet Euch frühzeitig beim Komite:

JAN SPEVAK.

3m1m 80 & 82 Fifth Av., oder: 314 W. 18. Str.

Kajüte und Zwischendeck

von und nach EUROPA über alle Linien

am billigsten bei

C. B. RICHARD & CO.,

General-Agenten,

62 S. CLARK ST., (Sherman House.)

Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Schiffskarten

von Deutschland.

Warum kaufst Du nicht Deine Billete wo Du sie am billigsten bekommst? Wende Dich an die billige Agentur 3mlmt

Union Ticket Office,

171 Ost Harrison Straße, Ecke Fünfte Avenue.

Office offen bis 8 Uhr Abends u. 1 Uhr Sonntags.

Reparaturen an Schieferdächern

sowie alle Blecharbeiten an flachen und Giebel-Dächern werden billig und gut ausgeführt. A sure cure for leaking chimneys and valleys. Alle Arbeiten unter Garantie.

Wm. Herr,

Mxdsdlj 610 W. 15. Str., nahe Ashland Ave.

Finanzielles.

The Oldest EST'D OCT 2 1867 **Savings Bank in Chicago.**

Hibernian BANKING ASSOCIATION

Spar-Bank

Clark, N.-O.-Ecke Randolph

Betreiben ein allgemeines BANK-GESCHAEFT.

Depositen von $1 aufwärts werden angenommen und Zinsen darauf bezahlt.

Deponenten können es so arrangiren, daß Ihre Familien während Ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.

Verheirathete Frauen können auf ihren eigenen Namen Geld hinterlegen, das nur auf ihre eigene Anweisung ausbezahlt wird.

Ausländische Wechsel. — Wechsel auf die Bank von Irland und ihren Filialen von £1 und aufwärts.

Geschäftsstunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstags: 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und von 6 bis 8 Uhr Abends.

Geld zu verleihen.

Summen von 200 Dollars und aufwärts, auf Grundeigenthum und für Bauzwecke.

Adolph Pike & Co.,

93 5th Ave., Zimmer 4 und 5,

(im Staatszeitungs-Gebäude).

Unsere allbekannte reelle Geschäftsart sichert Ihnen günstige Bedingungen. 2sdd06mt

Mortgages zu verkaufen.

Bank-Geschäft

— von —

Wasmansdorff & Heinemann,

145—147 Ost Randolph Str.

☞ Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

GELD zu verleihen auf Grundeigenthum.

Mortgages auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa &c. Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. bw

Fleischer, Weinhardt & Co.,

79—81 Dearborn Str.,

Unity Gebäude, zu ebener Erde.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in beliebigen Summen.

Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 7maddslj

J. H. Kraemer,

93 5. Avenue. (Staats-Zeitungs-Gebäude.)

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum unter äußerst günstigen Bedingungen.

Hypotheken zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften kollektirt.

Passagescheine von und nach Europa billig.

☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vorm. bojadi.16mz.6mt

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1jslj

Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 6apslj

M. A. LA BUY, Friedensrichter,

186 W. Madison Str., Ecke Halsted.

Wohnung: 581 Milwaukee Ave. 1jslj